גרמניה
יחסים מדיניים עם ישראל
בדרג לא ממשלתי

נפתח: 16.11.73

נסגר: 31.12.74

מדינת ישראל

שם תיק: גרמניה -יחסים מדיניים עם ישראל בדרג לא ממשלתי

מזהה פיזי: חצ-8885/11

מזהה פריט: 0003trl

כתובת: 2-120-2-2-7

תאריך הדפסה 16/03/2017

120-2-2-7

11/103.2

מדינת ישראל

משרד החוץ
ירושלים

תאריך: כח' באייר התשמ"א
1 ביוני 1981

סודי

מספר: 2214

אל: מר מ. שילה, בון

מאת: מנהל המח' הקונסולרית

הנדון: פרט בהשראת אש"פ
למכתבך 1333 מ-27/5

עד כמה שישמע הדבר מוזר, כלנו חשבנו אותו דבר והגענו לאותה מסקנה אופרטיבית.

אני מניח שקבלת את העתק מכתבי מ-22/5. אם יש בידיכם להוסיף פרטים אישיים, נשמח לקבלם.

בברכה,

גדעון שגיא

העתק: מר מ. יגר, סמנכ"ל
מר י. בן-ארי, לשכת ממנכ"ל
מר א. סופר - גבי ח. ביתן

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

KLAUS SCHEURENBERG
BETRIEBSWIRT

HAMBURG-MANNHEIMER VERSICHERUNGS-AG
ORGANISATION FÜR FÜHRUNGS- U. NACHWUCHSKRÄFTE »DIE BRÜCKE«
BEZIRKSDIREKTOR

MANFRED-VON-RICHTHOFEN-STR. 117
1000 BERLIN 42
TEL. 7 86 12 87 und 2 11 68 96 / 37

26.[illegible]

Sehr geehrter Herr Botschafter,

bei Ihrem kürzlichen Besuch in der Jüdischen Gemeinde in Berlin erneuerten wir unsere Bekanntschaft .

Ich hatte Sie seinerzeit gebeten,in Berlin - Tempelhof einen Vortrag zu halten.

Wie Ihnen vielleicht noch in der Erinnerung,erzählte ich Ihnen bei unserem Gespräch im Vorstandsbüro der Jüd.Gem. von den engen Kontakten zu Nahariya.

Und nun komme ich zu meinem Anliegen:

In Nahariya gibt es einen Idealisten,der die Gemeinschaft"OLIVAR" gründete , die sich mit deutsch-israelischen Beziehungen beschäftigte.

Jetzt bemüht er sich auch um israelisch-arabische Freundschaft(?).

Dieser Mann,Benjamin Jeremias (schon über 70) bekam Kontakt mit einer Gruppe von jungen Deutschen,die gar keinen Hehl daraus machen,daß sie im Auftrag der P L O nach Israel fahren,um dort Unruhe zu stiften.

Sicher werden sie wohl keine verbotenen Dinge , wie Waffenschmuggel o.ä. tun, aber ,wie Sie beiliegendem Brief entnehmen können,sind sie nicht nur anti-israelisch,sondern auch anti-jüdisch eingestellt.

M.E. dürften solche Leute keine Einreise nach Israel bekommen ?

Ich bin ab 4.X. wieder in Israel,würde aber,bevor ich dort vorstellig werde, gern erst Ihre Stellungnahme abwarten. Ab 18.X. bin ich zurück in Berlin.

Ihnen und Ihrer Gattin ein
שנה טובה
wünschend verbleibe ich mit
ברכה

Klaus Scheurenberg

ان الدين عند الله الاسلام

بسم الله الرحمن الرحيم

DR. MANFRED WOECKL
DOTZHEIMER STR. 105
6200 WIESBADEN
TEL. 06121 / 44 09 79

Lieber Benjamin Jeremias,

17.2.81

herzlichen Dank für ihre Karte.

Glücklicherweise ist es mir doch noch rechtzeitig gelungen, die 30 Studenten in 2 Moshavim unterzubringen und anschließend das Land "Israel" zu zeigen. Die zukünftigen Pädagogen haben denselben Eindruck bekommen wie ich: daß die Angehörigen einer Religionsgemeinschaft, die in der Nazizeit unsagbar gelitten haben, sich in unmenschlicher Weise an einem unbeteiligten und unschuldigen Volk (den Palästinensern) rächen, mit Landraub, Folter, Erschießungen junger Mütter (während unseres Aufenthaltes) und anderen kriminellen Taten. Wie können Sie sowas nur gutheißen.

Ich war auch bei Rina Avivi und in Nahariya. Israel hat mir wieder sehr gut gefallen, leider nicht deren Bewohner. Fazit unserer Reise: die Juden wollen den Arabern an die Kehle, den männlichen Touristen ans Geld und den weiblichen zwischen die Schenkel. Einheitlich, vom Arbeiter bis zum Professor.

Unser Buch läuft gut. Auch die englische Ausgabe, die seit einiger Zeit auf dem Markt ist. Im Moment sitzen wir an einem neuen Israel-Reiseführer für einen großen Verlag. Dann überarbeiten wir die Fassung, die Ihnen nicht gefällt. Allerdings wird die neue Fassung Ihnen auch nicht gefallen, weil wir weiterhin human denken und der Wahrheit die Ehre geben. Beides sind Dinge, die Juden nicht geläufig sind.

Im Februar komme ich wieder ins unheilige Land. Mit einer Gruppe von Autoren. Wir wollen mit Juden und Arabern diskutieren.

Wollen Sie sich trotz unserer unüberbrückbaren Differenzen beteiligen und etwas anbieten? Ich frage Sie, weil Sie mir immer noch besser gefallen als die meisten anderen Bewohner Israels samt Ihrem Anführer, dessen Steckbrief ich kürzlich sah.

Nichts für ungut. Solange man noch redet (oder korrespondiert), ist nicht alle Hoffnung verloren.

Salem aleikum!

Das Buch!
ISBN 3-921 628-04-0
Buchvertrieb Gerda Schettler, Postfach 64, D-3415 Hattorf, Germany
Globetrotter schreiben für Globetrotter
Ein Reiseführer, in dem nicht nur von Ruinen und religiösen Stätten die Rede ist.

Auf der Aussenseite des Einbandes ist zu lesen:

Dr. Manfred Wöbcke, 36 Jahre alt, ist Diplom-Psychologe, er arbeitet ... Pädagogischen Institut der Universität Mainz. Seine Hobbies sind Schreiben und der 49. Staat der U.S.A. In der Reihe Globetrotter ... ben für Globetrotter erschien als Band 11: Alaska/ Canada.

Dr. Christoph G.Gack, (der Name ist nicht richtig da der Betreffe... im Augenblick in einer Universität in Saudie Arabien lehrt)

40 Jahre, Historiker und Pädagoge, war mehrere Jahre im Ausland täti... u.a. von 1968 - 1970 als Lector in Indien. Auch er arbeitet am Päda... schen Institut der Universität Mainz.

Das zweite von mir erwähnte Buch ist:
DAS IST UNSER LAND! Lamuv Verlag Martinstr. 7, 5303 Bornheim-Me...
ISBN 3-921521 - 20-3
auf Seite 317 am Ende erfahren wir wer die Autoren sind:

Jan Metzger, Jahrgang 1956, studiert Geschichte, Politik und Soziolo... (Freiburg, Berlin, Mexico und Frankfurt a.M.) Verschi... ne Israel - Aufenthalte seit 1971, davon ein 18 mona... sozialer Friedensdienst als Kriegsdienstverweigerer ... Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste in den Jahren 7... In den letzten Jahren auch Reisen in die arab. Länder.

Martin Orth, Jahrgang 1953, Student der Entwicklungssoziologie in ... und Genf. Mitarbeiter der Aktionsgemeinschaft Solidar... Welt und freier Journalist. Zahlreiche, teilweise mehr... liche Aufenthalte in Israel, der Westbank und den ara... Ländern. Veröffentlichungen u.a." Die Entwicklungs... politik der VR China " Genf 1980.

Christian Sterzing, Jahrgang 1949, ~~Student~~ Rechtsanwalt in Edenkob... 6732 Westgermany Bahnhofstr. 148, nach dem Abschluss der juristischen Ausbildung in Berlin und Hamburg, St... der Sozialpädagogik an der Freien Universität und in... Mehrere Reisen in den nahen Osten u.a. auch als Fre... ger der Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste nach Is... Nebenbei publizistisch tätig, v.a. als Mitherausgebe... der regelmässigen Informationsdienste des Deutsch-Is... schen ~~Informationsdienstes des~~ Arbeitskreises für Fr... im Nahen Osten.

משרד החוץ-מחלקת הקשר

964

יוצא בלמ"ס

אל: בון , נר: 197, מ : המשרד
דח: ר, סג: ב, תא: 161181, זח: 1500
נד: ראיון

ירד 2.3.80

בלמס/רגיל

השגריר

לשלך 130

מאשרים.

פונר=

תפ: יגר,מעת,מרוז,אירא

מסגרי ניר ירושלים בע"מ 11.80 2069

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כ"ט חשון תשמ"ב

26.11.81

אל : גב' ח. ביתן, ס/מנהל אירופה1

מאת : הציר, בון

הנדון: DR. M. WÖBCKE

1. בסוף ספטמבר העברנו אליך עותק מכתבו של הנ"ל אל מר בנימין ירמיאס בנהריה, (עותקים של ההתכתבות מצורפים לנוחיותך).

2. בגלל הטון העוין של מכתבו של ווֶבקה והתיחסותו ל-30 "סטודנטים" שביקרו בהדרכתו את ישראל העברנו את החמר גם לקב"ט שלנו כאן.

3. האם עלה בידך ללמוד משהו על ביקור הקבוצה, על פעלו של בנימין ירמיאס וכיו"ב?

בברכה,

א. אילון

העתק: מר ד. מרגלית, קב"ט, בון.

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, יט' חשון התשמ"ב
16.11.81
1635

אל : גב' ח. ביתן ס/מנהל ארופה 1

מאת: מ. שילה, בון

גרש 103.2

הנדון: מכתבו של מר מוחמד דייאב לרוה"מ
לשלך 2158 מיום 30 באוקטובר

מבלי להכנס לכל הפרטים במכתבו של מר דייאב אני נוטה להסכים לטענתו שאין יודעים בעולם די על המיעוטים בישראל ולמסקנתו שראוי לתת לנושא משקל רב יותר. נדמה לי שבמשרד שלנו לא קיים הרבה חומר אולי משום שב"דיאלוג" שלנו עם אומות העולם אין שאלה זו, שהיא פנימית בעקרה, על סדר היום הקבוע.

אני מציע שנברור את החומר המתאים במרכז ההסברה ובלשכת היועץ לעניני ערבים, שניהם במשרד רוה"מ, נתרגם אותו ונעמידו לרשות נציגויותנו.

בברכה
מ. שילה

העתק: מר י. קדישאי, משרד רוה"מ
מר י. מרוז, שגריר מיוחד הסברה
השגריר, כאן

שגרירות ישראל — BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

[illegible]

AMBASSADE D'ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כ' חשון התשמ"ב
17.11.81

227

אל : גב' חוה ביתן, ס/מנהל ארופה 1

מאת : הציר, בון

הנדון: פנית מר ד. פאפאדופולוס אל רוה"מ.
מכתב מס' 2013 מיום 6.9.81

לאור תוכן וצורת פנית האיש נראה לנו שאין
מקום, או צורך, להשיב עליה.
זאת גם על דעת השגריר.

בברכה

א. אילון

שגרירות ישראל

AMBASSADE D'ISRAEL

בון, כ' חשון תשמ"ב
17.11.81

אל : גב' חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

מאת : הציר, בון

הנדון: פנית מר ד. פאפאדופולוס אל רוה"מ.
מכתבך מס' 2019 מיום 8.9.81

לאור תוכן וצורת פנית האיש נראה לנו שאין
מקום, או צורך, להשיב עליה.
זאת גם על דעת השגריר.

בברכה

א. אילון

כב' חשון התשמ"ב
19 בנובמבר 1981
2229

אל: גב' חסיה ריגר
מנהלת לשכת נשיא המדינה

מאת: חרה בינן, ס/מנהל מח' אירופה 1

הנדון: <u>בני נוער גרמני - זוכי הפרס ע"ש נשיא הרפובליקה הפדרלית</u>
בהמשך למכתבה של גב' ר. רון מהמחלקה לקשרי צבור
מה-24.9.81

לקראת פגישתו של נשיא המדינה עם הקבוצה הנ"ל כ-25 רנא ובהמשך לשיחתנו הטלפונית מהשבוע שעבר ברצוני למסור להלן מידע מפלים על הפרויקט.

המפעל התחרות הוקם ב-1973 ביזמת הנשיא המנוח גוסטב היינמן במגמה לפתח התודעה ההסטורית בקרב בני הנוער הגרמנים ע"י למוד בשיטת מחקר.

המדובר בתחרות שנתית כלל ארצית הפתוחה בפני תלמידים בודדים או קבוצות תלמידים בכתות ה-יג' או בני נוער (בין בודדים בין קבוצות) באותם הגילים.

בשנים הראשונות הוצגו נושאים כנ"תנועת השחרור הגרמנית", "מהפכה 1848/49", "מהקיסרות ועד לרפובליקה 1918/19", "התחלה דמוקרטית חדשה 1945/4" וכיוצ"ב.
נושא השנה היה "חיי היומיום בימי המשטר הנאצי". השתתפו כ-13,000 צעירים שהגישו קרוב ל-2200 עבודות מחקר. מקרב אלה זכו 350 בפרסי כסף, מלגות למוד ונסיעות (ביניהם 15 לישראל שלשה מהבם גם זכו למלגות למוד במוסדות להשכלה גבוה ועד לקבלת תואר הדוקטורט). לזוכי הפרס הראשון הוענק הפרס ע"י הנשיא הקרסנס ב-20.10.81.

2/...

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

להשלמת התמונה ולמען ההתרשמות הכללית בלבד אני מצרפת חוברת ההדרכה שנשלחה לכ"א מהמשתתפים ובן תבנית הבקור בישראל, אפילו הן כתובות בגרמנית. כ"כ אני מליטה העתק ממכתבה של פקידת השגרירות בבון הממונה על הקשר עם המארגנים, הכתוב בשפה האנגלית (אך ללא התיק עם העבודה המדובר בסיפא מאחר והתיק זה הלא כולו כתוב בגרמנית).

אני מודיע לכבוד הנשיא על נכונותו לקבל הקבוצה לפגישה ובכך לתת עידוד למפעל הראוי לתמיכה ולהערכה.

חוה ביתן

העתק: מר מ. שילה, השגרירות, בון
בב' ר. רוז, קשרי צבור
הסברה/מרחבי

כה' חשון התשמ"ב
22 נובמבר 1981

176

שמור

ר' ג. רבנן

אל: השגריר, בון

מאת: יוחנן מרוז, שגריר מיוחד

הנדון: ברצל - מכתבך 63

דעתי כדעתך. ברצל לא יבקר בארץ מבלי שתיקבע לו פגישה עם רה"מ - והיא לא תתנהל על מי מנוחות כמו (יחסית) עם אנמרי רנגר.

את עצם הביקור אני בהחלט מחייב, אך הסייג קיים. אם ברצל לא יעורר מצדו את ההיבט האישי בקשר לעימות רה"מ-שמידט (אלא "רק" דברי רה"מ על אלה ששרתו בצבא וכיו"ב) יתכן שרה"מ "ירכך" דבריו כלשהו;
יתכן, אך אינני בטוח, וסיכון יש בזה.

בהכירי את ברצל ברור לי שאי-אפשר "להידבר" אתו מראש. מאידך בלי פגישה עם רה"מ בודאי לא ישנה עמדתו - אחריה אולי. לכן נראה לי שלא נפסיד אם נקבל על עצמנו הסיכון.

בברכה,
(-) י. מרוז

יוחנן מרוז

העתק: מנהל אירופה 1

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

(sd) [illegible]

[illegible]

[illegible]

כה' חשון התשמ"ב
22 נובמבר 1981

177

שמור

לר"מ 2 ד.ר.

אל: השגריר, שטוקהולם

מאת: יוחנן מרוז, שגריר מיוחד

הנדון: שגריר רפ"ג

מכל שגרירי רפ"ג ששרתו בישראל פוטקאמר להערכתי החלש ביותר (לא הרע ביותר).
הוא "בא מן המפלגה" (היה בזמנו עורך ה"פורוורטס"), ואינו מבין הרבה בענינים
מדיניים. כאמור, אין זה מעיד על יחס שלילי לישראל -כלל וכלל לא.

מסר בא לו שלום בהזדמנות. הוא טיפוס די משעמם. המשפחה מפורסמת - יונקרים
מבטן ולידה.

ב ב ר כ ה,

יוחנן מרוז

העתק: אירופה 1
אירופה 2

נ.ב. הנ"ל בעקבות פתקך לתוה ביתן.

[illegible]

[illegible]
22 [illegible] 1961

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כו' חשון התשמ"ב
23.11.81
1661

ד

זיג ג.ב.כ

אל : קשתו"ם

מאת : דן אשבל, בון

הנדון: __טקס זכרון לחללי האולימפיאדות__
מברק שילה נר 41 מ- 4.11.81

ביום א' ה- 15 בנובמבר 1981 השתתפתי בטקס אזכרה לספורטאי האולימפיאדות שנפלו במלחמות נהרגו או נרצחו בכללם חללי ישראל מאולימפיאדת מינכן.

הטקס אורגן ע"י "אולימפיאן אינטרנשיונל", ארגון ספורטאי האולימפיאדות ונועד להיות צעד ראשון לקראת הקמת אנדרטה לזכרם של הנופלים.
בטקס נכחו בין השאר יו"ר הקהילה היהודית בברלין, גלינסקי, נציג הוועד האולימפי העולמי משוייץ, נציג אגודות הספורט ברפ"ג ונציגי ממרפ"ג והסנאט של ברלין.

הארוע היה מכובד אך המארגנים לא טרחו להודיע לאמצעי התקשורת על קיומו. לולא שוחחתי עם עורך ה"ברלינר מורגנפוסט" על הארוע לא היתה מופיעה גם הידיעה הקטנה המצ"ב.

בברכה
דן אשבל

העתק: אירופה 1

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag – Bundestagsvizepräsidentin Renger fordert:

Friedenspläne statt Kriegs-Denkspiele

AP/dpa Bonn, 17. Nov.

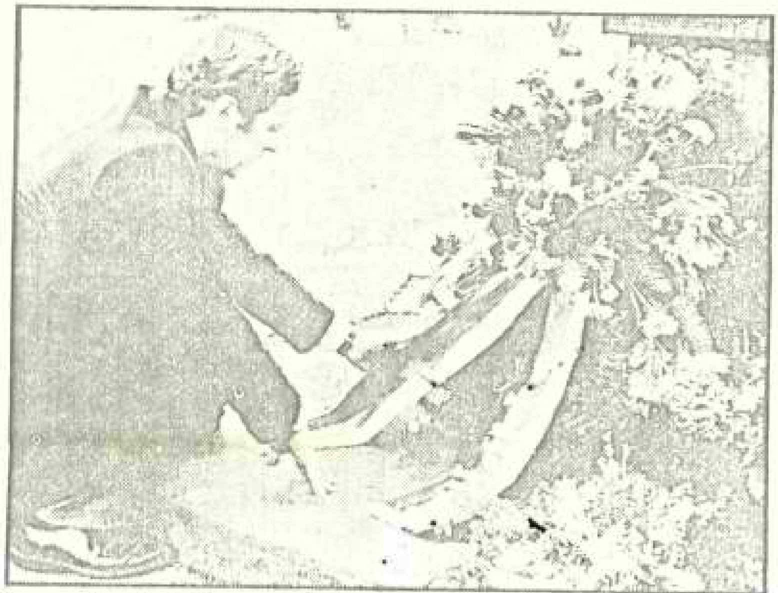
Die Bundesrepublik beging am Sonntag den Volkstrauertag, an dem der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht wird. Im Mittelpunkt standen dabei Feierstunden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dessen Präsident Josef Schneeberger die Kriegsgräber in aller Welt als eine ständige Mahnung zum Frieden bezeichnete. Bundestagsvizepräsidentin Annemarie Renger appellierte an die Großmächte, ihre „Denkspiele" über mögliche Kriege einzustellen.

Bei der Gedenkstunde der Kriegsgräberfürsorge im Bonner Bundestag betonte Frau Renger, solche Äußerungen seien „eine Frivolität vor der Menschheit". Zugleich warnte die SPD-Politikerin davor, den Friedenswillen in der Bundesrepublik „für die Zwecke einer Großmacht auszubeuten und durch fadenscheinige Verlockungen zu mißbrauchen". Die beste Garantie für den Friedenswillen eines Hochgerüsteten ist nach den Worten Frau Rengers Abrüstung auf möglichst niedrigem Niveau.

Totenehrung

Zuvor hatte Bundespräsident Karl Carstens in einer kurzen Ansprache die Totenehrung für die Opfer der beiden Weltkriege gesprochen. Er schloß seine Rede mit den Sätzen „Wir trauern mit den Angehörigen um die Opfer des Terrorismus, der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage. Wir trauern, doch wir leben in der Hoffnung auf Versöhnung der Völker und Frieden in der Welt."

In Kassel erklärte der Präsident des Volksbundes Schneeberger, die Lebenden dürften die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft niemals vergessen, sondern müßten ihren Tod als Verpflichtung zur Versöhnung und Verständigung würdigen. Dabei sollte der Opfer aller Völker und aller Kriege gedacht werden.



Bonns Ständiger Vertreter in Ost-Berlin, Klaus Bölling, legte auf dem Waldfriedhof in Halbe im Südosten Berlins einen Kranz nieder. Dort sind 22 000 deutsche Gefallene beigesetzt sowie verhungerte ukrainische Zwangsarbeiterinnen und wegen Widerstands hingerichtete deutsche Soldaten.

Foto dpa

Der Volkstrauertag muß nach Ansicht von Bundesverteidigungsminister Hans Apel (SPD) auch ins Gedächtnis rufen, „was andere Völker unter dem von Deutschland ausgegangenen Weltenbrand haben erleiden müssen". Es sei bedauerlich, daß die Jugend so wenig historisch gebildet sei und nicht in geschichtlichen Zusammenhängen denke, sagte Apel auf einer Feierstunde des Volksbundes in Hamburg.

Die breite Diskussion über den Frieden muß nach den Worten des Regierenden Berliner Bürgermeisters Richard von Weizsäcker ernst genommen werden. Anläßlich des Volkstrauertages sagte Weizsäcker bei einer Feierstunde des Volksbundes in der Deutschen Oper Berlin, man sei zwar „weit entfernt von Lösungen", aber auch die sowjetische Führung trage Verantwortung für ein Volk, dem Frieden und Versöhnung genauso am Herzen lägen wie uns. Der Volkstrauertag führe an die „Aufgabe des äußeren und inneren Friedens".

Zeichen zum Frieden

Zum Slogan „Frieden schaffen ohne Waffen" meinte der CDU-Politiker, das sei „keine Problemlösung", sondern nur die Anzeige eines Problems. Der einzelne könne mit der Wehrdienstverweigerung „ein großes Zeichen zum Frieden setzen". Der Staat aber könne die Landesverteidigung nicht verweigern, sondern sei zum Schutz der Freiheit seiner Bürger verpflichtet.

Die internationale Gemeinschaft der Olympiateilnehmer „Olympian International" gedachten am Südtor des Berliner Olympiastadions der mehr als 200 gefallenen und durch Gewalt ums Leben gekommenen Kameraden aus 16 Nationen, darunter der israelischen Olympioniken, die 1972 in München als Geiseln arabischer Terroristen ums Leben gekommen waren.

Forum in Tel Aviv: Camp David, der Fahd-Plan, der Mord an Sadat

Bekenntnis zur deutsch-israelischen Freundschaft

Von EPHRAIM LAHAV

Tel Aviv, 17. Nov.

Mit einem einmütigen Bekenntnis zur Weiterentwicklung der deutsch-israelischen Freundschaft hat am Sonntag in Tel Aviv die fünfte deutsch-israelische Konferenz, die sich aus Mitgliedern der deutsch-israelischen und der israelisch-deutschen Gesellschaften zusammensetzt, begonnen.

Im Mittelpunkt der Vorträge bei der Eröffnungssitzung stand die aus vielen Richtungen, auch im Westen, gehörte Kritik an den Camp-David-Verträgen, verglichen mit der Unterstützung für das Acht-Punkte-Programm des saudischen Kronprinzen Fahd.

Dazu meinte Asher Ben Nathan, Präsident der israelisch-deutschen Gesellschaft und erster israelischer Botschafter in Bonn: „Eine deutsche Außenpolitik, die Israels Sicherheit nicht in Betracht zieht, ist nicht vereinbar mit den Aussagen der Deutschen über ihr Verhältnis zu Israel." Was Israel anstrebe, sei ungefähr das gleiche für sich selbst wie auch für die Bundesrepublik: Eine freie, demokratische Existenz ohne Bedrohung durch Extremisten rechter oder linker Couleur.

Der Bundestagsabgeordnete Erik Blumenfeld bestätigte, daß die Bundesrepublik eine kollektive Mitverantwortung für die Sicherheit im Nahen Osten trage. Daraus ergebe sich jedoch auch eine „kollektive Mitverantwortung" für die Sicherheit Israels. Ein Friede sei erst dann gegeben, wenn alle Betroffenen die Notwendigkeit von Israels Sicherheit anerkannt hätten. Die Forderung nach Hinnahme oder auch Anerkennung eines PLO-Staates, sagte Blumenfeld, sei nicht annehmbar. Man dürfe nicht vergessen, was besonders für die Bundesrepublik gelte, daß linke wie auch rechte Extremisten von der PLO in Terrormethoden ausgebildet worden seien.

Der neue deutsche Botschafter in Tel Aviv, Dr. Niels Hansen, hob hervor, daß „gerade wir Deutschen immer auf die Wichtigkeit des Camp-David-Vertrages hinweisen". Der Botschafter sagte, es wäre verfehlt, eine Nahostpolitik zu betreiben, die sich bloß auf die Benzinpreise beziehe. „Die Existenz Israels in sicheren und anerkannten Grenzen ist und bleibt ein Grundpfeiler unserer Politik."

Der stellvertretende Staatssekretär im israelischen Außenministerium und ehemalige Botschafter in Bonn, Yohanan Meroz sprach auch über die politische Lage im Nahen Osten und erklärte, aus nahöstlicher Sicht sei in den letzten Monaten die Ermordung des ägyptischen Präsidenten Sadat das entscheidende Ereignis gewesen. Jedoch, sagte er, nichts sei falscher, als die Ermordung Sadats so darzustellen, als sei er ein Opfer des Friedens gewesen. „Er war ein Opfer des Terrors. Nicht als Friedensstifter starb er, sondern weil er nicht den Erwartungen der Extremisten und der Radikalen in seinem Land entsprach. Er ist das Opfer eines jeden Friedens, nicht spezifisch des ägyptisch-israelischen."

(SAD)

AMBASSADE D'ISRAEL

שגרירות ישראל

ברן, כז' חשון התשמ"ב
24.11.81
1667

ל

אל : אירופה 1

מאת : מ. שילה, ברן

הנדון: פעילות ד.י.ג.

רצוף כאן העתק מכתב המראה שוב שסניפי ד.י.ג. מוכנים להחלץ לפעמים לפעילות חיובית של יחסי צבור.

ד"ש

מיכאל שילה

שגרירות ישראל

AMBASSADE D'ISRAEL

בון, כ"ז חשון התשמ"ב
24.11.81
1669

אל : אירופה 1

מאת : [illegible], בון

הנדון: [illegible]

[illegible]

[illegible]

DIG Deutsch-Israelische Gesellschaft

- A A C H E N - e.V. 12.11.81.

Herrn
Karl Günther von Hase
Intendant des Z D F
Postfach

D - 6500 Mainz

Sehr geehrter Herr von Hase!

Wir protestieren schärfstens gegen die Sendung Ihres Hauses vom 08.11.81. - 19.30h: "Der Führerbunker".

Wir sind nämlich der Meinung;

daß das ZDF gegenüber unseren Jüdischen Mitbürgern Takt- und Geschmacklosigkeit zeigte, als es am Vorabend des 43. Jahrestages der Wiederkehr der sog. "Reichskristallnacht" - dem Anfang des Völkermordes - den o.e. Film ausstrahlte.

daß das ZDF einen solchen Streifen überhaupt nicht hätte senden sollen. Da Hitler in diesem Film als kranker Mensch dargestellt wird, dadurch unterschwellig die von ihm befohlenen Massaker entschuldigt und somit Jüdische Mitbürger, die durch die Grauen und Brutalitäten des NS - Regimes gezeichnet wurden, psychologisch schwerstens belastet werden.

daß das ZDF, wenn die Ausstrahlung unbedingt erfolgen muß, einem Massenmörder auf keinen Fall Hauptsendezeit zur Verfügung stellen durfte.

daß das ZDF mit der Person eines Mörders einen Bedauerlichkeitseffekt verband, der auch nicht durch die anschließende Diskussion bei der breiten Bevölkerungsschicht ausgeräumt werden konnte, da erstens eine Pause (heute/Sport) dazwischen geschaltet wurde und diese 2. zeitlich zu spät erfolgte.

daß das ZDF dadurch im Unterbewußtsein Gleichgültigkeit bei vielen Mitbürgern gegenüber den unverbesserlichen "alten Kameraden" hervorrief und der Verharmlosung des verstärkt in der Bundesrepublik DEUTSCHLAND auftretenden Rechtsextremismus Vorschub leistete.

Wir hoffen, daß es Ihnen in der Zukunft möglich ist, auf Ihre Miarbeiter Einfluß zu nehmen, daß solche Streifen entweder von Ihrer Anstalt nicht mehr gesendet werden oder aber, wenn ein unbedingter Zwang besteht, ein wenig mehr Taktgefühl bei der Auswahl der Termine gezeigt wird.

- 2 -

Sehr geehrter Herr von Hase, bitte nehmen Sie mir ab. daß wir Ihnen oder Ihren Mitarbeitern auf keinen Fall unterstellen wollen, daß in Ihrer Anstalt der Kommerz der Menschlichkeit vorgezogen wird.

Sie kennen aber bestimmt auch den Spruch:

" Wehret' den Anfängen! "

Mit freundlichen Grüßen!

Deutsch-Israelische Gesellschaft
AACHEN e.V.

Axel H.A. Holst
(Gesch.f. Vorsitzender)

P.S.: Fairerweise teile ich Ihnen mit, daß wir diesen Brief veröffentlichen werden.

שגרירות ישראל

AMBASSADE D'ISRAËL

ברן, כח' בחשון תשמ"ב
25 בנובמבר 1981

(759) ה.ב.

אל : מר י. מרוז, שגריר מיוחד
מאת : השגריר, ברן

מאשר בתודה מכתבך 154 מ-6.11.

התקשרתי עם אלטבונדסראט שפילר ובהזדמנות הקרובה גם נקיים פגישה.

תודה על האינפורמציה.

ב ב ר כ ה ,

מתתיהו אדלר

3000 BERNE. MARIENSTRASSE 27. TÉL. (031) 43 10 42

[illegible]

AMBASSADE D'ISRAEL

[illegible]

25 octobre 1951

(799) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

AMBASSADE D'ISRAEL   שגרירות ישראל

ד

ברן, 25.11.81

ד"ר ג. בכר

יונתן היקר,

למכתבך 157 מה-12.11 בעניין המכון למדעי המזרח בקלן לא צורף מזכרו של י. גוברין. התוכל להעביר בדיפ' הקרוב ?

ש.ש.

שי'

ונה.
אלמ - לא ישרו.
27/11
יוש'

שגרירות ישראל	AMBASSADE D'ISRAEL

25.11.81

103

[illegible]

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

אישי

24.11.1981 - בון, כז' חשון, תשמ"ב

לכבוד
פרופ' חיים בן-שחר
נשיא אוניברסיטת תל-אביב
קרית האוניברסיטה
רמת-אביב

פרופ' בן-שחר היקר,

אני פונה אליך בענין ראש עירית פרנקפורט
OBERBÜRGERMEISTER DR. WALTER WALLMANN
ידיד נאמן של ישראל, אשר פעל גם למען אוניברסיטת
תל-אביב. מר להט, ראש עירית תל-אביב מכירו היטב.

אני מציע - לשיקולך - להעניק למר וולמן תאר כבוד
של האוניברסיטה ומאמין שהענקת התאר תשפיע בצורה
חיובית גם על הגברת פעילותו של ראש העיר.

בברכה,

י. בן-ארי

לידיעת : מר שלמה להט, ראש עירית תל-אביב
בב' חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1, משה"ח

Simrockallee 2, 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

[illegible]

[illegible]

OBERBÜRGERMEISTER DR. WALTER WALLMANN

[illegible]

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כז' חשון תשמ"ב
25.11.81
-1672-

אל : מר צבי ברוש, יועץ מיוחד לראש עירית ירושלים

מאת : מיכאל שילה, בון

הנדון: כנס ראשי ערים
מכתבך מ-1 בנובמבר

דיברתי היום עם ראש עירית וורמס וסיפרתי לו על הכנס.
הוא שמח מאד שחשבו עליו וחזר למעשה על דבריך שבהתחשב בכל
עבודות השיקום שנעשו בעירו אין זה אלא טבעי שיוזמן.
אמר שישמח לקבל את ההזמנה ואם מועצת העיר שלו תאשר את
נסיעתו - יבוא.

ב ב ר כ ה ,

מ. שילה

העתק: מר מרוז, שגריר מיוחד
בב' ביהן, ארופה 1
הסברה

ראש העיר הוא:
OBERBÜRGERMEISTER
WILHELM NEUSS
RATHAUS
6520, WORMS 1

25.11.81

-1972-

[illegible]

OBERBUERGERMEISTER
WILHELM NEUSS
RATHAUS
6520 WORMS 1

מדינת ישראל

משרד החוץ
ירושלים

תאריך: כט' חשון התשמ"ב
26 בנובמבר 1981

מספר: 2263

לכבוד
עו"ד יצחק נגר
יו"ר הועדה לקשרי חוץ של המפלגה הליברלית בישראל
רח' הלל 10
ירושלים.

מר נגר הנכבד,

הנדון: <u>חבר הבונדסטאג הלמוט שפר</u>

אני מתיחסת לשיחתנו בלשכתו של מר מרוז ב-19 דנא.

אל נכון הזכור שהופתענו ללמוד מדבריך שהנ"ל שירת בעבר במשרד החוץ הגרמני.

בדקתי הדבר ומבקשת להודיעך שגם בקורות חייו הרשמיים, שמתפרסמים במדריך חברי הבונדסטאג, אין זכר לשרות במשרד החוץ. עם סיום למודיו -בין היתר בארה"ב- עסק בהוראה (1958-67) ומאז ועד לכניסתו לבונדסטאג ב-1977 שירת כפקיד במשרד החנוך של מדינת רהיינלנד-פפאלץ. הביאוגרפיה מצ"ב לנוחיותך.

נראה שנפלה כאן אי-הבנה. אי לכך חשבתי לנכון להעמיד הדברים על דיוקם.

בכבוד רב,

חוה ביתן
חוה ביתן
ס/מנהל מח' אירופה 1

העתק: מר י. מרוז, שגריר מיוחד

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ב ב ר כ ה

מאת

ר א ש ה ע י ר

בהמשך לסיפור שסיפרתי לך אתמול.

ירושלים

(-) טדי

TELEGRAMME

NNNNJ627 FTK099 330
BONN/2 TELEPHONE 67/62 27 1100

81 NOV 27 19 03

TF009722-232251
AN DEN BUERGERMEISTER VON JERUSALEM
HERRN TEDDY KOLLEK
JERUSALEM/ISRAEL

LIEBER TEDDY KOLLEK
DANK FUER DEIN TELEX GESTERN. MARIANNE GEHT ES GUT, WIR WERDEN IM JANUAR KOMMEN UND FREUEN UNS SEHR DARAUF, ICH HOFFE DANN AUCH MIT ENTSPRECHENDEN ''BEIGABEN'' FUER UNSER GESUNDHEITSZENTRUM HAST DU MEIN BUCH BEKOMMEN, IN DEM DU DICH AUF SEITE 315 FINDEST?
HERZLICHE GRUESSE UND SHALOM
DEIN HEINZ KUEHN

COL ~~TF009722-232251~~ 315

הכנסת

ירושלים, כ"ט בחשון התשמ"ב
26 בנובמבר 1981

לכבוד
הגב' חווה ביתן
מח' אירופה 1
משרד החוץ

לחווה ביתן שלום רב,

הנדון: "זכות אזרחית למידע"
מכתבו של ד. אשבל (בון) מס' 1603
מה-28.10.1981

מזכיר הכנסת העביר אלי את הפנייה הנ"ל.

התייעצתי עם היועצים המשפטיים בכנסת ואני מעלה על הנייר - בקווים כלליים, את מה שאפשר להשיב לפונה.

לא קיימת בישראל תחיקה שבה מעוגנת בחוק זכותו של האזרח לקבל מידע מהשלטונות.
מלבד המידע המתפרסם בציבור בדרך של חקיקה או חקיקת משנה, קיום דיונים פתוחים של הכנסת ולפעמים של ועדות הכנסת, קיום דיונים של מועצות מקומיות, פירסום נתונים סטטיסטיים בתחומים שונים בצורה המפורטת ביותר - קיימים גם חוקים ספציפיים המאפשרים לאזרח המעוניין לקבל מידע בתחומי אותם חוקים.
כדוגמא: קבלת מידע בקשר לתוכניות בניין ערים, ומידע בתחום מירשם התושבים.

בעייה זו של מסירת מידע ע"י השלטונות בתחומים נוספים מועלית במידה מצומצמת בלבד ע"י הציבור, וזאת בשל התחושה הכללית הרווחת כי במצב הבטחוני המיוחד בו נתונה מדינת ישראל, אין לאפשר גישה חפשית למקורות מידע שעלולים להיות להועלת לאויב.

אני מקווה שתשובה זו תספק את השואל.

בברכה,

צפורה עפרי
עוזר למזכיר הכנסת
לתפקידים מיוחדים

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, ל' תשרי תשמ"ב
28.10.81

-1603-

אל : גב' חוה ביחן, ס/מנהל, אירופה 1

מאת : דן אשבל, בון

הנדון: זכות אזרחיה למידע

מצ"ב מכתבו של מר פרומאנק מהשרותים המדעיים של הבונדסטאג המחלקה לחוקה ומנהל. כאן לא ידע איש את התשובה.

התוכלי לסייע.

בברכה,

דן אשבל

[illegible] KONSULAT DES STAATES ISRAEL

בון, ל' תשרי תשמ"ב
28.10.81

-1603-

אל : [illegible]

מאת : דן אשכל, בון

הנדון: [illegible]

מצ"ב [illegible]

[illegible]

בברכה,

דן אשכל

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0228/[illegible]

MR Gerold Formanek, in:
DEUTSCHER BUNDESTAG
Wissenschaftliche Dienste
Fachbereich III
Verfassung und Verwaltung

53 BONN, den 16. Oktober 1981
Fernruf 16-2325 Zi. 620 HT

Sachgebiet
Reg.-Nummer WF III –

Botschaft des Staates Israel
Simrockallee 2

5300 Bonn 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen einer Untersuchung über Informationsrechte bitte ich Sie um Mitteilung, ob in Ihrem Staat auf Grund besonderer Regelungen den Bürgern Informationsrechte gegenüber der öffentlichen Verwaltung zustehen,
welche Regelungen hinsichtlich solcher Rechte im einzelnen bestehen, und
ob gegebenenfalls eine Einführung oder Erweiterung solcher Informationsrechte - und mit welchem Inhalt - parlamentarisch oder politisch diskutiert wird.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich schon jetzt sehr herzlich.

Mit vorzüglicher Hochachtung

~~Ich habe~~

(Formanek)

Antwort: Habe nach Israel geschrieben usw.

1948

** נכנס

**

**

**

משרד החוץ-מחלקת הקשר

שמור

אל: המשרד, נר: 227, מ : בון
דח: מ, סג: ש, תא: 271181, זח: 1430
נד: שערי צדק

זרק ג. בר

שמור/מידי

אל:תפוצות

דע:אירופה 1

מאת:הציר-בון

פנה אלינו ד"ר מדזיגי מקרן היסוד. לדבריו עומד בית החולים שערי צדק לפתח מגבית בפרנקפורט ב-12.12.
לדעתו תיגרום הפעולה נזק לקרן היסוד ולכן ביקש התערבות השגריר למען ביטול מפעל שערי צדק.

נודה עבור הנחיותיכם בנדון.
אילון

תפ: מרוז,אירא,תפוצות,קהים

הר הצופים, 02-883057

א' חשון תשמ"ב
27 נובמבר 1981

לכבוד
מר שמעון לשם-שטיין
מזכיר ראשון
בשגרירות ישראל
בבון

מר לשם-שטיין הנכבד

ברצוני להתיחס למכתבו של מר י. גוברין אלי מיום 15.11.81 בענין האגודה למדיניות חוץ בבון בנושא ברה"מ ומזרח אירופה.

בשיחה שקיימתי בנושא זה עם ראשי המרכזים לחקר ברה"מ באוניברסיטה בירושלים ובת"א, הם הביעו את הסכמתם ליצור קשר עם האגודה, לקיים דיונים משותפים, אף להמליץ על מדענים ישראלים שיבקרו בגרמניה. המכון ליחב"ל ישמח כמובן לארח במסגרת זו את הקבוצה הגרמנית ולדאוג לסידורים האירגוניים והאקדמיים שלהם בארץ.

אני מצפה לתגובתך בהקדם.

בברכה,

ד"ר צבי שפר

העתק:
מר. י. גוברין

ב' כסלו התשמ"ב
29 בנובמבר 1981
2280

אל: מר מ. שילה, השגרירות, בון

מאת: חוה בימן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: __צעירים זוכי "פרס נשיא רפ"ג"__

מברק מס' 254 מה-20 דנא

בבקור אצל הנשיא התקיים במתוכנן ואומר מיד שזו היתה חוויה גדולה לא רק עבורי אלא עבור כל אלה שנטלו בו חלק ודומני גם עבור הנשיא עצמו. לפגישה הוקצבה שעה והיא נמשכה שעה וחצי!

לאחר דברי ברכה קצרים בקש הנשיא לשמוע מהצעירים על מחקריהם מה הביאם לזה, מה למדו תוך כדי המחקר ואלו מסקנות הסיק כ"א מהם. אני שמחה לציין שהיו אלו דוקא הבנות בקבוצה שהיו הראשונות לפתוח ברב-שיח עם הנשיא ואילו חבריהם "העזו" להצטרף רק בשלב מאוחר יותר.

לשאלה החוזרת של הנשיא מהו הדבר המשמעותי ביותר שלמדו שלא ידעו קודם לכן, השיבו כמעט ללא יוצא מן הכלל שזו היתה העובדה שדברים אלה יכלו לקרות בעיר שלהם, בסביבתם ובקרב הוריהם ושכניהם (להבדיל ממעשי המנהיגים הנאצים עליהם כמובן ידעו גם קודם).

רובם ככולם ספרו שזכו בד"כ לשת"פ טוב מצד כל הגורמים הנוגעים בדבר במקום מגוריהם. רובם אם כי לא כולם הסכימו לשוחח עמם בפתיחות.

אגב, לשאלת הנשיא אם בכלל נתקלו באנשים שהודו שהיו נאצים, השיב רק בחור אחד בחיוב. הוא אפילו נתקל בשנים!

בהמשך השיחה ביקש הנשיא להציג "שאלה קשה" כהגדרתו! האם בקרו גם הוריהם, הסב, הסבתא וכיוצ"ב. רובם השיבו בחיוב, דווחו שהקרובים בד"כ הסכימו לשוחח עמם בגלוי לב ובחלקם הודו שהאמינו בהיטלר. אחד סיפר בגלוי לב שסבו היה נאצי. הוא ניסה לדובבו אך נתקל באדישות גמורה - נראה שהסב פשוט רצה לשכוח העבר. הבחור הרגיש תיסכול והפסיק את חקירתו. אחר סיפר שהמניע למחקרו היה יומן של סבו המנוח ממנו נתחוור שגם הלה היה נאצי ("אם כי לא בכיר").

2/...

ועוד דעות שהושמעו:

1. לא כל הגרמנים היו "חיות" - רבים ידעו על ההתנכלויות וכיוצ"ב אך לא השואה עצמה, שהורכבה ע"י קבוצה קטנה יחסית.

2. אסור לשכוח כל מה שקדם להיטלר, דהיינו תקופת ויימר והמצב הכלכלי והחברתי שהותירה אחריה.

3. דבר כזה יכול לקרות בכל עם בתנאים מסוימים. (כאן הגיב הנשיא בחריפות שהדבר אינו כך - לראיה איטליה).

אגב, מירב הצעירים התבטאו לא רע באנגלית ואילו אחרים דברו בגרמנית כשדבריהם תורגמו ע"י מדריכם הישראלי יוסי שנראה בחור לענין.

גלינסקי הגיש לנשיא תוך הבעת תודה הספר שהופיע בנושא זה וכן אלבום עם רשומים עתיקים מהמבורג.

כפי שהבהרתי נבחר שגריר רפ"ג (שאגב רגז על הצטרפות הלא מדויק בג'רודלם פוסט המצ"ב), היועץ התרבותי ו-2-3 עתונאים. חבל שהשגרירות הגרמנית לא ראתה לנכון לטפל בנושא כהלכה כי סו"ס המדובר בנוער גרמני שזכה לפרס נשיאם ולא נשיאנו. אך כידוע לך הם בקשי ידעו על המפעל בכלל.

לא אוכל לדווח לכם על הסיור בכללו כי שוב לא היה לי קשר עם הקבוצה. אני רק יודעת שהם בילו בקר שלם ב"יד ושם" לאחר שבנימין ערמון הציע להם להתעכב שם ע"מ ליטול חלק בטקס הענקת אותות חסידי אומות העולם.

נשאר לקוות שאינגה דויטשקרון עוד תכין הכתבה להבטיחה לגב' גולדברגר, ושזו תהיה חיובית! לפי מיטב הבנתי טרם התפרסמה.

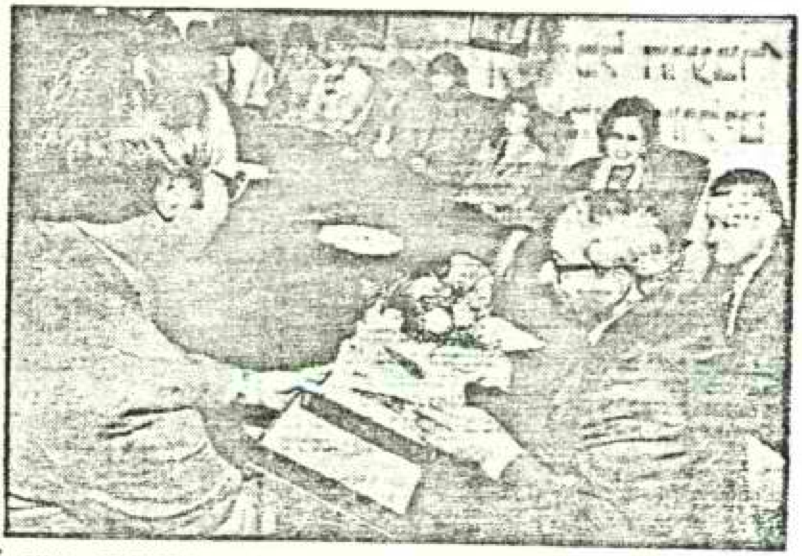
ובסכום, מפעל ראוי לעדוד. חבל שלא זכה לכל ההוקרה לה ראוי. צל"ש לגב' גולדברגר. אנא שתף אותה בדווחי זה.

בברכה,

חוה ביחן

העתק: מר י. פרוז, שגריר מינחר
ד"ר מ. יגר, סמנכ"ל
הסברה/מרחבי

לוטה: קטעי עתונות



...eneral, Labour

...s 1,500 ...mbers ...-Lev's kibbut... ...nd rem... ... while ...el Aviv ... of the Yitzhak ... His ...a'amat ... MK Labour ...eir and ... Young

...ing sides ...it down ...im dead ...e urban ...Lev.

...oast

...existing which is ...na: Gil, director especially ... north

... the Beit ... planned ...mplemen...

...will cost IS0.597 instead of IS0.895, and electricity for industry will go up from IS0.909 to IS1.011.

The increase in electricity rates is expected to bring about shortly a 6 per cent rise in the price of water.

...was burned to death in her bed here on Sunday night, apparently the victim of a faulty kerosene heater.

Police said Miriam Strolowitz had retired with a lighted kerosene heater by her bedside. The heater ...

... to the bedclothes.

Police said the woman's 24-year-old son was awakened by the smoke and managed to escape from the flat.

German youths uncover the dark past

J.P. 24/4/81

By JUDY SIEGEL
Jerusalem Post Reporter

An 18-year-old German whose grandfather was a low-level Nazi party official is among 20 German youths who have won trips to Israel for their research on the Nazi era.

Jens Rehlaender of Hanover responded with a soft-spoken voice to a difficult question posed to the group yesterday at Beit Hanassi by President Yitzhak Navon: "Did you find out about what members of your family did during the Holocaust?"

"I had hard discussions with my grandfather," related Rehlaender whose research dealt with the Jewish community of 5,000 in the town where he grew up. "He just wasn't interested. When I asked him about the Jews, he just changed the subject."

First prize in the competition, which was held countrywide under the patronage of German President Karl Carstens, was won by Michael Brenner whose father is chairman of the Jewish community in Weiden, Bavaria. Though the topic was "Day-to-day life in Nazi Germany," most of the young people decided to specialize in the Jews who lived in their hometowns and went to their deaths, doing up to six months of research.

One 19-year-old girl said she had no problems researching the Holocaust in her Bavarian town, except when the mayor told her not to use the names of living persons mentioned in archive documents. She found that although there had been only 48 Jews in Karlstadt, one of whom has descendants in Israel, the Jews were very prominent in its cultural and economic life.

Asked by the president how such a "civilized society" like Germany could have produced such a "beast," one boy stated: "It wasn't that everyone in my town was a beast. The Holocaust was planned by a small group very neatly. It took a long time to get people to accept it."

When another prize winner maintained that "it can happen in any nation or state and in every man's brain," Navon firmly disagreed, pointing out that Italy had suffered disastrous economic problems, was ruled by a dictator and had opportunists, "but even so, the Italians reacted differently from the Germans."

German Ambassador Neils Hansen said: "I was born in 1924, and people didn't know...or else they did not want to know" about the persecution and destruction of the Jews."

"I was glad to hear that you're interested in these topics," Navon told the college-age Germans. "You are young; you are not responsible for what others did. It is a dark page in your history. That you study it when you could easily ignore it is a good omen."

2628

שמור יוצא **

**

**

**

אל: בון, נר: 254, מ : המשרד
דח: ט, סג: ש, תא: 201181, זח: 1600
נד: פרס קרסטנס

שמור/מידי

שילה

פרס קרסטנס

שלך 174

הרגע, הרמנתי שגי רפג והיועץ התרבותי ביורמתי
אירופה 1.=

אירא

דפוס ג.ל. ירושלים בע"מ 11.80 2609

MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM

כב' חשון התשמ"ב
19 בנובמבר 1981
2229

אל: גב' חסיה וינר
מנהלת לשכת נשיא המדינה

מאת: חוה ביחן, ס/מנהל מח' אירופה 1

הנדון: <u>בני נוער בגרמני - זוכי הפרס ע"ש נשיא הרפובליקה הפדרלית</u>
בהמשך למכתבה של גב' ר. רון מהמחלקה לקשרי צבור
מה-24.9.81

לקראת פגישתו של נשיא המדינה עם הקבוצה הנ"ל ב-25 דנא ובהמשך לשיחתנו הטלפונית מהשבוע שעבר ברצוני למסור להלן מידע משלים על הפרויקט.

המפעל התחרות הוקם ב-1973 ביזמת הנשיא הגרמני גוסטב היינמן כמגמה לפתח ההודעה ההסטורית בקרב בני הנוער הגרמנים ע"י לימוד בשיטת מחקר.

המדובר בתחרות שנתית כלל ארצית הפתוחה בפני תלמידים בודדים או קבוצות תלמידים בכתות ח-יב' או בני נוער (בין בודדים בין קבוצות) באותם הגילים.

בשנים הראשונות הוצבו נושאים כ:"מלחמת השחרור הגרמניות", "מהפכה 1848/49", "מהקיסרות ועד לרפובליקה 1918/19", "התחלה דמוקרטית חדשה /1945" וכיוצ"ב.

נושא השנה היה "חיי היומיום בימי המשטר הנאצי". השתתפו כ-13,000 צעירים שהגישו קרוב ל-2200 עבודות מחקר. מקרב אלה זכו 350 בפרסי כסף, מלגות לימוד ובסיעות (ביניהם 15 לישראל שלשה מתוכם גם זכו למלגות למוד במוסדות להשכלה גבוה ועד לקבלה תואר הדוקטורט). לזוכי הפרס הראשון הוענק הפרס ע"י הנשיא הקרסנס ב-20.10.81.

2/...

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

להשלמת התמונה ולמען ההתרשמות הכללית בלבד אני מצרפת חוברת ההדרכה שנשלחה לכ"א מהמשתתפים רבן תכנית הבקור בישראל, אפילו הן בחוברת בגרמנית. כ"כ אני שולחת העתק ממכתבה של פקידת השגרירות בבון הממונה על הקשר עם המארגנים, הכתוב בשפה האנגלית (אך ללא התיק עם העבודות המוזכר בסיפא מאחר והתיק זה הלא כולו כתוב בגרמנית).

אנו מודים לכבוד הנשיא על נכונותו לקבל הקבוצה לפגישה ובכך לתת עידוד למפעל הראוי להערכה ולהערכה.

חרת ביתן

העתק: מר מ. שילה, השגרירות, בון
גב' ר. רון, קשרי צבור
הסברה/מרחבי

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

Mrs. Hava Bitan
EUROPE I
FOREIGN OFFICE
JERUSALEM

17th November, 1981

Dear Mrs. Bitan, Thanks a lot for your nice, lengthy letter!

Attached please find a copy of my letter to Mr. B. Armon, the Director of Yad Vashem, which is self-explanatory and simply for your information !

Im jolly pleased that the ElAl strike is or would appear to be over! Had ghastly visions of having to re-arrange the whole programme, plus departure arrangements!

The group will be travelling as per the programme I sent you. It's also the very first EL AL flight KÖLN/TEL-AVIV - so they'll be given THE TREATMENT BEFITTING VIPS!!

Frau Erika Knap - of Geo-Reisen, Düsseldorf, has done all the "Reisebüro-business" and she'll be presenting each member of the group with a silver "CHAI - necklace", on departure ! EL AL's Barbara Langer has assured me that my request - to have the group depart via the VIP-LOUNGE-has not only been met fully by the Manager of WAHN-AIRPORT, Herrn Frey, but that the lady responsible for the VIP-departures will also be present to see to things and to ensure that the group will be able to order drinks - from milk to whisky - at EL AL's expense!!

All I shall have to do is to keep the flock together and to take the orders !

There is even a chance, that the VIP-Bus will drive them all straight to the plane - from the VIP-Lounge - versteht sich !! The VIP-Manageress, Frau Dietrich, is in charge here, of course!

Last, but not least, I ought to mention that my young assistant, Frl. Monika Müller, meticulously put together and packed our information folders for each member of the group - so that they've had plenty of time, since receipt of same, to gen. up on Israel and their programme there!

I can only hope that all goes according to plan and await your "after 23rd November-Report" anxiously ! I am truly pleased that you are sacrificing an invitation to the Foreign Minister's for this group's visit and I would ask you to take Mr. and Mrs. Galinski under your wing - they're really worth it!! Perhaps you could let us also have the press comments from your end of the world?

One other matter - I-m not certain - but I don't think the Körber-Stiftung has been in touch with the German Embassy in TA ! Are they invited to the President's ? Could you pass on the programme - in case ?

Am enclosing another one for this purpose - it's difficult for us, here, for we're not the organisers of the Wettbewerb and I have done my bit from the wings, so-to-speak ! To ensure EL AL flights, etc. etc.!!

Many thanks to you for all your fabulous help — as usual —!

Sincerely yours
Deborah Goldberger

cc: Mr. [illegible]
Reading File
My File

Simrockallee 2, 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL
- Press-Section -

שגרירות ישראל

B. Armon, Esq.,
Director,
Yad Vashem
JERUSALEM

17th November,1981.

Dear Mr. Armon,

Further to our previous correspondence - your last letter of 14th July and mine , of 26th August, 1981, I am now happy to confirm to you that there'll be 15 Prize Winners of the SCHÜLERWETTBEWERB DEUTSCHE GESCHICHTE UM DEN PREIS DES BUNDESPRÄSIDENTEN, who will be visiting Israel for one week, as of 21st November, 1981.

They will be accompanied by Mr. and Mrs. Dieter Galinski and all look forward to meeting you, as arranged, on Tuesday, 24th November, at 08.30 hours!

Due to the El Al strike, I thought I'd better wait and see, whether there'd have to be changes in the programme, before forwarding same to you. Now, I'm hoping that you'll get the enclosed programme on time, as well as my list showing the Names, birth dates and home addresses of the visiting youngsters, who chose to research and write their reports under the "sub-heading "Judenverfolgung " in the abovenamed competition, which , this year, (1980/81) was run under the general heading:ALLTAG IM NATIONALSOZIALISMUS.

I am hoping that the Manager of the competition, which is carried by the KÖRBER-STIFTUNG of Hamburg, Mr. Dieter Galinski, MA, will be able to let you have some of the youngsters'work before he compiles this year's winners' essays and publishes them in"paper backs". (Depending,of course, on the current excess baggage rates)! In the meantime, I am also enclosing ten synopses of the abovementioned. These will give you some idea as to the dificult task tackled by the competitors.

Furthermore you will note that three of the prize winners, who are on the trip to Israel, have also been recommended for scholarships to universities or technical colleges. Depending on whether their scholarly efforts at school and during their later studies prove to be successful enough, they may find themselves in the lucky position of being financially supported until they take their doctor's degree - all in all,a prize worth in the region of DM 80,000.oo, to each of them!

Many thanks, once more, for offering to meet and conduct the group around Yad Vashem, personally. President Navon has also granted them an audience - on the 23rd November - so it'll really be a memorable time for them!

. Your sincerely

Deborah Goldberger

Deborah Goldberger

cc Mr. Shiloh
Mr. Hava Bitan
Reading File
My File

P.S. KOL ISRAEL and ~~Mr. INGE DEUTSCHKRON of MAARIV~~ should be covering the trip - I hope!

Simrockallee 2, 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

ד' בחשון התשמ"ב
3 בנובמבר 1981

אל : מר מ. שילה, השגרירות בון

מאת: הסברה/מרמבי

הנדון: צעירים מקבלי פרס קרסטנס
למכתבך מה-22 באוקטובר 1981

דברתי עם מר שמואלי מקפיטלל טורס וציינתי את הערותיך בנוגע לפגישה בין צעירים ישראלים ובין הצעירים הגרמנים.

האפשרות היחידה שהיתה לו היא לכלול את הפגישה הזו במשך שהותם בקבוץ הגושרים ומר שמואלי הבטיח לארגן פגישה כנ"ל.

ב ב ר כ ה,

יהודי קינר

העתק: גב' רינה רון, קשרי צבור
גב' חנה ביתן, אירופה 1

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

Botschaft des Staates Israel

שגרירות ישראל

Mrs. Hava Bitan
Europe I
Foreign Office
Jerusalem

p3.2 ...

2nd November, 1981.

Dear Mrs. Bitan,

With reference to our previous correspondence in respect of the SCHÜLERWETTBEWERB DEUTSCHE GESCHICHTE UM DEN PREIS DES BUNDESPRÄSIDENTEN, I am now able to let you have the programme for those 15 youngsters, who won the trip to Israel and will be flying over on 21st November, 1981. Also enclosed is a separate note relating to the special arrangements I've been lucky enough to fix for them, via the good offices of Frau Barbara Langer, El AL's Public Relations Officer, in Frankfurt/M.!

We're hoping that "Presse, Funk & Fernsehen" will join them in the VIP-Lounge , at Köln-Wahn airport and give them a good send-off!

For your further information, I am enclosing the official PRESSEMAPPE, which was given to the journalists, who attended the prize-giving at the Villa Hammerschmidt, on 20th October, 1981. As you'll see, this also includes the complete list of prize-winners, who won money prizes or free trips to Israel, Prague, Vienna or Amsterdam. Three of the Israel-Trip-Winners will also receive scholarships to study until they obtain their doctorate, provided their school leaving results entitle them to enter universities! I believe the scholarships are worth something in the region of DM 70,000.oo to 80,000.oo !!

Incidentally, one First Prize went to Michael Brenner (see enclosed extract of his work), who is the son of the Chairman of the Jewish Community in Weiden, Bavaria. But the non-Jewish youngsters really excelled themselves at "digging up" and researching on what most people in their areas must have conveniently forgotten. As soon as the manager of this contest has published all the most important essays as a "paperback", I'll let you have copies. In the meantime, Inge Deutschkron will be running quite a column, I hope, on the whole competition, including the Israel-Trip, which she intends to cover.

Should you need another PRESSEMAPPE (I-m enclosing two) - please let me know.

Sincerely yours

Deborah Goldberger

Encl.

Simrockallee 2, 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

Mrs. Hava Bitan
for info. —
self-explanatory.

MIT DEN EMPFEHLUNGEN
DER BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL
PRESSEABTEILUNG

Deborah Goldberger

SIMROCKALLEE 2
5300 BONN 2

TEL. 0228/8231 · TELEPRINTER 885490
CABLEADRESS: MEMISRAEL BAD GODESBERG

Sent you letter & Press-folders
on 2nd Nov. 1981

63.1 ~~~

Schülerwettbewerb
Deutsche Geschichte
um den Preis des
Bundespräsidenten

Kuratorium: Hans Neusel, Vorsitzer
Kurt A. Körber, stellv. Vorsitzer
Klaus v. Bismarck
Horst Dahlhaus
Siegfried Graßmann
Karl-Günther von Hase
Reinhard Rürup
Hagen Schulze
Christoph Stollenwerk
Günter Thiele
Maria Weber
Herbert Weichmann

Geschäftsführer: Dieter Galinski

Frau
Deborah Goldberger
Plittersdorfer Straße 103

5300 Bonn 1

Postfach 80 06 60
2050 Hamburg 80

02.11.81
sch-rü

Liebe Frau Goldberger,

beigefügt erhalten Sie nun endlich die letzten beiden Zusammenstellungen von Israel-Arbeiten. Herr Galinski, der nun schon auf dem Weg nach Prag ist, hatte mir diese Arbeit hinterlassen. Ich bin gerade Sonnabend nacht aus Wien zurückgekehrt, wo wir sehr freundlich von der jüdischen Gemeinde empfangen wurden. Gerade das Zusammentreffen mit den Juden hat bei den Teilnehmern der Österreich-Reise einen sehr tiefen Eindruck hinterlassen, so daß ich mir von der Israel-Reise auch viel Positives erhoffe.

Mit freundlichen Grüßen

Schmidt

Wolf Schmidt

Anlage

4th Nov. 1981

Dear Mrs. Deutschkron
This is self-explanatory —
so, herewith, in haste, the
last two synopses.
I sent you (8) on 2nd Nov., 1981 —
with accompanying letter!
Sincerely
Deborah G.

cc Mrs. Hava Bitan

Anschrift: Kampchaussee 10, 2050 Hamburg-Bergedorf · Tel. 7 21 35 54 · Telex 217 831 HWH D
Bank: Vereins- und Westbank AG., Hamburg 05/163113

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL   שגרירות ישראל

62.2.12

SCHÜLERWETTBEWERB DEUTSCHE GESCHICHTE
um den Preis des
BUNDESPRÄSIDENTEN
zUm Thema
ALLTAG IM
NATIONALSOZIALISMUS

-ISRAEL- REISEPREISTRAEGER - ISRAEL -

bfertigungsprogramm - KÖLN-WAHN FLUGHAFEN - um
12.30 UHR, Samstag, den 21.Nov.1981,
SPÄTESTENS,

DURCH: Fa. BRAATHENS-SAFE,
HALLE " C " , SCHALTER 3 & 4,

VON DORT, GESCHLOSSEN, DIREKT ZUM VIP-RAUM, dem

"PRESSE-& STAATSEMPFANGSRAUM"
(Unterhalb der " B "-EBENE), ca. 13.30Uhr
MÖGLICHERWEISE BEGLEITET VOM DIREKTOR
DES FLUGHAFENS

VORAUSSICHTLICH: Interviews mit deutschen und
israelischen Journalisten/Reportern.
(Presse, Funk & Fernsehen)

14.30 Uhr

ABFLUG NACH ISRAEL.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für
einen memorablen wie angenehmen Aufenthalt in Israel,

von Ihrer Deborah Goldberger

Deborah Goldberger
Presseabteilung
- Information -

EL AL

Programm
für die Preisträger des Schülerwettbewerbs
–deutsche Geschichte–
um den Preis des Bundespräsidenten zum Thema
„Alltag im Nationalsozialismus"
vom 21. bis 28. November 1981

Samstag, 21. 11. 1981

Abflug vom Flughafen Köln nach Tel Aviv mit El Al – Israel Airlines. Nach Ankunft in Tel Aviv Transfer zum Hotel Concorde – Abendessen.

Sonntag, 22. 11. 1981

Fahrt von Tel Aviv nach Yad Mordechai, dem Kibbuz in der judäischen Wüste, 13 km südlich von Ashkelon. Dieser Kibbuz wurde 1943 gegründet und erhielt seinen Namen zum Andenken an Mordechai Anilevitz, dem Anführer des jüdischen Aufstandes gegen die Nazis im Warschauer Getto. Dieser abgelegene Kibbuz wurde am 15. April 1948, am Tag der Unabhängigkeit Israels, von der Ägyptischen Armee angegriffen. Rückfahrt nach Tel Aviv über den modernen Badeort Ashkelon, der 1951 von südafrikanischen Juden gegründet wurde und heute auch wichtiger Ölhafen ist.
Abends Besuch des Goethe–Instituts. Gespräche – Ausstellung – Wettbewerb.
Übernachtung in Tel Aviv.
Hotel Concorde.

Montag, 23. 11. 1981

Abfahrt von Tel Aviv nach Jerusalem über eine modern ausgebaute Straße. Jerusalem liegt auf einem hügeligen Plateau auf dem Kamm des judäischen Berglandes. Für die Nachmittagsstunden ist vorgesehen ein Empfang bei Staatspräsident Itzhak Navon. Am Nachmittag findet eine Busrundfahrt durch die Alt- und Neustadt von Jerusalem statt.
Übernachtung in Jerusalem.
Hotel Ramada Shalom.

Dienstag, 24. 11. 1981

Vormittags Besuch der Gedenkstätte der Opfer des Nationalsozialismus – Yad Vashem. Gespräch mit Direktor B. Armon
Nachmittags Besuch der Altstadt von Jerusalem – Klagemauer, Tempelplatz mit Omar – und El Aksa Moscheen, Grabeskirche, Via Dolerosa, 14 Leidensstationen Christi.
Am Abend erleben sie Israelische Folklore.
Übernachtung in Jerusalem.
Hotel Ramada Shalom.

Mittwoch, 25. 11. 1981

Tagesausflug von Jerusalem nach Jericho. Besichtigungen der Ausgrabungen des Hisham Palastes mit wunderschönen Mosaiken und monumentalen Säulenbauten aus der Zeit der Kalifen. Weiterfahrt zum Felsen Massada, der gewaltigen Burgfeste König Herodes und Zeugnis des Letzten Widerstandes gegen die Römer. Auffahrt mit der Seilbahn und Besichtigung der Paläste und Badehäuser. Anschließend Gelegenheit zum Baden im Toten Meer.
Rückfahrt nach Jerusalem.
Übernachtung im Hotel Ramada Shalom.

Donnerstag, 26. 11. 1981

Abfahrt durch das Jordan Tal nach Safed mit seinen Künstlervierteln. Anschließend Fahrt nach Tiberias. Die heißen Quellen von Tiberias wurden bereits von den Römern als Heilbäder benutzt. Heute ist es ein moderner Bade- und Kurort.
Die Tagesfahrt endet im Norden des Landes im Kibbuz Hagoshrim. Abends Vortrag eines Kibbuzmitgliedes über das Leben im Kibbuz.
Übernachtung im Kibbuz Hagoshrim.

Freitag, 27. 11. 1981

Rückfahrt von Hagoshrim nach Tel Aviv. Besuch des Diaspora Museums auf dem Campus der Universität Tel Aviv. Dieses Museum wurde in Gedenken an die Juden erbaut, deren einzigartige und außergewöhnliche Geschichte das Überleben der Juden in der Diaspora über eine Periode von 2000 Jahren darstellt. Abschiedsabendessen in Jaffo – Altstadt von Tel Aviv. Bummel durch das Künstlerviertel.
Übernachtung in Tel Aviv.
Hotel Concorde.

Samstag, 28. 11. 1981

Transfer zum Flughafen Ben Gurion. Rückflug nach Deutschland. Ende der Reise.

Änderungen im Programm vorbehalten.

Leistungen:

Linienflug mit El Al Israel Airlines Köln – Tel Aviv – Köln. Bordverpflegung, 20 kg Freigepäck, Unterbringung in Doppelzimmern mit Dusche/Bad, WC in den genannten 4 Sterne Hotels, Vollpension 3 Sterne im Kibbuz-Gästehaus. Sämtliche Transfers in Israel, Rundreise in bequemen klimatisierten Touristenbussen, alle anfallenden Eintrittsgelder laut Programm.
Begleitung durch einen erfahrenen deutschsprachigen Reiseleiter, der alle Führungen leitet.
Flughafensteuer inbegriffen.

Nicht inbegriffen:

Persönliche Ausgaben, Getränke, Trinkgelder.

Pass- und Visabestimmungen:

Für Reiseteilnehmer ist ein gültiger Reisepass erforderlich. Deutsche Staatsangehörige, die nach dem 1. 1. 1928 geboren sind, benötigen kein Visum. Für Personen, die vor dem 1. 1. 1928 geboren sind, wird ein Visum verlangt. Einzelheiten und Antragsformulare erhalten Sie mit der Auftragsbestätigung.

Reisebedingungen:

Die Reisebedingungen, die Sie bei der Buchung anerkennen, basieren auf der vom Bundeskartellamt genehmigten Empfehlung des Deutschen Reisebüro Verbandes, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

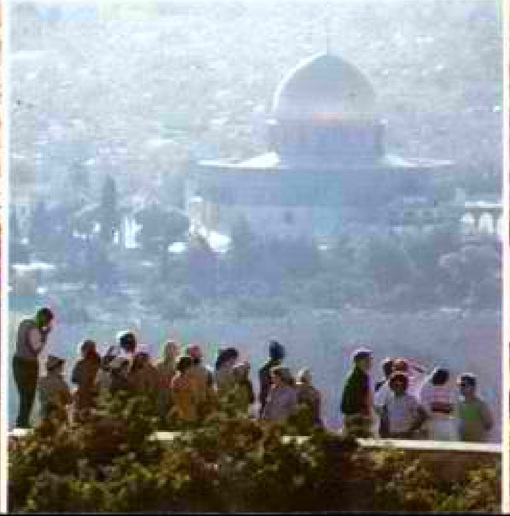
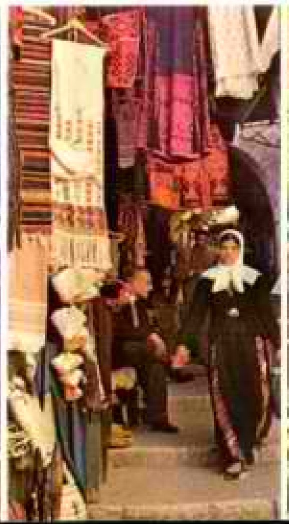
Veranstalter:

GEO–REISEN GmbH, Grevenbroich
Büro Düsseldorf, Haroldstraße 28, Tel.: (0211) 8 44 02
in Zusammenarbeit mit der Körber Stiftung

Hotel Concorde, Tel Aviv,
1, Trumpeldor St.
Tel. 03–659241

Ramada Shalom, Jerusalem
Tel.: 02–423111

Kibbuz Hagoshrim
Tel.: 067–40138

Veranstalter: GEO-Reisen GmbH, Grevenbroich, IT1 LH 2 GE 192

JER-068E U/78/150M

EL AL

GEO-REISEN

EL AL

Programm

für die Preisträger des Schülerwettbewerbes – deutsche Geschichte – um den Preis des Bundespräsidenten zum Thema

„Alltag im Nationalsozialismus"

vom 21. bis 28. November 1981

GEO-REISEN

ירושלים

מעריב
העתון הנפוץ ביותר במדינת ישראל
המו"ל: הוצאת מודיעין בע"מ / המערכת: תל־אביב 67132
בית מעריב רחוב ע. קרליבך 2 / ת.ד. 20010 / טלפון 287211, 30 קוים

26.10.81

Mrs. D. Goldberger
Embassy of Israel
-Press section -
Simrockallee 2
53) Bonn - 2

b3.2 ...

Dear Mrs. Goldberger,

Thanks a million for sending me the press-folder of the Schuelerwettbewerb. I was already waiting for it as otherwise the interview I recorded with M r. Galinski would not have been worth while.

I would certainly be grateful for the programme of the trip of the 15 youngsters to Israel. Though I might be able to get it also via the German embassy ?

Thanking you very much,

Yours as ever, Inge

Lots of greetings to the whole press section !

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כ"ד בתשרי תשמ"ב
22.10.1981

- 1549 -

אל : גב' רינה רון, קשרי צבור
גב' חוה ביתן, ארופה 1

מאת : מ' שילה, בון

הנדון: צעירים מקבלי פרס קרסטנס

אתמול נערך בבית הנשיא קרסטנס טכס שבו מסר הנשיא את הפרסים לצעירים, זוכי תחרות העבודות על "היומיום בימי המשטר הנאצי". היה כיסוי תקשורתי מַסִיבִי למדי (גם שידורי ישראל היו מיוצגים).

בפגישה שהתקיימה בערב, אחרי הטכס, עם כמה ממארגני הנסיעה ארצה ב-21 בנובמבר התברר שלא נכלל בתכניתם כל מפגש עם ישראלים-צעירים. התוכלו לנסות לתווך מפגש כזה (בתאום עם אותו מר שמואלי, סוכן הנסיעות, שעמו כבר הייתם בקשר כשהסדרתם את הביקור של הקבוצה אצל נשיא המדינה)?

לא מדובר ברבים. אם אפשר היה למצוא עשרה צעירים אינטלגנטים מכתות י"א או י"ב של תיכון, אבל אפשר גם סטודנטים צעירים ל"שיחת נפש" של שעתיים, היה זה מועיל מאד.

בברכה

מ' שילה

העתק: לשכת מרוז
לשכת יגר

שגרירות ישראל.

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

בון, יז' בתשרי תשמ"ב
15.10.81
-1589-

אל : גב' רבה רון, קשרי צבור

מאת : מ. שילה, בון

הנדון: <u>צעירים זוכי פרס קרסמבס</u>
לסברקך 42

שמחים שהנשיא הסכים לקבלם ומודים על מאמציך.
אני מצרף כאן את שמות המשתתפים וגילם, שני
האחרונים, האדון והגברת גליבסקי הם המלרים
(אין כל קשר משפחתי בינם לבין ראש קהילת-ברלין
גליבסקי).

בברכה,

מ. שילה

העתק: שגריר מיוחד מרוז
סמנכ"ל יגר
ארופה 1
הסברה

שגרירות ישראל

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

SCHÜLERWETTBEWERB DEUTSCHE GESCHICHTE um den Preis des Bundespräsidenten

Betr.: Reise nach : Israel, 21. - 28. November 1981....

hier: Liste der Teilnehmer

Name, Vorname	Wohnort, Str.	Geburtsdatum
Elbracht, Dorothea	478 Lippstadt, Ostwall 24	13.10.1962
Gehring, Andrea	8782 Karlstadt, v.Eichendorffstr.6	18.6.1962
Gerster, Alexandra	875 Aschaffenburg, Ligusterweg 5	17.12.1963
Gerster, Robert	dito	17.8.1965
Haase, Tino	355 Marburg, Drosselstr. 5	19.7.1961
Rehme, Günther	355 Marburg, Barfüßertor 16	12.8.1961
Heyl, Matthias	Ohrnsweg 18b, 2104 Hamburg 92	7.4.1965
Knödler, Christoph	699 Bad Mergentheim,Marienstr. 43	13.2.1963
Treumann, Hans-Joachim	699 Bad Mergentheim, Härterichstr. 18c	14.6.1963
Mehl, Margaret	533 Königswinter 21, Uckeratherstr.74/	26.11.1961
Rehländer, Jens	3 Hannover 1, Thüringer Str. 15	23.12.1962
Weyrauch, Roland	6094 Bischofsheim, Gustavsburgerstr.20/	16.3.1962
Nold, Sabine	609 Rüsselsheim,Im Grohfeld 26	29.1.1963
Wiedemann, Michael	65 Mainz-Manbach, Westring 253	28.7.1962
Willführ, Karl Ulrich	2833 Harpstedt, Breslauer Str. 10	12.4.1962
Betreuer:		
Galinski, Dieter	2o,56 Glinde, Groothegen 92	
Galinski-Koch, Brigitte	2056 Glinde, Groothegen 92	

ו' בתשרי תשמ"ב
4 אוקטובר 1981

5

744

א ל: מר מיכאל שילה, בון

מאת: קשרי ציבור

הנדון: 20 זוכי פרס הנשיא קרסטנס לביקור בישראל
לשכתבך 1526 מה- 15.9.81
ולשלנו 731 מה- 24.9.81

נשיא המדינה נענה לפניתנו והסכים לקבל את הקבוצה בלשכתו. הפגישה נקבעה ליום ב' 23.11.81 בשעה 12.00. הודענו על כך למר רודולף שמואלי מקפיטול טורס בת"א.

נבקשך לשלוח אלינו רשימת חברי הקבוצה, מי עומד בראשה ואת גילם, שפות פרט לגרמנית ומירב הפרטים האישיים.

בברכת גמר חתימה טובה,

ריבה רון

ריבה רון

העתק: מר י. מרוז, מנהל מירחו
ד"ר משה יגר, סמנכ"ל
הסברה

כה' באלול תשמ"א
24 בספטמבר 1981

5

731

אל: לשכת נשיא המדינה
מאת: המחלקה לקשרי ציבור

הנדון: הפרס [redacted] לביקור בישראל

בגרמניה התקיימה תחרות כלל-ארצית בחסות נשיא רפ"ג קרסטנס על עבודות תלמידים בבתי הספר בנושא "חיי היומיום בימי המשטר הנאצי". התחרות ופירותיה עוררו ענין רב וזכו לתגובות ותהודה באמצעי התקשורת שם.

נשיא רפ"ג זיכה את 20 בעלי העבודות המצטיינות בפרס מטעמו שהינו ביקור בן שבוע ימים בישראל, המתוכנן לימים 21/11/81 עד 28/11/81.

הננו מתכבדים בזה להעביר אליכם את מכתבו של היועץ לעניני הסברה ותרבות בשגרירותנו בבון אשר העלה את הרעיון ומסביר את הערך המיוחד בכך שנשיא המדינה, אם יואיל, יקבל את מקבלי הפרס לפגישה קצרה.

הרשו נא לנו להוסיף את המלצתם של מר יוחנן מרוז, שגרירנו בבון לשעבר וראש אגף אירופה במשרד החוץ כיום ושל דר' משה יגר ראש אגף ההסברה במשרדנו, התומכים ברעיון ומצטרפים לבקשה שהזוכים הצעירים יתקבלו ע"י נשיא המדינה.

בתודה ובברכת מועדים לשמחה,

רינה רון
רינה רון

העתק: מר י. מרוז, שגריר מיוחד
דר' משה יגר, ס/מנכ"ל
מר מ. שילה, בון
הסברה

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[redacted] [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

מדינת ישראל

משרד החוץ
ירושלים

תאריך: כב' אלול התשמ"א
21 בספטמבר 1981

מספר: 2049

103.2 מא

אל: גב' רינה רון, קשרי צבור

מאת: חנה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: קבוצת נוער גרמני - זוכי פרס
<u>הנשיא קרסטנס</u>
מכתבו של מיכאל שילה אליכם מה-15
דנא (1526)

בהמשך לשיחתנו הטלפונית מאתמול ברצוני לחזור ולהמליץ גם על דעת ראש האגף למעלה ליישום הצעתו של מיכאל שילה ולבקש שהזוכים הצעירים יתקבלו ע"י נשיא המדינה.

בברכה,

חנה ביתן

העתק: מר י. פרגז, סגר"ר מירחד
מר מ. יגר, סמנכ"ל הסברה
מר מ. שילה, בון

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, ט"ז באלול תשמ"א
15.9.1981

- 1526 -

אל : קשרי צבור

מאת : מיכאל שילה, בון

הנדון: **קבוצת נוער גרמני - זוכי פרס הנשיא, לבקור בישראל.**

בשבוע שבין מוצ"ש 21/11 ומוצ"ש 28/11 יבקרו בישראל 20 בני נוער גרמנים שנסיעתם היא פרס מיוחד מטעם נשיא רפ"ג קרסטנס. הצעירים זכו בפרס על עבודות שעשו בנושא: "חיי היומיום בימי המשטר הנאצי". היתה זו תחרות כלל ארצית בהשתתפות אלפים ובשתוף פעולה מצד משרדי החנוך, בתי ספר, מפקחים ומנהלים. המשתתפים עשו מחקר עצמאי כבודדים ובקבוצות וראיינו ותחקרו את הוריהם, הורי-הוריהם, שכנים, פקידים בערי מגוריהם, נברו בארכיונים ובספריות, לפעמים זכו בשתוף פעולה ולפעמים נטרקה הדלת בפניהם. בתוך העבודות יש כאלו שנודע להן ערך מדעי, ברובן יש סיפורים אנושיים נוגעים ללב על גורלם של אנשים, משפחות וקהילות.

התחרות והזוכים מעוררים ענין רב בתקשורת הגרמנית ובקרוב תערכנה כמה תכניות רדיו וטלביזיה על הנושא. גם אצלנו התעורר ענין והגברת דויטשקרון בשביל "מעריב" ומר לידר בשביל רשות השידור כבר מתכננים כיסוי יסודי.

המארגנים פנו לסוכן נסיעות מקומי וכבר מסתמנת תכנית לימי ביקורם. לפי התכנית יגיעו ב-21/11 ויגורו במלון קונקורד(?) בתל-אביב. למחרת יסעו כנראה ל"יד-מרדכי", ביום השלישי למוזיאון התפוצות, למחרת ל"יד ושם" ואחרי כן יטיילו בארץ: ירושלים, ים המלח, מצדה וכו׳.

בגלל היחסים המסובכים, בגלל השאלות הפילוסופיות והמעשיות הנוגעות לאשמת או לאחריות הדור הצעיר ובגלל האופי המיוחד של קבוצה זו (כמו גם בגלל חסות נשיא רפ"ג לכל המבצע) חשבתי לנכון להציע שבימי שהותם בירושלים, שהם הימים 25 - 24 - 23 בנובמבר, יתקבלו אצל נשיא המדינה.

אפשר שהנשיא יקבלם רק לדקות אחדות כסימן של הערכה על מה שעשו, אך אפשר גם, אם הנשיא יסכים שיש כאן אתגר מענין, שיוזמנו למשכנו כמה אישים מתאימים או מספר בני נוער שיבחרו בקפידה כדי לדון במשותף ביחסים בין גרמנים לישראלים שהם נכדים לדור ההשמדה.

אנא הודיעוני אם ומה אתם פועלים בנדון.

בברכת שנה טובה

מ' שילה

העתק: מר מרוז, שגריר מיוחד
מר יגר, סמנכ"ל
הסברה
ארופה 1

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

גלוי, (לצת המזכיר בנייר)

AMBASSADE D'ISRAEL
Press-Section
5300 Bonn 2

שגרירות ישראל

August 26th, 1981

63.2 ג-4

B. Armon, Esq.,
Director,
YAD VASHEM,
Martyrs' and Heroes' Remembrance Authy.,
JERUSALEM

Dear Mr. Armon,

Thank you very much for your letters of 9th and 14th July.

I'd herewith like to confirm briefly that I'll let you know, immediately we have found a suitable school to take up contact with the GERHART-HAUPTMANN-REALSCHULE, in Kassel.

With reference to the still to be determined 20 Prize Winners of the SCHÜLERWETTBEWERB DEUTSCHE GESCHICHTE, UM DEN PREIS DES BUNDESPRÄSIDENTEN, the Manager, Mr. Dieter Galinski, was delighted to hear that you have kindly agreed to personally meet and conduct the group around the exhibition, the library and the archives of your institution, at o8.30 hours on24th November, this year!

Nov

As soon as the whole programme stands, I'll let you have it. In the meantime, many sincere thanks for your kind co-operation and assistance.

cc Mrs. Hava Bitan
F.O. Jerusalem

With friendly greetings

Deborah Goldberger

Deborah Goldberger

עירית ירושלים
بلدية اورشليم ـ القدس
MUNICIPALITY OF JERUSALEM

לשכת ראש העיר
ديوان رئيس البلدية
Mayor's Office

ירושלים ל' בסיון תשמ"א
2 ביולי 1981

103.2 גרם

אל: גב' ח. ביתן, אירופה 1
מאת: צבי ברוש, יועץ מיוחד לראש העיר

הנדון: קבוצת דיסר בלינסקי
מכתבך: שג' בון מ-24.6.81

רעיון הבאת הזוכים בתחרות התלמידים בנושא ההיסטוריה של השלטון הנאצי לביקור בארץ אכן ראוי לעדוד.

לצערי מועדי הביקור בארץ אינם מאפשרים פגישה עם איש בעירייה, שכן במשך כל אותו שבוע תתכנס כאן מליאת ועד ירושלים, וכולנו נהיה טרודים בכל שעות היום עם עשרות אישים שיבואו לשם כך מכל חלקי תבל.

דומני שאם חברי קבוצה זו ישמעו הסברים מאנשי משה"ח ו"יד ושם", ויסיירו בעיר העתיקה בלווית מדריך מקצועי, לא יהיה זה אסון אם לא יבקרו בעירייה.

ב ב ר כ ה,

צבי ברוש

העתק: מר מ. שילה, בון

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Dear Mr. Bitan

Geo-Reisen Düsseldorf have offered the Hotels & flights and I think that's more or less fixed!

MIT DEN EMPFEHLUNGEN

DER BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

PRESSEABTEILUNG

Many, many thanks! p.t.o. →

Hope you'll be able to see this group, too?

SIMROCKALLEE 2

5300 BONN 2

TEL. 0228/8231 · TELEPRINTER 885490

CABLEADRESS: MEMISRAEL BAD GODESBERG

Sorry about this rush!

Sincerely yours Deborah [illegible]

Dear Mrs. Bitan

I want to catch the DIP, at the last minute, because I've only just been to see Mr. Shitoh with my letter and programme – as per att. –

Thanks for your nice letter – I'll reply shortly. Meantime – in order to introduce me to the people mentioned in attached letter – do you think you could spare a "minute" to let them have the copies with a request to help us organize this into a SUPER VISIT – MIT PRESSE, FUNK & FERNSEHEN – (which I hope to do from this end)!

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כ' א אייר התשמ"א
25.5.81

1319

אל : הגב' חוה ביתן, אירופה 1

מאת : מ. שילה, בון

הנדון: זוכי תחרות הנשיא קרסטנס

אינני רוצה להתערב בהתכתבות בינך לבין גברת גולדברגר, הנושא הזה הוא בהחלט הבייבי שלה. אדרבא, אני רוצה להמליץ שתקיימי את בקשותיה שהענין של ביקור זוכי התחרות יקבל את תשומת הלב וגם את הפרסומת הראויים.

ד"ש

מיכאל שילה

cc Mrs. Hava Bilan

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL
5300 Bonn 2

שגרירות ישראל

June 24th, 1981.

B. Armon, Esq.,
Director,
YAD VASHEM

Dear Mr. Armon,

If rather belated, please allow me to thank you for your kind letter of 7th April, 1981, with which you advised me of your interest in the "SCHÜLERWETTBEWERB DEUTSCHE GESCHICHTE UM DEN PREIS DES BUNDESPRÄSIDENTEN", which, by special request of the German pupils, has been run this year under the heading : "ALLTAG IM NATIONALSOZIALISMUS!"

Over 12000 pupils took part - double the amount might have taken part, had they not been hampered and/or obstructed by local officials or persons in charge of various archives, while they were researching! But you read about that in the interim report, written and gathered together by way of paper clippings, pupils' and teachers' readers'letters etc., etc.!
This report was compiled and published by the manager and Organiser of the competition, Mr. Dieter Galinski, of the KÖRBER-STIFTUNG in Hamburg. As manager of this Foundation, he arranges this nation-wide annual competition, which the late President Gustav Heinemann originally initiated.

Furthermore, he also holds the purse strings in connection with the prizes allocated annually.

This year's winners are, at present, still being selected by juries in each of the eleven

- 2 -

Simrockstraße 2, 5300 Bonn - Bad Godesberg · Tel. 0 22 21 / 823-1

States of the Federal Republic of Germany - incl. Berlin.

However - and now to the most important point:-
The winners - 20 pupils in all - will get a free trip to Israel! Mr. Galinski and one other adult will accompany them !
It is envisaged to leave from Frankfurt/Main via EL AL, on Saturday, 21st November, 1981, and to return one week later, on 28th November, as per provisionally suggested programme, attached hereto.

In view of their competition subject, it is obvious that they're interested in more than the usual tourists' visit to Yad Vashem.
So I was wondering, if you would be so kind as to spare them some of your valuable time,in order to give them a real insight into the organisation of Yad Vashem, your archives as well as your research ? (From what I've heard, these youngsters have, in all probability, done quite a bit of digging up of what may have been considered long lost and forgotten information in their home towns or counties,where a lot of skeletons have been popping out of the old cupboards)!

At any rate, perhaps you'd be so kind as to cast your eye over the attached programme and let me know, whether you can receive them on November 24th or 25th ? As they'll have three nights in Jerusalem, we can still fix the programme to suit you and, I hope, Mr. Teddy Kollek ! Yad Vashem has priority !

May I look forward to your early reply ?

For your further information, I am sending a copy of this letter and our provisional travel programme to Mr. Zvi Brosh, Mrs. Esther Milo & Mrs. Hava Bitan, both of the Foreign Office, and to Mrs. Ronnit Rabinowitz,(Public Relations,Beth Hatefutsoth),with the request for their assistance, in coordination with your office. I do hope that this meets with your approval ?

Many thanks in anticipation of your co-operation, Sincerely yours

Deborah Goldbaf[illegible]

SCHÜLER WETTBEWERB UM DEN PREIS DES BUNDESPRÄSIDENTEN

DEUTSCHE GESCHICHTE - ALLTAG IM NATIONALSOZIALISMUS

ERWÜNSCHTES

PROGRAMMANGEBOT FÜR DIE GEPLANTE ISRAEL - REISE VON 20 PREISTRÄGERN UND ZWEI BEGLEITERN!

21. - 28.
NOVEMBER
1981

1) Hin- und Rückflug EL AL - FFM/TLV

Aufenthalt : EINE WOCHE ab Mitte November 1981

2) UNTERKUNFT : Hotel m. Frühstück -(Doppelzimmer/Du/WC)

3) MAHLZEITEN: jeweils gemeinsam - unterwegs -

4) Kostenvoranschlag BITTE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER NOCH ZU VEREINBARENDEN SPEZIELLEN TERMINE ****

Nov 1981

21. ANKUNFT: TEL AVIV: Übernachtung in Tel Aviv, nach Bummel in Yaffa
HOTEL CONCORD

22. ERSTER TAG: ****a) GOETHE INST. T.A. - Wettbewerb-Ausstellung - wird von Körber-Stiftung organisiert;
****b) Fahrt nach YAD MORDECHAI - dem berühmten Kibbutz der Überlebenden und Hinterbliebenen des Holocaust - Besuch des dortigen Museums und Gespräche mit Überlebenden des Nazi-Terrors;
c) zurück nach Tel Aviv, über Ashkelon. (Bademöglichkeit, je nach Witterung und Wassertemperatur).
d) Übernachrung Tel Aviv, Hotel Concord.

23. ZWEITER TAG: **** a) Diaspora Museum in Tel Aviv
b) Mittagessen
c) FAHRT nach Jerusalem ü. BETHLEHEM
d) ÜBERNACHTUNG Jerusalem RAMADA SHALOM

24. DRITTER TAG: **** a) BESUCH DER YAD VASHEM GEDENKSTÄTTE - DIRECTOR B.ARMON - (Wird über Botschaft organisiert - von BONN)
b) ISRAEL MUSEUM und/oder Empfang beim OB Teddy Kollek ****
**** c) TOUR DER HEILIGEN STÄTTE oder Rundfahrt Jerusalem(Zeit???)
ODER d) ALTSTADT-Besuch
e) ÜBERNACHTUNG JERUSALEM — Hotel RAMADA SHALOM

25. VIERTER TAG: a) VON JERUSALEM - BESUCH IN QUMRAN, ZUM TOTEN MEER (Badegelegenheit)
b) MASSADA und zurück nach Jerusalem via
c) HEBRON/BETHLEHEM
D) ÜBERNACHTUNG Jerusalem - Hotel RAMADA SHALOM.

26. FÜNFTER TAG: a) JORDANTAL, SEE GENEZARETH (evtl. Bademöglichkeiten) und
b) HEILIGE STÄTTEN
c) ÜBERNACHTUNG im Kibbutz-Gästehaus, entweder im "Kibbutz Ayeleth Hashachar" oder im "Kibbutz HAGOSHRIM".

27. SECHSTER TAG: a) Kurzer Besuch der GOLANHÖHEN
b) weiter nach GALILÄA, AKKO und HAIFA - Zurück nach TEL AVIV
c) ÜBERNACHTUNG TEL AVIV - 28. Nov. 1981, Rückflug n. FFM

9917
** נכנס

משרד החוץ-מחלקת הקשר

שמור

**
**
**

אל: המשרד, נר: 174, מ : בון
דח: מ, סג: ש, תא: 191181, זח: 1816
נד: נציג שגרמניה

שמור/מידי

אל:חוה ביתן אירופה 1

מאת: שילה בון

בדקי נא אם נציג שגרמניה בתא הוזמן לפגישה של הילדים שקבלו את פרס קרסטנס אצל הנשיא ב - 23 דנא . תודה .
שילה .

תפ: אירא

p3.5 4-5

ג' בכסליו התשמ"ב
29 בנובמבר 1981

דחוף בגון

אל : מר מ. שילה, השגרירות בון

מאת: הסברה /מרחבי

הנדון: <u>התערוכה בנמל התעופה - פרנקפורט</u>
<u>למכתביך מה-31.8.81 וה-28.10.81</u>

רצ"ב העתק מהמכתב שקבלנו בנושא מהיועץ למנכ"ל מש"ת (מר משה ויננברגר).

ב-27 דנא הצלחתי לאחר מאמצים מרובים, לדבר עם מר מרדכי בן-ארי שהוא אחראי על נושאי התערוכות במשרד התיירות. מר בן-ארי מבקש לדעת מידות השטח בהן מדובר, אם קיימים קירות פנימיים או האם יש להקימם.
אולי קיימת אפשרות לקבל תכנית של האולם?

מר בן-ארי מארגן כעת את הביתן הישראלי לתערוכת ה-.I.T.B שהיא התערוכה הגדולה ביותר בעולם בנושא התיירות שתתקיים ב-28.2-7.3 1982 באולם .A.M.K בברלין. לכן מודע הנ"ל לבעיות התקציביות ומסר לי שכל מטר פנל שיש להקים עולה כ-200 מ"ב.

במשרד התיירות לא יכולים לדון בנושא לפני קבלת הפרטים הנ"ל.

ב ב ר כ ה,

יהודי קירכר

העתק: מר מ. יגר, סמנכ"ל
מר י. מרוז, שגריר מיוחד
אירופה 1

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

גרמניה 305.1 מידע

לשכת המנהל הכללי

ירושלים, כ"ח בתשרי התשמ"ב
26 באוקטובר 1981
מס'

אל: ד"ר משה יגר - סמנכ"ל משרד החוץ

הנדון: תערוכה בנמל התעופה של פרנקפורט
מכתבכם מיום 17.9.81

לאחר דיון בנושא הננו להודיעכם שלמרות חשיבות הענין לא מצאנו דרך להשתתף במימון התערוכה המוצעת ע"י מר שילה.

התקציב המצומצם העומד לרשותנו לתערוכות איננו מדביק את הדרישות החיוניות של התעשיה ואין אנו יכולים לקבל על עצמנו השתתפות במימון תערוכות שאינן מסחריות.

בברכה,

משה וינברגר
יועץ למנכ"ל

העתק: מר מ. סמדר בצרוף החומר

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, ד' כסליו תשמ"ב
30.11.81
267

43.2

אל : אירופה 1

מאת : שג' בון

הנדון: מפגש עם חברי בונדסטאג מסיעת ה- CDU/CSU

לבקשת השגריר ברצוני לדווח על מפגש עם 19 חברים צעירים מסיעת האופוזיציה אשר התקיים בביתי ב-24.11.

במפגש השתתפו מצידנו מלבד השגריר האדונים: אילון, לנדאו, שילה ושיראון. נדונו (לאחר דברי פתיחה קצרים מצד השגריר) נושאים בילטרלים (בעקבות חילופי הדברים בגין-שמידט) ומדיניים העומדים על סדר יומנו.

מאחר ואין הנחתום מעיד על עסתו אסתפק בציון העובדה שהדיון היה ער ומעניין. בסיכומו הביעו האורחים תקוותם כי נמשיך בהדברות עמם.

ב ב ר כ ה ,

ש. לשם-שפיגל

העתק: לשכת מר מרוז

שגרירות ישראל

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

בון, ד' כסלו תשמ"ב
30.11.81

אל : מערב 1

מאת : שגר' בון

הנדון: [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

בברכה,

א. [illegible]

העתק: [illegible]

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0228/823-1

Herrn
Heinz Scheele
Schulstr. 8 a

2210 Itzehoe

Bonn-Bad Godesberg, den 30. Nov. 1981

Sehr geehrter Herr Scheele!

Für Ihre Glückwünsche in Ihrem Schreiben vom 14. Juli danke ich Ihnen. Ich habe Ihren Brief nicht sofort beantwortet, weil ich erst ein wenig Erfahrung in diesem Lande sammeln wollte.

Da es mir nicht möglich ist, mit Ihnen persönlich zu diskutieren, möchte ich hier einige Bemerkungen machen:

Es gibt in der Menschheitsgeschichte keinerlei Vergleich mit dem, was die Naziherrschaft Juden und auch anderen Völkern angetan hat. - Darf ich Sie daran erinnern, daß es den christlichen Religionsgruppen erst jetzt nach Auschwitz, nach fast 2000 Jahren, möglich war, das jüdische Volk von einer Kollektivschuld am Tode Jesu zu befreien, einem Mitglied unseres Volkes, von Römern abgeurteilt und hingerichtet!

Auschwitz ist nicht nur ein geographischer Begriff, sondern ein Symbol für das Grauen der Millionen Ermordeten meines Volkes. - Vielleicht vermag ich doch Verständnis in Ihnen dafür zu wecken, daß israelische Politiker - mit der Möglichkeit von Waffenlieferungen an Erzfeinde meines Landes konfrontiert - sich genötigt sehen, Deutsche an ihre Vergangenheit zu erinnern, besonders wenn es Deutsche gibt, die die Hitlerzeit als eine Panne und nicht mehr ansehen wollen.

.../2

Wenn Sie stolz - und dies mit Recht - auf den Einfluß großer Männer Ihres Volkes wie Goethe, Schiller und andere Dichter und Denker sind, haben Sie auch die historische Pflicht, die Nazigewaltherrschaft als Teil Ihres Bewußtseins aufzunehmen.

Ein indischer Philosoph schrieb: "Wer seine Geschichte nicht vergißt, muß sie nicht wiedererleben".

Diesen guten Wunsch habe ich auch für Ihr Volk.

Hochachtungsvoll

Jitzhak Ben-Ari

העתק: עד חיבוץ

Heinz Scheele

Schulstraße 8 a
2210 Itzehoe
Tel. 04821 / 71566

den 14. Juli 1981

Herrn
Izchak Ben-Ari
Botschafter von Israel

5300 B o n n

Sehr geehrter Herr Botschafter!

Zu Ihrem Amtsantritt in Bonn übersende ich Ihnen Glückwünsche verbunden mit der Hoffnung, daß Ihre Tätigkeit im Interesse beider Völker erfolgreich sein möge.
Sie übernehmen deshalb ein schweres Amt, weil Ihr Ministerpräsident durch seine Hasstiraden die Beziehungen sehr verschlechtert hat.
Als Angehöriger der sogen. Nachkriegsgeneration, bei Kriegsende war ich gerade neun Jahre alt, haben mich die Verleumdungen gegen mein Vaterland und die von Herrn Begin ausgesprochenen böswilligen Beleidigungen gegen den Bundeskanzler Helmut Schmidt, persönlich getroffen.
Das nach 1945 mühsam aufgebaute Vertrauensverhältnis ist zerstört worden.

Die Juden sind ein intelligentes Volk, bitte gestatten Sie mir ohne Egozentrik dieses Prädikat auch für uns Deutsche in Anspruch nehmen zu wollen.
Deshalb ist es mir unverständlich, daß einige israelische Politiker, voran der Scharfmacher Begin, uns einzureden bzw. zu suggerieren versuchen, es existiere eine sogen. Kollektiv-Schuld der Deutschen.
Jeder Mensch ist nur vor seinem eigenen Gewissen verantwortlich, mithin kann auch nur der Einzelne für seine Taten schuldig sein oder auch nicht.

Wann hören Ihre Volksangehörigen endlich mit diesem unsinnigen Vorwurf auf? Sie wirken damit unglaubwürdig!
Als Katholik müsste ich Sie umgekehrt fragen, ob es eine Kollektivschuld aller Juden gibt, für die grausamen Folterungen nebst Kreuzigung von Jesus Christus? x

Hochachtungsvoll
Heinz Scheele
Heinz Scheele

x N.S. Oder für das Abschlachten aller Neugeborenen auf Befehl des jüdischen Königs Herodes, um den Jesusknaben zu töten?

5836

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 10, מ : בון
דח: ד, סג: ש, תא: 011281, זח: 2002
נד: נשף עתונאים

שמור/דחוף

אל הסברה ,אירופה א'

דע סמנכל בן חורין

מאת השגריר בון

נשף העתונאים בקיל

בסימן "ישלום ישראלי" הפך להפגנת ידידות לישראל, תוך רמז ברור לבון "ידוקא עכשיו", הודות למאמצי משרד התיירות , אל - על , אגרסקו, מועצת פרי הדר, היצואנים והאמנים שלנו, היתה זו תעמולה חיובית להגברת היצוא והתיירות לישראל, רמ"ימ שלדויק הולשטיין , יו"ר ועד העתונאים ואני נאמנו. האירוע הועבר באמצעי תקשורת ושדור חוזר בעוד בשבועיים

בן - ארי

======

תפ: שהת,סשהח,מנכל,ממנכל,מרוז,בנחורין,אירא,אירב,יגר,
מעת,הסברה,ר/מרבז,ממת

ה' כסלו, התשמ"ב

1.12.1981

אל: מר ש. לעמשטיין,
השגרירות, בון

מאת: אירופה 3

הנדון: פרופ' מיכאל ווסלנסקי,
<u>מנהל מכון לעניני ברה"מ במינכן</u>

1. לאחר ביקורו של מנהל מזא"ר בגרמניה, שבמסגרתו נועד, בין היתר, גם עם פרופ' ווסלנסקי, נמסר לי ע"י מר גוברין שקיימת אפשרות להזמנת פרופ' ווסלנסקי לישראל ע"י האגודה הישראלית ללימודים סלאביים.

בהקשר זה נודה לך אם תוכל להשיג מספר נתונים ביוגראפיים על האיש וגם לבדוק עם פרופ' ווסלנסקי על איזה נושאים יהיה מוכן להרצות בפני חברי האגודה וגם בפני חוקרי האוניברסיטאות בארץ.

2. יחד עם זאת, נבקשך לא להתחייב בשלב זה, מאחר והאגודה הישראלית ללימודים סלאביים תוכל לתת לנו את תשובתה הסופית רק אחרי קבלת הנתונים שביקשנו לעיל.

בברכה

יואב בר און

<u>העתק:</u>

אירופה 1

מדינת ישראל

משרד החוץ
ירושלים

תאריך: ה' כסלו, התשמ"ב
1.12.1981

מספר:

זרוע 2 ב.מ.

אל: מר ש. לשם שטיין,
השגרירות, בון

מאת: אירופה 3

הנדון: פרופ' מיכאל וולסלנסקי,
<u>מנהל מכון לעניני ברה"מ במינכן</u>

1. לאחר ביקורו של מנהל מזא"ר בגרמניה, שבמסגרתו נועד, בין היתר, גם עם פרופ' וולסלנסקי, נמסר לי ע"י מר גוברין שקיימת אפשרות להזמנת פרופ' וולסלנסקי לישראל ע"י האגודה הישראלית ללימודים סלאביים.

בהקשר זה נודה לך אם תוכל להשיג מספר נתונים ביוגראפיים על האיש וגם לבדוק עם פרופ' וולסלנסקי על איזה נושאים יהיה מוכן להרצות בפני חברי האגודה וגם בפני חוקרי האוניברסיטאות בארץ.

2. יחד עם זאת, נבקשך לא להתחייב בשלב זה, מאחר והאגודה הישראלית ללימודים סלאביים תוכל לתת לנו את תשובתה הסופית רק אחרי קבלת הנתונים שביקשנו לעיל.

בברכה

י. בר-און

יואב בר און

<u>העתק:</u>
אירופה 1

הקריה, רוממה ירושלים 91 999 טל' 235111 (02)

מדף 1046

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

1. [illegible]

2. [illegible]

3. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, ו' בכסלו תשמ"ב
2.12.81
235

<u>שמור</u>

אל : גב' חוה ביתן,ס/מנהל אירופה 1
מאת : הציר, בון

הנדון: PETER MÄNNING

לשאלתך מה-25.11.81, האיש ב"טיפולו" המתמיד
של שמעון לשם-שטיין; יש יחסי ידידות ביניהם.

בימים הקרובים אף יהא בארוחת ערב בביתי.

כפי שאת רואה ,לא שכחנו אותו....

בברכה,

א.אילון

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

[illegible]

מזכר (להתכתבות פנימית במשרדי הממשלה)

אל: [illegible]

מאת: [illegible]

התאריך: 18/11/57

תיק מס':

הנדון: [illegible] Pete Manning

אני קבלתי מקורות אמרו הח"ש
שאין ספק נראה רבה'
שמידו לא למו
אבל לא הראה את ההחמה
סלרו ימי אחה
ושאלה אי השנירות את"ם
קשר עמו. - אי זכרון אחד
מצד אחר - ואין לי חשך ללכת
ולברר בבירור - שמין לעשות
עמו
האם לשוב לי לצאת אל בלת"י
שום קשר עם הנ"ל

ת"ש

ח"ר

מדינת ישראל

משרד החוץ
ירושלים

ס ו ד י

תאריך: ו' כסלו התשמ"ב
3 בדצמבר 1981
מספר: 2299

סודי ביותר/סודי
מסמך זה מכיל 2 דפים
עותק מס' 9 מתוך 6 עותקים

אל: הציר, בון

מאת: הרה ביחן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: פרופסור ריכרד קוהן (המנוח) לשעבר
<u>ממכון מקס פלנק, היידלברג</u>

בשבוע שעבר בקר פרופסור ישראל אגרנט מהאוניברסיטה העברית אצל יוחנן מרוז.

בפגישה, בה נכחתי, ספר לנו שבתחילת ספטמבר התקיים בארץ סימפוזיון בינ"ל של כימאים, בו נטלו חלק גם מדענים דגולים מרפ"ג, ביניהם פרופסור היינץ שטאב מהיידלברג, היו"ר החדש של פרויקט "מינרבה".

במסגרת הכנס נשא פרופסור עמנואל פרגל (קלן) מלות הספד על פרופסור זוננשהיימר המנוח. דברי ההספד לוו בשקופיות על חייו של המנוח, ביניהן אחת מטקס שהתקיים לפני למעלה מ-15 שנה בו מעניק פרופסור קוהן לזוננשהיימר את הוקרה מטעם הסתדרות הכימאים הגרמנים או גוף דומה. משהראו שקופית זו קם פרופסור פליקס ברגמן על רגליו וצעק "איך אתם מעיזים להראות כאן תמונתו של נאצי מובהק זה"? אליבא דאגרנט גרמה התפרצות זו של ברגמן למבוכה רבה בקרב הקהל ולמועקה רבה לפרופסור שטאב שעם שובו לרפ"ג שיגר לפרופסור ברגמן המכתב שהעתקו מצ"ב.

פרופסור אגרנט בא אלינו ביזמתו ומתוך דאגה עמוקה הן לגופו של ענין והן להשלכות התקריות על הקשרים עם ידיד נאמן כשטאב. שאל הקיימת האפשרות לבדוק אם יש אמת בהאשמה שהטיח ברגמן בקוהן.

יוחנן הסכים עם פרופסור אגרנט שהמכתב מחייב התיחסות רצינית ותשובה לגופו של ענין. הביע נכונות להעביר הפניה לטפולכם אך זאת בתנאי אחד: והיה וממצאיכם יצביעו <u>ברורות</u> שאין אמת בהאשמה המיוחסת לאיש יבטל ברגמן פורמלית את האשמותיו.

2/...

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

...

[illegible]

פרופ' אגרנט הודיעני אתמול שפרופ' ברגמן מוכן - במקרה ויוכח שטעה - להתנצל רשמית בפני פרופסור שטאב ובאמצעותו. בינתיים החל לפי הנראה לברר גם באמצעות הקשרים שלו.

בסכום, מאחר ואנו בודאי לא יודעים אם יש או אין דברים בגו - אנא העבירו לבדיקה בהקדם והודיעונו התוצאות מיד עם קבלתן. אני משוכנעת שהפרטים הכלולים במכתב המצ"ב יספיקו. שימו נא לב שהאיש נפטר לפני 14 שנה.

בתודה ובברכה,

חנה ביתן

העתק: מר י. מרוז, שגריר מיוחד

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

\x

MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR MEDIZINISCHE FORSCHUNG
ABTEILUNG ORGANISCHE CHEMIE

6900 HEIDELBERG 1,
JAHNSTRASSE 29
TELEFON 486421
TELEX 461 505

September 18, 1981

St/cw

Professor F. Bergman
Department of Pharmacology
Hadassah Medical School
The Hebrew University
Jerusalem, Israel

Dear Professor Bergman,

I am still very moved and irritated by the remarks you made publicly about the late Professor Richard Kuhn on September 4, 1981 in the plenary session of ISNA IV in Jerusalem. Since I returned from Israel with a paratyphoid which kept me in the hospital for two weeks I had there time enough to think this matter over again and again. If I recollect your remarks correctly you brought Richard Kuhn into direct connexion with the gas-chambers of holocoust. By the international audience present, most of them certainly not very familiar with the tragic details of Jewish-German relations 1933 - 1945, your remarks must have been understood to accuse Kuhn to bear some personal responsibility for this darkest chapter in our recent history.

With full respect for your personal feelings and fully understanding that this topic cannot be discussed without emotions by those who have been subjected to persecution, I nevertheless don't hesitate to say that I strongly disapprove of your action. I would like to leave aside the formal aspect that you staged this incident on an international conference for which your country and in particular the Israel Academy of Sciences acted as hosts. Much more important, of course, is the content of your statement and its factual basis. What you revealed to me in our personal conversation afterwards provided no real facts whatsoever which would justify such an aggressive statement in the public of an international scientific congress. Therefore, I would like to ask you again to let me have the full information about this case. This request is also the consequence of quite a number of discussions I had with other Israeli colleagues about Richard Kuhn during the more than

pto.-

15 years of close contacts to the scientific community in your country: it was now not the first time that I heard caustic criticism about Kuhn's affiliation with the Nazi regime which, however, when insisting on details, always faded away to rather vague hearsay.

As you probably know Richard Kuhn died 14 years ago. Being one of Richard Kuhn's former students (and the only one of them attending ISNA IV) I feel in the given situation the obligation to defend his personal and scientific reputation - certainly not unconditional, but definitely as long as I do not find the incriminations put against him to be justified.

I should state that I didn't know Richard Kuhn during the pre-war, war and immediate after-war periods (I joined Kuhn in 1951 as 'Diplomand' and 'Doktorand' and remained as a research associate with him up to my 'Habilitation' at Heidelberg University in winter 1956/57). So to the problem in question I cannot contribute from my own experience. From dozens of very detailed discussions with coworkers of Kuhn from the 30's and from the war-time I am quite sure, however, that Kuhn was not a Nazi. As far as I know, he was never a member of the Party nor of any of its major sub-organisations. It is true, on the other hand, that Kuhn held official scientific positions during the Nazi regime like, for example, the Presidentship of the 'Deutsche Chemische Gesellschaft'. In retrospect it is difficult to say why he exposed himself in such a way which in a dictatorial system must have meant to compromise at least to some extent: was it to help to avoide the worse, was it a personal challenge to an ambitious, relatively young scientist? Sure, he did not oppose the Nazi regime as openly as some other chemists like, for example, Heinrich Wieland did. In this comparison it should not be forgotten that Wieland was 20 years older thus being much more protected by his international reputation and his contacts than Kuhn would have been. What I learned later about Kuhn's personality was that, in contrast to his physical appearance, he was a rather sensible, personally timid and very cautious man shying away from controversial discussions and decisions; he certainly was not the born hero or martyr. But could this really be expected under the circumstances given in a

pto.-

dictatorial system? How would I, how would you have reacted under these conditions? In my opinion the critical point is whether Kuhn participated in criminal, inhuman acts as you blame him to have done. From my knowledge of his personality I have the firm conviction that there was nothing of this kind.

Kuhn's activities in Nazi time have been carefully screened by US and Allied intelligence groups with the very clear result that he was among the first group of professors in Heidelberg who got full clearance to resume their previous positions as early as in summer 1945. If later any negative evidence would have become available against Kuhn he definitely would have been kept responsible as happened in numerous cases of scientists who were blamed with much less serious charges as you put forward against Kuhn. Please remember that after the war the education system in Germany including the Kaiser-Wilhelm/Max-Planck-Society remained under the rather strict control of the Allied Forces for about 5 years. If there would have been the slightest suspicion of Kuhn's participation in any criminal activity as you indicated there would have been a thorough investigation. I take for granted that the same applies for the later years of German jurisdiction.

You may say that this all does not disprove what you alleged in your Jerusalem remarks. I think, however, that in agreement with widely accepted regulations the burden of proof in such a case must remain with the accuser. Even under the most extenuating circumstances of your emotional engagement it cannot be accepted that you on an international conference publicly blame an internationally highly respected, deceased scientist to have been involved in the most terrible crime without being able to provide the slightest evidence that your charges are right. I must insist therefore that I receive from you either material giving convincing support to your statement (which I then would have to accept with shame and consternation) or a formal withdrawal of your charges.

I am distributing copies of this letter to a small number of Israeli and German colleagues all of which participated in ISNA IV;

pto.-

the list is given below.

Yours sincerely,

St.

Heinz A. Staab
Professor of Chemistry

c: Prof. I. Agranat, Jerusalem
Prof. D. Ginsburg, Haifa
Prof. K. Hafner, Darmstadt
Prof. E. Vogel, Köln

for your information
(I am very sorry about this controversy!)
Kindest regards
Heinz

(רח)

<u>ס ו ד י</u>

ו' בכסליו התשמ"ב
3 בדצמבר 1981
2296

אל: השגריר, בון

מאת: חוה ביהן, ס/מנהל אירופה 1

~~סודי ביותר~~/סודי
מסמך זה מכיל 2 דפים
עותק מס' 2 מתוך 6 עותקים

הנדון: <u>יאן מגבר - פרס בהשראת אש"פ</u>
מכתב מ. שילה מס' 1217 מה-8.4.81 למ. יגר וכו'
מכתב סמנכ"ל יגר מה-29.4.81 למתאם הפעולה בשטחים
מכתבי מס' 1746 מה-22.5.81 לשגריר בבון
מכתב ג. שגיא מס' 2065 מה-22.5.81 לסמנכ"ל פנים
מכתב מ. שילה מס' 1333 מה-27.5.81 אלי
מכתב ג. שגיא מס' 244 מה-1.6.81 למ. שילה

בהעדרו של מיכאל שילה המצוי הלטב ב"פרשה" זו אני מפנה מכתבי זה אליך. ע"מ להקל ציינתי לעיל כל הסמוכין כך שלא יקשה עליך למצוא החומר בתיקכם. ייתכן -אם כי אינני בטוחה- שהענין בכ"ז לא לגמרי זר לך בשים לב לעובדה שהמנכ"ל הוא שהורה בשעתו להבניס החבורה לכר"מ.

אגב, מה שלא ידענו בשעתו (כאן) וכפי שנתחוור לי בינתיים (מיוחנן ומופזי) גם לא ידעו בבון שאן יאן הוא בנו של גינתר מגבר.

אגב, לאחר קבלה מכתבו של מיכאל שילה מה-27.5.81 שוב לא שמעתי דבר וחצי דבר בענין זה.

לפני מספר ימים פנה מיכה חריש ליוחנן בנדון ובפיו הספור הבא: לפני מספר חדשים התקשר אליו בנו של גינתר מגבר שנתבע והודיעו שהוא וחבריו מנועים מלהכנס ארצה מבלי שקבלו הסבר. כרורייו של מיכה העלו שהבחורים הוכנסו מסיבה כלשהי לרשימה הכרם. הוא פנה לשר הפנים והלה נענה לבקשתו והסיר ההגבלה לגבי מגבר (לא ברור לי מה קרה לגבי היתר). עתה התקשר אליו גינתר מגבר והודיעו שבנו יאן מתעתד לבקר שוב בארץ ומבקש להבטיח מראש שלא יקרה בנתב"ג מה שקרה בעת הבקור האחרון.

יוחנן הכהיר למיכה הרקע ע"מ שהוא מצדו יכול להסבירו לגינתר מגבר אותו הוא עומד לבקר באמצע השבוע הבא. מאחר ולא כן הנמנע שתהיה פניה לשגרירות בנדון

2/...

(בין ע"י הנוגעים בדבר במישרין בין ע"י גורמים במפלגה) חשוב שיובהר לפונים שאם מטרת בואה של הקבוצה הוא אכן כפי שהוגדרה בשעתו לא זו בלבד שהדבר איננו משרת האינטרס של ישראל אלא נוגד לו וישראל רשאית וחייבה לנקוט בכל האמצעים העומדים לרשותה לסכל הדבר.

בברכה,

חרה ביתן

העתק: מר י. פרוז, שגריר מירחד

[illegible]

ו' כסלו התשמ"ב
3 בדצמבר 1981
2298

לכבוד
גב' צפורה עפרי
עוזר למזכיר הכנסת
לתפקידים מיוחדים
הכנסת

צפורה היקרה!

הנדון: "זכות אזרחית לפירוט"
מכתבך מה-26.11.81

אני מאשרת בתודה קבלת מכתבך הנ"ל, אשר העתק ממנו מועבר לבון.

לאחר ששמעתי ממך שמה "עוללתי" לך בשאלה זו זו אני מעריכה במלוא המאמץ שהשקעת ומקווה כמוך שהתשובה תספק את הפונה.

בברכה,

חוה ביחן
ס/מנהל אירופה 1

העתק: מר דן אשבל, השגרירות בון
(בצירוף המכתב הנכנס).

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

אל: רב סרן ימין

[illegible] [illegible] [illegible] להתייעצות
ביום ה' 15.3.51 בשעה [illegible]

בברכה,
[illegible]

תיק 3.2

שלמה אריאל

מנהל - מרכז הספר והדפוס

מכון היצוא הישראלי

רח׳ נחלת בנימין 47, תל־אביב

ת.ד. 29732 - טל. 62 20 44

רח׳ ברנר 32, הרצליה

ט.ל. 052-51844

The BOOK PUBLISHERS'ASSOCIATION OF ISRAEL

International Promotion and Literary Rights Department

POB 2o123,Tel Aviv

Shlomo Erel

NEUE WURZELN IN STEINIGER ERDE -5o JAHRE IMMIGRATION AUS DEUTSCHLAND NACH ISRAEL (1933-83)

Manuskript in Deutsch,1982 (175 S.)

1.Der Beitrag der Juden des deutschen Kulturkreises am Aufbau Israels.

2.Individuelle Erfolge und Niederlagen:

a.Pinchas Rosen-auf dem Wege zum Rechtsstaat

b.Dr.Nachum Goldmann -Establishment und Opposition in einer Person

c.Teddy Kollek -"wenn ich Dein vergesse,Jerusalem..."

d.Georg Josephthal - ein verhinderter Kandidat zum Premier Minister

e.Der unbezwungene Minister Burg -im Amt von 1952 bis zum Jahr....

3.Die Geburtswehen einer neuen Gesellschaft

a.Senta Josephthal,der Kibbuz und die mitteleuropaeischen Einwanderer

b.Die Professoren kommen ....Prof.S.Sambursky erwartet sie

c.Wo ist die sprichwoertliche Begabung juedischer Wirtschaftsfuehrung geblieben ? - Ernest I.Japhet

d.Recha Freiers Rettungswerk

4.Kulturelle Bluete und der deutsch-juedische Anteil:

a.Margot Klausner bringt die Habima und den Film ins Land

b.Gurit Kadman -Tanzstunde fuer ein Volk

c.Martin Buber -Kritik in Israel,Anerkennung in der Welt

d.Else Lasker-Schueler -begraben im steinigen Fels Jerusalems

e.Der "Haaretz",der Schocken Verlag und die Media

Biographie des Autors: Shlomo Erel ist in Deutschland geboren und kam aus England nach Palaestina im Jahre 1944.Mitglied des Kibbuz Galed (1944-51).Staatsbeamter im Premierministerium,Verteidigungs- und Aussenministerium (1951 - 197o).Botschaftsrat in Caracas und Lima; Repraesentant des Verteidigungsministeriums in Suedamerika.Ex-Direktor des Buch- und Druckzentrums des Israel Export Instituts (1974-1981). -Verfasser der Buecher "Bemaagalei Haneft" (1955); "Petroleum- The Phenomenon of a Modern Panic"(1975,Jerusalem Academic Press);Panik im Schatten der Bohrtuerme"(1975,Seewald Verlag,Stuttgart; "Aus dem Tagebuch eines Kibbuz Sekretaers"(1979,Bleicher Verlag,Gerlingen) Sherman Price fuer das Buch"Petroleum Panic"1975. X

Adresse:Shlomo Erel,32 Brenner-st.,46342 Herzlia,Israel

Tel.o52-51844

X Fellowship of the Memorial Foundation for Jewish Culture,USA fuer das Buch "Neue Wurzeln in Steiniger Erde",

מאת: הסתדרות הפועלים החקלאיים
המרכז החקלאי
בית המרכז החקלאי
שד' שאול המלך 8
תל-אביב

אל: שלמה אראל
קפלנסקי 44
גבעתיים

לשלמה שלום,

תכניתך לכתוב ספר על העליה הגרמנית וקליטתה בארץ נראית לי חשובה מאוד. בודאי צריכה לתפוס הקליטה בהתישבות מקום נכבד.

אני מקווה שכל הנוגעים בדבר יעזרו לך בהמצאת חומר ושיחות אישיות על הבעיות.

אשמח לעזור לך לפי יכולתי.

בברכה

סנטה יוספטל

COPY OF LETTER FROM

THE PRESIDENT OF THE HEBREW UNIVERSITY

Jerusalem, August 21 1975

Memorial Foundation for Jewish Culture
15 E. 26th Street
New York, N.Y. 10010
U.S.A.

Gentlemen,

I understand that Mr. Shlomo Erel, of 44 Rehov Kaplansky, Givataim, Israel, has applied for a Fellowship of the Memorial Foundation for Jewish Culture, to enable him to write a book on the German Jews and their role in the up-building of Israel.

It is with very great pleasure that I warmly recommend Mr. Erel for the receipt of a Fellowship.

I have knowm Mr. Erel for over thirty years. I think that he is eminently capable of writing the book in question, both because of his aptitude as a scholar, and because of his own personal involvement in the subject matter.

On very many aspects of the book, Mr. Erel will be able to write with intimate personal knowledge both of the events and the personalities involved, and as one who himself, contributed to the up-building of Israel in a number of significant ways.

Sincerely yours,

Avraham Harman
President

AH/ca

NAHUM GOLDMANN

z/Zeit Parkhotel Adler
D-7824 Hinterzarten

12, AV. MONTAIGNE
75008 PARIS

2. August 1981.

Herrn Shlomo Erel
32 Brenner Str.
Herzlia 46342

Lieber Herr Erel,

Ich habe Ihren Brief vom 19. Juli erhalten und die Kapitel Ihres geplanten Buches über Rosen, Senta Josephthal und Recha Freier mit Interesse gelesen.

Ich bin gerne bereit Ihre Bitte um ein zweites "Fellowship" bei der Memorial Foundation zu unterstützen. Ich muss Sie jedoch darauf aufmerksam machen, dass wir grundsätzlich nicht für Uebersetzungen und für Drucklegung aufkommen.

Mit besten Wünschen,

Dr. Nahum Goldmann

SHLOMO EREL

THE DIARY OF A KIBBUTZ SECRETARY

From the Period of the Founding of the State of Israel
(Jan. 1945 — Jan. 1947).

1979, pp. 120, b & w photographs (German)
Published by BLEICHER VERLAG — KG, 7016 GERLINGEN 1,
POSTFACH 70, W. GERMANY

For translation rights apply to :
Bleicher Verlag — KG, 7016 Gerlingen, Postfach 70, West Germany
or
Shlomo Erel, 32 Brenner St., Herzlia 46 342, Israel

THE DIARY OF A KIBBUTZ SECRETARY during the founding stage of a pioneering, collective community deals with the realities of living in a kibbutz and with the people and ideals marking this exceptional way of life. The book depicts kibbutz members as they are really seen by the secretary of a kibbutz who knows his people in the settlement, with their qualities and their small and larger faults.

The diary does not create a romantic atmosphere about collective life. It shows man at his best and at his worst, different from the usual surroundings.
The author, S. Erel, is the Director of the Book and Printing Center of the Israel Export Institute. He has written two books on petroleum. The first one appeared with Reuven Mass Publ. (1955); PETROLEUM, THE PHENOMENON OF A MODERN PANIC was published by the Jerusalem Academic Press in English (1975) and by the Seewald Verlag, Stuttgart, in German (1975). S. Erel was awarded the Sherman Prize for this book in 1975 and was granted a fellowship of the Memorial Foundation for Jewish Culture, U.S.A. for his book (in the state of preparation) NEW ROOTS IN STONY SOIL.
S. Erel is a contributor to the Encyclopaedia Judaica.

"... a revealing book... vivid in its description based on authentic notes from the days of settlement. ...Valuable illustrations and explanations of Hebrew and Israeli terms make it easy reading for people abroad... A very humane document."
Chadashot Israel, SHALOM BEN-HORIN

"...a story at first hand — and very readable... an interesting book."
Minister YOHANAN BEIN, Israel Embassy, Bonn

"This book ... shows the human side of the kibbutz with the joys and sorrows of daily life. The decisive elements of the author's writing bring out his devotion and love for his new homeland during the period of its upbuilding. ...an interesting book for those keen to know and understand a new social form of living."
TILLY BOESCHE-ZACHAROW, Germany

"... I read it till late at night. ... extraordinarily clear description ... fascinating ... high standard."
E. LEWIN, Publisher

"... The Public Libraries have shown a lively interest in the book."
BLEICHER VERLAG

"After reading the 'Diary' I better understand the great attachment of the old timers to their kibbutz. The atmosphere of the beginnings, the hardships, the energy and the elation of a new start is captured in these pages... I shall send the book to the kibbutz as I enjoyed it so much."
MICHAELA KUCKLICK, former German volunteer in Gal-Ed

"It was a great pleasure to read the book and to relive those days."
DORIT LESHED, former member of Gal-Ed

"An excellent book, very capably written."
Ambassador AVIGDOR SHOHAM, Ministry for Foreign Affairs, Jerusalem

"The author and publisher have done a marvellous job in bringing out this book. It will be of great assistance to Israel's public relations drive... What about an edition in English ?"
I. BEN-YAAKOW, Ambassador of Israel in Vienna

The book puts the kibbutz on the geographical and historical map of Israel's society and enters with understanding into the roots of Israel's state building... a competent writer.
A. BEN-HANOCH, University of Haifa, School of Education of the Kibbutz Movement

What literary form is better suited to describe world history based on personal experiences than the Diary ? ...Especially the aspect of self-defence makes this book, after the signing of the Egyptian-Israeli peace treaty, so actual as the problem of the relations between the Arabs and Jews is stressed in the book.
Wiesbadener Kurier

The author describes vividly the unavoidable conflicts between the members of the kibbutz... the book is full of illustrations.
Hannoversche Allgemeine

Somebody who knows ... authentic ... without painting rosy pictures...
Braunschweiger Zeitung

A gripping and informative book which records in an authentic style the first years of Kibbutz Gal-Ed on the stony heights of the Carmel.
Boersenblatt fuer den Deutschen Buchhandel

We see not only the daily routine with all the difficulties of a new settlement created out of nothing and the functioning of such a society, but we see as well the conflicts and the necessities... There is nearly no material available on this subject.
Einkaufzentrale fuer Offentliche Buechereien — Informations Dienst

The following newspapers also carried reviews of the book :

- Amtsblatt der Stadt Stuttgart
- Heidenheimer Zeitung
- Landeszeitung fuer die Lueneburger Heide
- Stuttgarter Wochenblatt
- Pforzheimer Zeitung
- Rhein-Neckar Zeitung
- Gmuender Tagespost
- Evang. Gemeindeblatt
- Liegnitzer Heimatbrief

I read the book with great pleasure. It is lively, interesting and topical.
CH. HARELI, Ambassader of Israel in Oslo

My husband and I read this delightful book on the Kibbutz with great interest and learned things about the Kibbutz which were unknown to us. The book makes its rounds in our circle...
A lady from East Berlin

... Even an uninitiated can get to know the inner workings and fundamentals of the kibbutz with the help of this book.
Die Mahnung, Berlin

"...From the first chapter... the book gives a colorful and brilliant picture of the Kibbutz as it is."
Mitteilungen des Verbandes ehemaliger Breslauer in Israel

"...deep insight and understanding of the reality of the kibbutz... a true picture of kibbutz life... it is good to be reminded of Israel at its beginnings."
Deutschland Berichte, Bonn

"The author, who worked in Government service ... has it seems, not forgotten his years in the kibbutz and knows to describe them vividly."
Aufbau, U.S.A.

"Shlomo Erel doesn't conceal or cover up matters. He pictures the human and social side of the kibbutz in all its ramifications. He explains its ideology and gives an inside picture of relations with the British and the Arabs... There is no doubt that this is a subjective book, but it is honest and it is an important source of information."
Schwarzwälder Bote

"An authentic book written in the times of confrontation with the Arab villages during the arduous days when a modern kibbutz was built on stony soil."
Wochenblatt für Zolleinalbkreis

"It strikes me as the most insightful rendition of kibbutz life that I've come across — and I've read a lot of these. I can think of no better source to make meaningful to an outsider the ideological and interpersonal, indeed the "existential" reality of being a kibbutznik. In my course in Social Movements I spend a great deal of time in discussion of communitaerian societies, and I would find an English edition of the book most useful."
Prof. WALTER HIRSCH, Purdue University, Indiana, USA

י"א כסלו, התשמ"ב

7.12.1981

לכבוד

ד"ר י. רואי

ראש המכון לחקר ברה"מ ומזרח-אירופה

אוניברסיטת תל-אביב

<u>רמת-אביב</u>

גרמ 103.2
אלמ 103.3

ד"ר רואי נכבדי,

להלן פרטים אחדים אודות ראשי המכונים ברפ"ג המתמחים בעניני ברית המועצות ואשר הביעו משאלתם לעריכת מחקרים משותפים עם חוקרים בישראל:

<u>במינכן</u>: ראש המכון לעניני ברה"מ ומזרח אירופה: פרופ' מיכאל ווסלנסקי (VOSLENSKY).

לרשותו תקציב לעריכת שני פרוייקטים:

1) תהליך קבלת החלטות בברה"מ, בדרג הממשלתי והמפלגתי.

2) רמת החיים בברה"מ (בכל הרפובליקות)

פרופ' ווסלנסקי ערק מברה"מ למערב בראשית שנות ה-70. הוא מרבה להרצות ברחבי אירופה המערבית. בברה"מ הועסק במכוני מחקר וייצג את ברה"מ בועידות בינל' ובנושאים בינל'.

<u>קלן</u>: באוניברסיטת קלן, מחלקה המתמחית במשפט המזרח-אירופי ובראשו ד"ר אושקוב (OSCHAKOV)

אני מניח כי היה מגלה ענין רב בהליכים משפטיים בברה"מ, שמשפטנים סוביימים - מעולי ברה"מ - היו יכולים להעיד עליהם.

<u>ועוד בקלן</u>, המכון שבראשו עומד ד"ר ברנר BERNER, המוכר לך. לרשות מכון זה, כפי שספרתי לך, תקציב מכובד והוא מוכן לערוך מפגש שנתי של חוקריו עם חוקרים בישראל, אחת לשנה, לסירוגין בישראל וברפ"ג, על נושאים שיוסכם עליהם מראש.

למקרה, ויהיה לך ענין בברור פרטים נוספים, הריני מציע לבררם באמצעות מר שמעון לסט-שטיין, משגרירותנו בבון, (שנלווה לכל שיחותי במקום).

בברכת תורה

יוסף גוברין

יב' כסלו התשמ"ב
8 בדצמבר 1981
2321

אל: מר יעקב לידר-ליפשיץ, בון

מאת: חוה ביחן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: <u>חלרפי בוער עם רפ"ב</u>

עד כה ידעתי - והיתה סימוכין למסביר לכך- שמפעל הלזפי הבוער ע"י ישראל הנו השני בגדלו ברפ"ב - שני רק לזה עם צרפת.

עתה קראתי להפתעתי במאמרו של שגריר רפ"ב במוסף המיוחד של הג'רוזלם פוסט מה-30.11.81, כאילו עתה בריטניה תופסת המקום השני ואילו אנו השלישי בלבד. האמנם?

אנא השכילני.

בברכה,

חוה ביחן

יב' כסלו התשמ"ב

8 בדצמבר 1981

2323

אל: מר דן אשכל, ברן

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: העתונאי היינץ פטר פינקה

מברק לע"ם מס' 39 מה-4 דנא לם. שילה

אני רק יכולה לקורת שעל אף הניסורת של המברק הנ"ל הבינותם שפינקה נפגש הן עם י. מרוז והן עם ד. אמק.

יתרה מזו, הוא גם נפגש בנפרד עם מושי ועמי (במשך שעה וחצי).

בברכה,

חוה ביתן

אל: בון, נר: 39, מ: המשרד
דח: ר, סג: ב, תא: 041281, זח: 1300
נד: פינקה

ברמס/רגיל
שילה.

להלן מריואל טל - לע"מ.

שלך נר 34 מיום 4.11.81.

הינץ פיטר פינקה
נקבעו לו פגישות:-

1) דוד אפק - שלילת תובנית פאהד.
2) מרוז - יחסי ישראל גרמניה.

יחסי ישראל אירופה

לאחר הצהרת ונציה.

מנחם מילסון לא נפגש עם עתונאים, יצויין כי להבא לא נקבע
פגישות לעתונאי שלא יבוא ללע"מ לקבל תעודה.
על אף בקשתנו כי יצור עמנו קשר - לא התקשר ולא הגיע ללשכה.
לידיעתך.

מעת==

מג/נש/=

תפ: מעת.מעתמבקרים.הסברה.מרוז.אירא

MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM
MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM
MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM

יב' כסלו התשמ"ב
8 בדצמבר 1981
2324

אל: מר שמעון לשם-שטיין, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: מפגש עם חברי בונדסטאג
מסיעת ה- ~~[illegible]~~
מכתבך מס' 267 מה-30.11.81

כל הכבוד! כמוכם אני ברעה שמפגשים "אינטימיים" מסוג זה חשובים מאד במיוחד ובפרט בשמדובר בחברי בונדסטאג צעירים.

למען ספק סקרנותי הייתי מעוניינת לשמוע מי ומי היום בין המוזמנים, אפילו יש להניח שזה כבר "דור שלא ידע את חוה".

בברכה,

חוה ביתן

העתק: השגריר, בון

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL שגרירות ישראל

בון, ד' כסליו תשמ"ב
30.11.81
267

אל : אירופה 1

מאת : שג' בון

הנדון: מפגש עם חברי בונדסטאג מסיעת ה- CDU/CSU

לבקשת השגריר ברצוני לדווח על מפגש עם 19 חברים צעירים מסיעת האופוזיציה אשר התקיים בביתי ב-24.11.

במפגש השתתפו מצידנו מלבד השגריר האדונים: אילון, לנדאו, שילה ושיראון. נדונו (לאחר דברי פתיחה קצרים מצד השגריר) נושאים בילטרליים (בעקבות חילופי הדברים בגין-שמידט) ומדיניים העומדים על סדר יומנו.

מאחר ואין הנחתום מעיד על עסתו אסתפק בציון העובדה שהדיון היה ער ומעניין. בסיכומו הביעו האורחים תקוותם כי נמשיך בהדברות עמם.

בברכה,

ש. לשם-שמיר

העתק: לשכת מר מרוז

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

שגרירות ישראל

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

בון, ג' כסלו תשמ"ב
30.11.81

אל : [illegible]

מאת : [illegible]

הנדון: [illegible]

[illegible] 19 [illegible]
[illegible] ב-24.11.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

7666

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 52, מ : בון
דח: ד, סג: ש, תא: 081281, זח: 1345
נר: אלריך אלברכט

שמור/דחוף

אל:מרוז משה״ח

מאת:הציר-בון

ULRICH ALBRECHT לשלך 5
מפי גלינסקי:האיש מוכר בנוטה לשמאל.אין ידיעות על יחס שלילי
כלפי ישראל.
אילון

תפ: מרוז,אירא,אירב

משרד החוץ-מחלקת הקשר

0152
** נכנס שמור
**
**
**

(X)

אל: המשרד, נר: 67, מ : בון
דח: מ, סג: ש, תא: 091281, זח: 1907
נר: אשפ

103.2 ג'רמ

שמור/מידי

אל: מיכאל שילה, מע'ית, אירופה 1 André Bockelmann?
מאת: השגריר, בון

אש'ף, פלשתינאים.

1. על'ת' בפרנקפורטר על חומר ששודר ברדיו הסן בחדשים פברואר
מרץ השנה, נבזי ביותר ואשר מופץ לבתי ספר יחד עם חוברת
''השכלה פוליטית'' השייכת לשידור הלימודי.
שומע שהחומר מופץ לתחנות רדיו אחרות.
2. האם שמעתם בזמנו על חוברת זו ופעלתם נגדה? בתיקים לא
מצאנו דבר.
ד'ש

בן-ארי.===

תפ: מנכל,ממנכל,מרוז,בנחורין,אירא,אירב,יגר,מעת,הסברה

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, 9.12.81

יג' כסלו תשמ"ב

לכבוד
ד"ר ד. מילין
מנהל אגף להכשרה ולהשתלמות מקצועית
משרד העבודה והרווחה
הקריה
ירושלים

לדן שלום רב,

תודה על מכתבך מיום 24.11.81, בדקתי הבוקר עם מיקוליץ' מתי נקבל סופית את האישור על השתתפות הגרמנים בהקמת המרכז, אישור זה בתן יהיה לקבל כנראה רק במחצית ינואר הזה ובעירת אישור התקציב הכללי של ממשלת גרמניה המתבכר בבית העליון.
מעודד הוא כי בשלב זה עבר התקציב של המיניסטריון את הממשלה והפרלמנט בקריאה ראשונה ללא הסתייגות והסעיף שלנו אכן כלול בו. לכן כל הסיכויים שאם הפרלמנט והבית העליון יגיעו עוד בדצמבר לפשרה לה מצפים יאושר התקציב בתחילת ינואר סופית, ואז יוכל ידידנו הרדנקה רשמית לכתוב את מכתבו.
אני נמצא בעניינים ובהתקבל ההחלטה הסופית אכתוב לך על כך.

בכבוד רב ובידידות,

יעקב לידר-ליפשיץ.

העתק: ישראל גורלניק, מנכ"ל.

Simrockallee 2, 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

יג' כסלו התשמ"ב
9 דצמבר 1981

לכבוד
מר זלמן רפפורט
רח' פייבל 15
תל-אביב 62995

מר רפפורט היקר,

תודה על שורותיך - ודאי שאני זוכר פגישותינו.

כמובן אני מעריך מאד שגריר בלגיה בבון דה-דובלר ורעיתו. כידוע לך הוא מבוגרי אוניברסיטת לוון, ומטענו הרוחני מרשים ביותר. הוא אחד האנשים המשכילים ביותר שהכרתי (כולל בנושאים מתחום מחשבת ישראל), ויחסו לישראל בכללותו חיובי מאד. רעיתו כתבה לאחרונה לאשתי שהם מתכננים ביקור (ראשון) בארץ.

ושוב תודה על תשומת לבך.

ב ב ר כ ה, נאמנה

יוחנן מרוז

העתקים(סמויים) השגריר, בון
השגריר, בריסל
אירופה 1

זלמן רפפורט
רח' פייבל 10
תל-אביב 62995
טל. 03-254547

תל אביב 27.11.81

לכ' מר יוחנן מרוז
משרד החוץ, ירושלים.

למר מרוז, שלום רב.

אני מקווה שעודך זוכר אותי - היועץ החקלאי בנציגות ישראל בבריסל בשנים עד 1976. נפגשנו פעמים מספר בעת שהותך בפריס, בקהילה בבריסל ובעת שביקרתי את חברי גבי פלד בבון.

הזדמנתי לפני שבועות מספר לגרמניה כאורח של ידידי הקרובים הזוג פרנסט שאותם הכרתי בשגרירות בבון. כשדברנו באחד הימים בבון ביקרנו את הזוג דה-דולדר, שגריר בלגיה בגרמניה, אשר התברר שעם לפני שנתיים להתמנותו לתפקידו הנוכחי עת היה שכני בשכונה בבריסל.

בשיחה עם דה-דולדר ועם אשתו עלו הרבה זכרונות עליכם, על הידידות שהיתה ביניכם, הראו לנו מתנות שקבלו מכם וביקשו למסור לכם דרישות שלום חמות. הם אנשים נחמדים ולכל הנראה ערים למעשה אשר לשעריכים מאז ראות מלך במשך הקשות של השנים האחרונות.

בברכה
זלמן רפפורט

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

- 109 -

בון, ב' טבת, תשמ"ב - 28.12.81

אל : מר יוחנן מרוז, שגריר מיוחד

מאת : השגריר, בון

יוחנן היקר,

תודה על העתק מכתבך לזלמן רפפורט בענין שגריר בלגיה בבון מה-9.12.81.

אנו מכירים ומקיימים קשרי ידידות עם הזוג ואני מסכים לכל דבר שכתבת בנדון.

התוכל להעביר אלי העתק מכתבו של רפפורט אליך, כדי שאראה במה מדובר ? תודה.

ב ב ר כ ה,

י. בן-ארי

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 02 28 / 823-1

שגרירות ישראל BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

- 107 -

בון, ג' טבת, תשמ"ב - 28.12.81

אל : מר [illegible]

מאת : השגריר, בון

[illegible]

[illegible] 9.12.81.

[illegible]

[illegible]

בברכה,

י. [illegible]

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0228/823-1

מכון היצוא הישראלי israel export institute

תל אביב 68125
רחוב המרד 29
ת.ד. 29732
טלפון 03-630830

tel aviv 68125
29 hamered street
p.o.b. 29732
telephone 03-630830
cables: memex
telex 35613

תל-אביב, 9.12.81
11/66

שוחחתי עם מר שפר
13/12/81

לכבוד
מר ב. יאיש
מנהל מחלקת הכנסיות
משרד הפנים
הקריה, רוממה
ירושלים

מר יאיש הנכבד,

הנדון: יריד הספרים בפרנקפורט 1982

בהמשך לשיחתנו היום מעביר לך צילום החומר שנתקבל אודות התערוכה הנדונה.

הייתי מודה לך באם אחרי עיון תוכל ליעץ לי לאיזו כנסיות בארץ לפנות בהקשר לספרים שהוצאו לאור על נושא התצוגה World Religions, וכן אם דתות אחרות בארץ הוציאו לאור ספרים על הנושא הנ"ל.

אכיר לך תודה על תשובה בהקדם.

בברכה,

ברוך שפר
מנהל
מרכז הספר והדפוס.

[illegible], 9.12.81 [illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]: [illegible] 1982

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

34. Frankfurter Buchmesse
Religion
Religion
6.–11. Oktober 1982

October 1981/R 82

Focus Theme "YESTERDAY'S RELIGION IN TODAY'S WORLD" at the
34th Frankfurt Book Fair, 6 - 11 October 1982

Dear Sirs,

We have received your registration for participation in the book exhibition "Yesterday's Religion in Today's World" and "World Religions" during the 34th Frankfurt Book Fair.
Please find enclosed the requested number of book title cards. We will charge DM 10,-- per title to cover costs.
We ask you to return the title cards to us by the

5. 1. 1982

at the latest. Please fill in the bibliographic details carefully and in their entirety. Instructions for the completation of title cards for the two exhibitions are enclosed to assist you in this.
Since the information given on the title cards is the only source for the exhibition catalogue, we would request that you observe these instructions precisely. Do not fail to include the English translation of the title and to complete all title cards by typewriter. Books are to have been published since 1978 and still be available on sale.
Please send the title cards to the following address:

Focus theme "RELIGION"
Ausstellungs- und Messe-GmbH des
Börsenvereins des Deutschen Buchhandels
Attn: Frau Rauter
Postfach 2404
6000 Frankfurt/Main 1
Federal Republic of Germany

The books which we will calling on march 15 , should arrive in Frankfurt by

15 April 1982

at the latest. Thanking you for your cooperation.
Sincerely yours

Rosmarie Rauter
Frankfurt Book Fair
Focus theme "RELIGION"

Enclosure: Title cards and instructions for completion

Ausstellungs- und Messe-GmbH
des Börsenvereins
des Deutschen Buchhandels
Postfach (P.O.Box) 2404
Kleiner Hirschgraben 10/12
D-6000 Frankfurt am Main 1

Telefon: (Ffm 06 11) 21 02-1
direkt/dial dept.: 21 02-
Telex: 416265 buchm d
Telegramme: Buchmesse
Postscheckkonto Ffm 1021-601
Dresdner Bank Ffm. Kto. 901891

Aufsichtsratsvorsitzender:
Jürgen Kreuzhage, Weinheim
Geschäftsführer:
Peter Weidhaas,
Franz-Wilhelm Peter
Register Ffm 72 HRB 6882

34. Frankfurter Buchmesse

Religion

Religion

6.–11. Oktober 1982

Focus Theme "YESTERDAY'S RELIGION IN TODAY'S WORLD" at the 34th Frankfurt Book Fair, 6 - 11 October 1982

INSTRUCTION FOR COMPLETION OF TITLE CARDS

Every book title card is available to you in six copies. Please use the typewriter to complete a full set of title cards for ervery book title and for every individual title of a multi-volume work. The first five copies of each title card are to be returned to us. The last (pink) copy is for your own records.
Please send us each book title (no periodicals or journals) only once; decide on one of the two exhibitions for each book.

Title card for the exhibition "Yesterday's Religion in Today's World"

FRANKFURT BOOK FAIR 1982 — **"Yesterday's Religion in Today's World" exhibition**

1 Group	2 Publisher: (full address)	
3 Author (name)		
4 Title (in Latin transcription)	(first name)	
5 English translation of title		8 ISBN no.
7 Editor (first name)	(family name)	
6 Edition and year of publication	9 Pages	10 Tick if illustrated ☐
11 Series	12 No. of series	
13 Type of binding: cased ☐ limp ☐ stitched ☐	14 Retail price (in your currency)	

TITLE CARD

Title card for the exhibition "World Religions"

FRANKFURT BOOK FAIR 1982		"WORLD RELIGIONS" exhibition	
1 Group:	2 Publisher: (full address)		
3 Author: (name)		(first name)	
4 Title: (in Latin transcription)			
5 English translation of title:			6 ISBN no.:
7 Editor: (first name)		(family name)	
8 Edition and year of publication:		9 Pages:	10 Tick if illustrated ☐
11 Series:		12 No. of series:	
13 Type of binding: cased ☐ limp ☐ stitched ☐		14 Retail price: (in your currency)	

TITLE CARD

1. Please do not fail to give the sign combination for the topic grouping for each title.
   For example: for the exhibition "Yesterday's Religion in Today's World" (green title card and green system presentation) the grouping sign B.c for the group: God in Everyday Life, sub-group: Practical help in life through religion.
   For the exhibition "World Religions" please use the white title cards and white system presentation.
2. Please give the full name and the complete address of the publishers.
3. First name and surname of author/authors; in the case of a pseudonym mark "pseud"
4. Please give full title and sub-title.
5. Please do not omit the English translation of the title.
6. Please insert the International Standard Book Number (ISBN) if available.
7. Enter first name and surname of the editor if applicable.
8. In the case of first issues and first publication please give the year of publication only, e.g. "1978"; for all other subsequent editions cite according to this example: "2nd rev. ed. 1979" or "4th ed. 1980".
9. Enter the exact number of pages, including the number of pages of appendices, forewords and postscripts etc., if numbered separately.
10. Please tick if illustrated (drawings, plates, photographs, etc.).
11. Please give the title of the series.
12. Please give the number of the series.
13. Please tick the type of binding.
14. Give the sales price in your country's currency, e.g. "DM 9.80" or "sfr 7.00".

"Yesterday's Religion in Today's World"

A Religion - Incitement to Peace or Strife?

A.a Attitude of religion to violence
- e.g. Inquisition
- license to kill: self-defence, just war, tyrannicide
- resistance to violence, non-violent action: Martin Luther King etc.
- hunger-strike
- tolerance, intolerance: Ku-Klux-Klan
- freedom of religion
- etc.

A.b Attitude of religion to war, peace and security
- e.g. armament and military service, conscientious objection
- ministry to the military
- atomic question
- etc.

A.c Religious wars and current armed conflicts with or under religious aspects
- e.g. crusades, peasants' wars, reformation wars
- conflicts in the Near East, Northern Ireland, Lebanon
- religious emigration and similar consequences
- etc.

A.d Relationship of religion to the state and economic system
- e.g. economic system and social teachings
- authoritarian state, theocracy, 3rd Reich
- religion and socialism
- etc.

B God in Everyday Life

B.a Relation to this life and the next
- e.g. reincarnation, resurrection
- research into death
- euthanasia
- abortion
- etc.

B.b Esoteric
(including here astrology, parapsychology, occultism, etc.)

B.c Practical help in life through religion
- pastoral care
- addiction, drugs
- illness, dying, suicide
- old-age, isolation
- marriage, family, sexuality, homosexuality
- religious aducation
- diet, healing, hygiene
- etc.

B.d Religion - practice by the individual
- e.g. quiet, devotion, prayer, meditation
- etc.

B.c Religion and media (books only)
- e.g. radio and television divine services, Electronic Church
- etc.

C Religion and Revolution

C.a The power of religion for change for the individual
- e.g. religion as a change in consciousness
- reports on experience
- etc.

C.b The power of religion for change within the religious community
- e.g. conflict base - hierarchy
- dissidents, heretics, deviationists, reformers
- etc.

C.c Religion and theology of liberation
- e.g. political theology
- religious liberation movements and the fight for human rights in the Third World, America, Africa, etc. such as e.g. Black Muslims, Cargo-cults, Rastafari, Independent African Church
- etc.

D The Distant Neighbour

D.a Charity in the personal sphere
- e.g. self-love
- solidarity to the neighbour, communicativeness, candour, tolerance
- etc.

D.b Charity in the social context
- e.g. parish work, social work, rehabilitation
- work with employees, foreign workers, unemployed persons
- youth work
- work with women
- therapy and self-help groups
- town-planning, community work
- etc.

D.c Charity in the political context
- e.g. north-south conflict
- mission and development aid
- help-organisations and help-actions

D.d Love for the creation

E Coalation of Religion

E.a Common ground and differences between the religions, dialogue and understanding

E.b Joint responsibility and tasks facing religious communities in today's world
- e.g. in relation to world problems such as armament, securing peace, north-south conflict, racism, hunger, world economy, ecology, energy problems
- etc.

34. Frankfurter Buchmesse Religion 6.-11. Oktober 1982

"World Religions" (alphabetical)

1. Bahā'ī - Faith
2. Buddhism
3. Christianity
4. Hinduism
5. Islam
6. Jainism
7. Judaism
8. Confucianism
9. Modern Religions
10. Modern Revivalist Movements
11. Parseeism
12. Shintoism
13. Sikhism
14. Taoism
15. Traditional Religions
    from Central Asia, North-East Asia, Oceania, Australia, Africa, South America, North America

Sub-groupings for Points 1 - 14

The holy books and their interpretations

a The original texts

b Life and work of founders of religion

c The teachings (dogmatics and morality)

d The contemporary theological arguments
(here including confrontation with atheism and dialectic materialism)

Cult, spirituality and practice

e Divine service, ceremonies and rites

f Festivals, dance, music

g Pictorial art, architecture and symbols

AMBASSADE D'ISRAEL

שגרירות ישראל

שמור

ברן, יג' כסליו תשמ"ב
9.12.81

261

אל : אירופה 1

מאת : שג' ברן

הנדון: "תכנית פאהד" – תגובת האופוזיציה לתכנית

רצ"ב מכתב לו מצורף קטע עתונות ועמדת האופוזיציה לגבי תכנית פאהד.

את המכתב אותו הפיץ מרטס בין חברי קבוצת העבודה למדיניות חוץ בסיעתו, קיבלתי מידידנו קוסטר.

אלמלא הפסקא האחרונה במכתבו ספק אם המכתב והחומר המצורף היו מופצים.

בברכה,

ש. לשם-שטיין

העתק: לשכת מר מרוז
מח' תפוצות

שגרירות ישראל AMBASSADE D'ISRAEL

<u>שמור</u>

ברן, [illegible]
9.10.81

אל : [illegible]

מאת : [illegible]

הנדון: [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

בברכה,

[illegible]

[illegible]

8502

** יוצא שמור

**

**

**

אל: בון, נר: 94, מ: המשרד

דח: ר, סג: ש, תא: 091281, זח: 1800

נד: ועד ירושלים

שמור/רגיל

השגריר

שלך 49

ועד ירושלים.

א. תודה. המתאימים לפון רי תאריכי הכנס דהיינו עליו להגיענו 21 ורצאת 26 פברואר.

ב. לא החלטנו על צרוף לנץ שכן יש שפע משתתפים. עם זאת מובנים לדון בכך אם תציידנו בנתונים ונימוקים.

ברוש.=

תפ: מרוז, אירא, ברוש/עידיה

משרד החוץ-מחלקת הקשר

7515

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 49, מ : בון

דח: ר, סג: ש, תא: 071281, זח: 2044

נד: ועד ים

V. Bell 2

שמור/רגיל

א

אל: ברוש

דע: אירופה 1

מאת: השגריר/בון

ועד ירושלים

1. פון דר מובן ברצון להצטרף לועד ירושלים.

2. דיגפריד לנץ חולה. אבדוק נכונתו לאחר שיבריא.====

תפ: אירא,ברוש/עיריה

MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM

6992 משרד החוץ-מחלקת הקשר

** יוצא שמור

**

**

**

אל: בון, נר: 42, מ : המשרד
דח: ר, סג: ש, תא: 041281, זח: 1330
נד: ועד ירושלים

שמור/רגיל

שילה

מבתבך 1568. מה-5 אוקטובר.

ועד ירושלים.

א. בדוקנא המוכן פון זל להצטרף לועד ולבוא לכנס
בפבר' אם תשובתך חיובית נשלח הזמנה רשמית בחתימת ר' העיר
ב. אם יבוא יהיה אורחנו בתקופת הכנס. מניחים שלא יזדקק
לכסוי הוצאות הטיסה.

ג. במידה ובנדה רשאי לפי החוק להיות חבר בועד ואכן מוכן
לבוא נהיה מוכנים להזמין גם אותו. בדוקנא והברק.
ברוש.=

תפ: מרול, בנחורין, אירא, אירב, ברוש/עיריה

MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM
MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM
MMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM

MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS
JERUSALEM

משרד החוץ
ירושלים

י"ד בכסלו התשמ"ב
10 בדצמבר 1981

סודי

אל : סמנכ"ל מ. יגר
מר י. מרוז, שגריר מיוחד

מאת: מנהל הסברה

לבקשתך היה אצלי יעקב מאירס, מזכ"ל מכון השלום והעלה מבחינה קונקרטית 2 נושאים:

א. בהתכתבות שהוא מנהל עם ULRICH ALBRECHT הוא לומד שהנ"ל מעוניין לבקר בישראל והוא מבקש סיוענו הכספי להזמנתו ולאירוחו בארץ שלפי הערכתו יידרשו כ-3,000 דולר. עניתי לו :

1) לצערי המצב התקציבי קשה ואינני רואה אפשרות שנוכל לבוא לקראתו הפעם.

2) יחד עם זאת, נבבר ונשתדל אם נוכל לסייעו חלקית או ליזום צירופו של הנ"ל לאחת מהקבוצות המבקרות מגרמניה ביזמתנו או בסיוענו.

3) שנשיב לו בזמן הקרוב עמדתנו.

ב. סיפר השתלשלות מגעיו עם באשיר בן יחמד עורך "ג'ין אפריק" (שר לשעבר בממשלת בורגיבה). מאירס הוזמן על ידו להיות חבר במועדון "ג'ין אפריק" דבר הכרוך ב"רכישת מניות" שמתחילות ב-500 פרנק בהתחלה עם ההרשמה וסכומים דומים או גדולים יותר בשנים שלאחר מכן.

בזמנו התייעץ עם השגריר בן-נתן שמאד חייב את הרעיון ונתן לו במקום 2,000 פרנק תוך הבטחה שישיג את 3,000 הפרנק החסרים כדי לעשותו חבר במועדון "ג'ין אפריק". זה היה ב-1972.

בינתיים שלם תשלום נוסף של 5,000 פרנק תוך קבלת הלוואה.
הוא מבקש מאתנו היום שנפרע את ה-8,000 פרנק שהם חוב על סמך דיברתו של אשר בן-נתן וכן 5,000 נוספים שהוא מתבקש לשלם עכשיו.

עניתי לו: האם יש לך אסמכתא להתחייבות של אשר בן-נתן: ענה בשלילה.
מהו הדבר הקונקרטי שהוא משיג מתוך חברותו במעדון "ג'ין אפריק": השתתפות במערכת או הנאה חומרית? תשובתו לא זה ולא זה. הכל בנוי על ההנחה שעצם השתתפות כספית של גורם ישראלי תמתן נימת העתון כלפינו.

ג. מציע שלגבי סעיף א' להעביר את הטיפול לשגבון לבדוק באיזו דרך לשלב את ביקורו של הפרופסור בארץ אם המכון לשלום לא ימצא מקורות מימון מחוץ למשה"ח.
לגבי סעיף ב' - אין להערכתי ערך רב להשקעות בדרך הזאת ב"ג'ין אפריק" (לפי השמועות האחרונות גם הלובים תורמים כספים רבים ודומני שמוכנים לקבל תרומות מכל מקום ומכל צד). להחלטתכם.

ב ב ר כ ה,
אשר נעים

העתק: השגריר, בון
השגריר, פאריס

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

יד' כסלו התשמ"ב
10 בדצמבר 1981
2334

אל: דני אשכל, בון

מאת: אירופה 1

הנדון: **שמחה פלאפאן**

בהמשך למכתבך מה-4.12.81 בענין "מרכז המחקר הישראלי לקידום השלום". ברצוני להוסיף ששמחה פלאפאן המפיץ מרע"ב לוינה ע"מ לקבל ב-30.11 פרס ע"ש קרייסקי עבור פעילותו ההומניטרית. באותו מעמד הוענק גם לריימונדה טוויל הפרס הנ"ל.

בברכה,

מ. לוי

העתק: הסברה/תכנים
הסברה/מרחבי
שגרירות, וינה

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, ח' כסליו תשמ"ב
4.12.81

-1685-

אל : הסברה/תכנים

מאת : דן אשבל, בון

הנדון: "מרכז המחקר הישראלי לקדום השלום"

בפרנקפורטר רונדשאו מה-27 בנובמבר 1981 התפרסם ראיון עם שמחה פלאפאן עורך "ניו אוטלוק" וראש משלחת של סופרים, מדענים ופוליטיקאים ישראלים ששהו ברפ"ג בשליחות "מרכז המחקר הישראלי לקדום השלום". המראיין היהריינר ברנשטיין לשעבר חבר אגודת הידידות גרמניה ישראל שפרש ממנה מסיבות אידיאולוגיות והקים את "האגודה לשלום במז"ת" שעל חבריה נמנה גם חבר הבונדסטאג קלאוס טיזינג, מהאגף השמאלי בס.פ.ד.

פלאפאן (האם השם נכון?) רואה את תפקידו של המרכז כגורם שימנע השתלטות הלאומנות על ישראל, תהליך שהחל לדבריו ב-1967. לדבריו יש למרכז חלק בהקמת תנועת "שלום עכשיו" בישראל.

למרכז קשרים טובים עם גורמים סוציאליסטים וליברלים בצרפת, בריטניה, רפג' וארה"ב.

אודה לכם אם תוכלו לבדוק מירב הפרטים על המרכז הנ"ל ועל פעילותו בארץ ובחו"ל.

מצ"ב הכתבה.

בברכה,

דן אשבל

העתק: אירופה 1
הסברה/מרחבי

שגרירות ישראל

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

Im Gespräch: Frankf. R. 27.11

Wider die „Beginisierung"

Um Unterstützung für ein „Israelisches Forschungszentrum zur Förderung des Friedens" bemühte sich eine Gruppe israelischer Publizisten, Wissenschaftler und Politiker, die sich in diesen Tagen in Bonn aufhielt. Die Idee für das Zentrum ist in enger Abstimmung mit dem ehemaligen Präsidenten des Zionistischen Weltkongresses, Nahum Goldmann, entwickelt worden. Während ihres Besuchs in Bonn konnten Mitglieder der Gruppe auch dem SPD-Vorsitzenden Willy Brandt ihre Vorstellungen vortragen. Unser Mitarbeiter Reiner Bernstein sprach mit dem Leiter der Delegation, dem Chefredakteur der Tel Aviver Monatszeitschrift „New Outlook", Simha Flapan.

Frage: Warum halten Sie die Tätigkeit des Forschungszentrums gerade gegenwärtig für notwendig?

Flapan: Die israelische Gesellschaft und die Politik Israels machen einen ideologischen Prozeß der „Beginisierung" durch. Er ist durch die Abkehr von sozialistischen Konzeptionen in der zionistischen Bewegung und die Hinwendung zu Ethnozentrismus (eine besondere Form des Nationalismus, bei der das eigene Volk als Mittelpunkt und zugleich als gegenüber anderen Völkern überlegen angesehen wird; Red.) und Chauvinismus gekennzeichnet. Dieser Prozeß ist freilich nicht das Ergebnis des Regierungsantritts Menachem Begins im Mai 1977, sondern entwickelte sich nach dem Sechs-Tage-Krieg 1967, als sich in der Arbeiterpartei Tendenzen zugunsten einer Großisrael-Lösung breit machten. Sie schlugen sich in der Vermeidung jeder eindeutigen Politik gegenüber den arabischen Nachbarn nieder.

Wenn dieser Prozeß schon 14 Jahre alt ist, kommt die Gründung Ihres Zentrums dann nicht zu spät?

1974 haben wir die Israelische Friedensgesellschaft gegründet. Mittlerweile haben wir fast 20 Bücher und andere Schriften zu politischen und militärstrategischen Problemen sowie zum Verhältnis zu den arabischen Palästinensern veröffentlicht. Auch die Stellungnahme der 300 Reserveoffiziere vom März 1978, die zum Auslöser der Bewegung „Frieden jetzt" wurde, erhielt ihre Fassung in unserem Büro. Alles in allem jedoch haben wir nur geringe Unterstützung in Israel selbst und unter den Juden in anderen Teilen der Welt gefunden.

Wo liegen die neuen Ideen für Ihr Zentrum?

Wir unterscheiden uns von anderen Instituten dadurch, daß wir politik- und öffentlichkeitsorientiert wirken wollen. Es gibt in Israel eine Reihe bekannter Einrichtungen, die ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeit leisten, deren Ergebnisse allerdings in den Archiven der Parteien und der Regierung verschwinden. Dagegen werden wir uns mit unseren Informationen und Forschungsergebnissen gezielt an die Öffentlichkeit wenden, um meinungsbildend zu wirken. Es mag paradox klingen, aber nach der Niederlage der zionistischen Linken bei den Wahlen im vergangenen Juni gibt es heute mehr Menschen, die von der Dringlichkeit einer neuen Politik überzeugt sind. Um außerdem die Weltöffentlichkeit auf die Bedeutung eines Friedens im Nahen Osten aufmerksam zu machen, werden wir im Juli 1982 eine Konferenz mit politischer Prominenz aus allen Kontinenten in Paris veranstalten.

Wollen Sie für das Zentrum politische Leitlinien als Grundlage Ihrer Arbeit entwickeln?

Nein. Dadurch, daß wir darauf verzichten und unsere Empfehlungen und Analysen allen zur Verfügung stellen, wollen wir Politiker, Wissenschaftler, Publizisten und Pädagogen zur öffentlichen Auseinandersetzung mit unseren Konzeptionen zwingen. Wir sind immer der Auffassung gewesen, daß man den Kampf um den Frieden nicht mit dem Kampf für den Sozialismus identifizieren darf, denn Frieden ist ein nationales Ziel; die Bourgeoisie und die Mittelklasse haben dasselbe vitale Interesse am Frieden wie die Arbeiter. In allen politischen Parteien finden wir deshalb „Tauben". Unsere eigenen Überzeugungen werden von einer politischen Lösung der Spannungen zwischen Juden und arabischen Palästinensern getragen, ohne die es keinen umfassenden Frieden geben wird.

Während Ihres Aufenthalts in der Bundesrepublik haben Sie mit Politikern und Wirtschaftsfachleuten gesprochen. Kehren Sie nach diesen Gesprächen ermutigt nach Israel zurück?

Ja, unbedingt. Nicht nur hier, auch in Italien, Großbritannien und Frankreich haben wir Kontakte zu sozialistischen und liberalen Politikern gehabt. Überall haben wir die Unterstützung für unser Anliegen gefunden. Ind den USA gibt es heute eine Reihe wichtiger jüdischer Persönlichkeiten, die ihr Interesse für unsere Ideen zum Ausdruck gebracht haben, weil sie die Entwicklung im Nahen Osten mit großer Sorge verfolgen. Ich glaube also, daß wir mit unserem Forschungszentrum auf dem richtigen Wege sind.

יד' כסלו התשמ"ב
10 בדצמבר 1981
2336

אל: הציר, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: <u>חבר הבונדסטאג מולמן</u>
מכתבך מס' 232 מה-20.11.81

קראתי וקראתי על העלגלי מירדעכו, הן על "התצעה האמריקנית-לובית" שלו והן על נסיונו לארגן הסכמה בעת בקור ברז'נייב בבון. אבל, לא זכור לי אם הדבר עלה בידו לאור ההתנגדות הרבה ליזמתו זו מצד מפלגתו.

כן קראתי הכתבה ב"צייט" עליה אתה מצביע.

בברכה,

חוה ביתן

Botschaft des Staates Israel

שגרירות ישראל

בון, כ"ב חשון השמ"ב

20.11.81

232

אל : גב' ח.ביתן ס/מנהל אירופה 1

מאת : הציר,בון

הנדון: חבר הבונדסטאג MÖLLEMANN

ראה ל...

1. מיודענו ממשיך להעסיק את הציבור -בעיקר התקשורת-בהודעותיו. לאחרונה חזר מסיור אשר בו נפגש שוב עם ידידו ערפאת ולאחר מכן ביקר בטריפולי אשר בלוב ונתקבל ע"י קדאפי לשיחה של שעתיים.

2. החידוש העיקרי שהביא הפעם הוא הרעיון הבא: קיימת סכנה גדולה שבריה"מ תתבסס (FUSS FASSEN) בלוב,אם ממשלת ארה"ב לא תיענה בקרוב ל"הצעה לדו-שיח" המוגשת לה ע"י ממשלת לוב. לאחר שיחתו הממושכת עם קדאפי רואה חבר הבונדסטאג צרך בכך שבון תשפיע על וושינגטון,למען תשנה מדיניותה בנושא זה. שינוי כזה, כך התבטא,הוא צרך דחוף.

3. כל ההצגה הזו תואמת את יצר ההתבלטות העצמית של ה-SICH WICHTIGMACHER הזה,אך ייאמר שהיא גם תואמת את הנטיה של פוליטיקאים רפגי"ם שונים לנדב עצותיהם ולהטיף לממשלות זרות מה עליהן לעשות...

4. אגב, ב-ZEIT של השבוע (20.11.81) מאמר קולע על דמותו של מולמן ואף על פעלו (על בסיס מסחרי) במישור יחסי ציבור.

בברכה,

א.אילון

העתק: לשכת מר י.מרוז,שגריר מיוחד
ממ"ד -המח' הבינלאומית2.

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 02 28 / 823-1

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

20.11.81

282

[illegible]

י"ד כסלו התשמ"ב
10 בדצמבר 1981
2335

אל: הנציג בשטחים, מזת"ם

מאת: חוה ביהן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: ידידות ביר-זית ואוניברסיטת ברמן (רפ"ג)

מכתבו של מ. שילה (בון) מס' 1665
מה-24.11.81

משום מה המכתב הנ"ל לא נשלח אליכם, אי לכך העתק ממנו מצ"ב לידיעתכם.

בברכה,

חוה ביהן

העתק: לשכת סמנכ"ל ש. דיבון
מר מ. שילה, בון

AMBASSADE D'ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כז' חשון התשמ"ב
24.11.81
1665

אל : אירופה 1
- המרכז

מאת : מ. שילה, בון

הנדון: ידידות ביר-זית - ברמן.

היתה לנו השבוע חליפת מכתבים "בטונים גבוהים" עם רקטור אוניברסיטת ברמן שכתב מכתב מחאה על רשימה שלמה של מעשי זוועה שאנו עושים כביכול במורים ובתלמידים של ביר-זית. תשובתנו אף היא תקיפה בהתאם.

בתוך כך מתברר שבעיר ברמן מסתובבת אשה בשם RITA GIHAKAMAN ובמסגרת הברית בין אוניברסיטאות ברמן וביר-זית מקימת הרצאות על הנושא: "עול הכבוש הישראלי בפלשתינה". נאמר במודעות שהיא באה מ"אוניברסיטת ביר-זית, פלשתינה".

בברכה

מ. שילה

שגרירות ישראל

AMBASSADE D'ISRAEL

בון, כ״ו חשון תשמ״ב

24.11.81

[illegible]

[illegible]

משרד החוץ-מחלקת הקשר

8495

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 74, מ : בון
דח: מ, סג: ש, תא: 101281, זח: 1600
נר: הזמנה

שמור/מידי

דרום 03.2

אל: מרוז

דע: אירופה 1

מאת: השגריר, בון

1. אני שומע שראש ממשלת באדנ-וירטמברג שפאט ושר המדינה במשרד החוץ קורטריה הוזמנו ברמנו ע"י נחמן לבקר בישראל. האם הזמנות אלה תואמו אתך או אושרו ע"י הזמנה רשמית?

2. אראה את שניהם בסוף השבוע. באם לא הוזמנו עוד רשמית, מציע להשלים את ההזמנה באופן רשמי וקיום פגישות מתאימות, כמובן במועד שנוח גם לנו.

אנא אישורכם בחוזר.==

בנ-ארי.==

תפ: שהח,סשהח,מנכל,ממנכל,מרוז,בנחורין,אירא,אירב

משרד החוץ-מחלקת הקשר

9183

שמור   יוצא **

**

**

**

אל: בון, נר: 108, מ: המשרד

דח: ר, סג: ש, תא: 111281, זח: 1300

דיג 103.2

רגיל/שמור

הסגריד.

שלך 67.

סדרת הרדיו והחוברת של רדיו הסן לא מוכרים לנו.

אירופה 1.

עס/נש

תפ: מרוז, אירא

משרד החוץ-מחלקת הקשר

8726

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 84, מ : בון
דח: ר, סג: ש, תא: 111281, זח: 1145
נד: שר החקלאות בברלין

שמור/רגיל

אל לשכת שר החקלאות, מאי (הועבר)

דע שחורי ממחקלאות אירופה 1

לרמ 83.2

מאת מאיר לוי בון

בקור השר בברלין ב"שבוע הירקי"

יש הענות גדולה להזמנתנו למפגש ביום א' 24 בינואר בשעה 1030.
עם השר. יש לצפות להשתתפות של 15 חברי הבונדסטאג- חברי ועדת
החקלאות, עד 20 עתונאים, עתונות יומית ומקצועית, מנבל
פרלמנטרי של משרד החקלאות, נשיא התאחדות האכרים, נשיא ארגון
לשכות החקלאות האוורריות, היבואנים הגדולים של פירות, ירקות,
ופרחים, לשכת המסחר גרמניה - ישראל, יורי הקהילה היהודית
בברלין, הנספחים החקלאיים של מדינות השוק המשותף בבון.

מאיר לוי

======

9037 **משרד החוץ-מחלקת הקשר**

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 94, מ : בון
דח: ד, סג: ש, תא: 121281, זח: 1540
נר: בקור בברמן

שמור/דחוף

אל:אירופה א' ,הסברה,משוף

מאת:השגריר-בון

בקור בברמן

1. לאור שיחה עם ראש העיר קושניך וארוחה עם נכבדי העיר,החתימה בספר הזהב,הופעתי בפרלמנט המקומי בשהיויר ובל הסיעות מביעות תמיכתם בישראל.

2. נפגשתי עם נציגי המסחר,מנהלי החברה כחסר תובן-תיקון יבואן),בקוש בשוק החקלאי (היבואן הגדול ביותר של ישראל).

3. הפרופסורים וסטודנטים של ברמן ניסו לארגן הפגנה לפני העיריה המקושטת בדגל ישראל,בקשר לסגירת ביר זית.הפגנה בוטלה בהשפעת קושניך.

4. שוחחתי עם נציגי התקשורת ונתתי ראיון לרדיו ברמן.

בן-ארי

תפ: שהח,סשהח,מנכל,ממנכל,מרוז,בנחורין,אירא,אירב,משפ,
יגר,הסברה,ר/מרכז,ממח

ש.פ.

סודי

1

יז' בכסלו התשמ"ב
13 בדצמבר 1981
2361

ירדן 3.2

אל: הציר, בון

מאת: חוה ביהן, ס/מנהל אירופה 1

שמור ביותר/סודי
מסמך זה מכיל 1 דפים
עותק מס' 7 מתוך 7 עותקים

הנדון: ~~Dr. W. [illegible]~~
מכתבך מה-26.11.81

הופתעתי משאלתך בסיפא.

נכון שבשעתו העברתם אלינו העתק מההתכתבות (ללא כל מכתב לוואי) ונכון שהן פוסט והן אני נזדעזענו למקרא מכתבו של הנ"ל אל מר ירמיאס. מאידך, היה על ההעתק סמון ברור שהעניין הועבר לתשומת לבו של הקב"ט.מבון; כך שהיה עלינו להניח שהוא מצדו יעבירו לידיעת הנוגעים בדבר בארץ ולטפלם.

אבל גם שלא הסבתם תשומת לבנו אז לעובדה שיש קשר כלשהו בין קבוצה זו לבין הקבוצה ("קבוצה מצגר") שהוזמנה לכר"מ. אני מניחה שראית מכתבי מס' 2296 מה-3 דנא לשגריר.

לאור הכתוב במכתבו של רובקה אנו בדעה שיש לעשות הכל למנוע בוא הקבוצה השניה. אם הדבר בר-ביצוע – אינני יודעת מאחר ואין שום (למעט מכר של הנ"ל) אם יש טעם כלשהו להקים קשר עם מר ירמיאס (העוסק בנושא הישראלי-גרמני והלוחמי שלאחרה, זה שנים רבות) אני גם לא יודעת.

מאחר וממכתבך לא ברור לי אם הקב"ט בבון טפל או לא טפל בנושא, אכניס עתה את אג' הבטחון של המשרד לתמונה ונסכם יחד אם ומה ניתן לעשות למנוע את רוע הגזרה.

בברכה,

חוה ביהן

העתק: בטמ"ח
קונסולרית

סודי

(ת)

יז' כסלו התשמ"ב
13 בדצמבר 1981
2361

גרמ 103.2

1

סודי ביותר/סודי
מסמך זה מכיל 1 דפים
עותק מס' 5 מתוך 7 עותקים

אל: הציר, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: Dr. H. Woebcke
מכתבך מה-26.11.81

הופתעתי משאלתך בטיפא.

נכון שבשעתו העברתם אלינו העתק מההתכתבות (ללא כל מכתב לוואי) ונכון שהן מוסי והן אני נזדעזענו למקרא מכתבו של הנ"ל למר ירמיאס. מאידך, היה על העתק סמון ברור שהענין הועבר לתשומת לבו של הקב"ט.בבון כך שהיה עלינו להניח שהוא מצדו יעבירנו לידיעת הנוגעים בדבר בארץ ולטפלם.

אבל גם שלא הסבתם תשומת לבנו אז לעובדה שיש קשר כלשהו בין קבוצה זו לבין הקבוצה ("קבוצת מצגר") שהוכנסה לכר"מ. אני מניחה שראית מכתבי מס' 2296 מה-3 דנא לשגריר.

לאור הכתוב במכתבו של רבקה אנו בדעה שיש לעשות הכל למנוע בוא הקבוצה השניה. אם הדבר בר-ביצוע - אינני יודעת מאחר ואין שום (למעט שמו של הנ"ל) אם יש טעם כלשהו להקים קשר עם מר ירמיאס (העוסק בנושא הישראלי-גרמני וחלופי משלחות, זה שנים רבות) אני גם לא יודעת.

מאחר וממכתבך לא ברור לי אם הקב"ט בבון טפל או לא טפל בנושא, אכניס עתה את מח' הבטחון של המשרד לתמונה ונטכס עצה אם ומה ניתן לעשות למנוע את רוע הגזרה.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: בטמ"ה
קונסולריה

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כ"ט חשון תשמ"ב
26.11.81

אל : גב' ח.ביתן, ס/מנהל אירופה1
מאת : הציר, בון

הנדון: DR. M. WÖBCKE

1. בסוף ספטמבר העברנו אליך עותק מכתבו של הנ"ל
אל מר בנימין ירמיאס בנהריה, (עותקים של ההתכתבות
מצורפים לנוחיותך).

2. בגלל הטון העוין של מכתבו של וובקה והתיחסותו
ל-30 "סטודנטים" שביקרו בהדרכתו את ישראל העברנו
את החמר גם לקב"ט שלנו כאן.

3. האם עלה בידך ללמוד משהו על ביקור הקבוצה,
על פעלו של בנימין ירמיאס וכיו"ב?

בברכה,
א. אילון

העתק: מר ד.מרגלית, קב"ט, בון.

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

2

HAMBURG-MANNHEIMER VERSICHERUNGS-AG
ORGANISATION FÜR FÜHRUNGS- U. NACHWUCHSKRÄFTE »DIE BRÜCKE«
BEZIRKSDIREKTOR

...HOFEN-STR. 117
1000 BERLIN 42
TEL. 7 86 12 87 und 2 11 88 96 / 37

26.9.81

Sehr geehrter Herr Botschafter,

bei Ihrem kürzlichen Besuch in der Jüdischen Gemeinde in Berlin erneuerten wir unsere Bekanntschaft .

Ich hatte Sie seinerzeit gebeten,in Berlin - Tempelhof einen Vortrag zu halten. Wie Ihnen vielleicht noch in der Erinnerung,erzählte ich Ihnen bei unserem Gespräch im Vorstandsbüro der Jüd.Gem. von den engen Kontakten zu Nahariya.

Und nun komme ich zu meinem Anliegen:

In Nahariya gibt es einen Idealisten,der die Gemeinschaft"OLIVAR" gründete , die sich mit deutsch-israelischen Beziehungen beschäftigte.

Jetzt bemüht er sich auch um israelisch-arabische Freundschaft(?).

Dieser Mann,Benjamin Jeremias (schon über 70) bekam Kontakt mit einer Gruppe von jungen Deutschen,die gar keinen Hehl daraus machen,daß sie im Auftrag der P L O nach Israel fahren,um dort Unruhe zu stiften.

Sicher werden sie wohl keine verbotenen Dinge , wie Waffenschmuggel o.Ä. tun, aber ,wie Sie beiliegendem Brief entnehmen können,sind sie nicht nur anti-israelisch,sondern auch anti-jüdisch eingestellt.

M.E. dürften solche Leute keine Einreise nach Israel bekommen ?

Ich bin ab 4.X. wieder in Israel,würde aber,bevor ich dort vorstellig werde, gern erst Ihre Stellungnahme abwarten. Ab 18.X. bin ich zurück in Berlin.

Ihnen und Ihrer Gattin ein
[illegible]
wünschend verbleibe ich mit
[illegible]

[illegible]

بسم الله الرحمن الرحيم

DR. MANFRED WÖBCKE
DOTZHEIMER STR. 105
6200 WIESBADEN
TEL. 06121 / 44 09 79

Lieber Benjamin Jeremias,

17.5.81

herzlichen Dank für Ihre Karte.
Glücklicherweise ist es mir doch noch rechtzeitig gelungen, die 30 Studenten in 2 Moshavim unterzubringen und anschließend das Land "Israel" zu zeigen. Die zukünftigen Pädagogen haben denselben Eindruck bekommen wie ich: daß die Angehörigen einer Religionsgemeinschaft, die in der Nazizeit unsagbar gelitten haben, sich in unmenschlicher Weise an einem unbeteiligten und unschuldigen Volk (den Palästinensern) rächen, mit Landraub, Folter, Erschießungen junger Mütter (während unseres Aufenthaltes) und anderen kriminellen Taten. Wie können Sie sowas nur gutheißen.
Ich war auch bei Rina Avivi und in Nahariya. Israel hat mir wieder sehr gut gefallen, leider nicht deren Bewohner. Fazit unserer Reise: die Juden wollen den Arabern an die Kehle, den männlichen Touristen ans Geld und den weiblichen zwischen die Schenkel. Einheitlich, vom Arbeiter bis zum Professor.
Unser Buch läuft gut. Auch die englische Ausgabe, die seit einiger Zeit auf dem Markt ist. Im Moment sitzen wir an einem neuen Israel-Reiseführer für einen großen Verlag. Dann überarbeiten wir die Fassung, die Ihnen nicht gefällt. Allerdings wird die neue Fassung Ihnen auch nicht gefallen, weil wir weiterhin human denken und der Wahrheit die Ehre geben. Beides sind Dinge, die Juden nicht geläufig sind.
Im Februar komme ich wieder ins unheilige Land. Mit einer Gruppe von Autoren. Wir wollen mit Juden und Arabern diskutieren. Wollen Sie sich trotz unserer unüberbrückbaren Differenzen beteiligen und etwas anbieten? Ich frage Sie, weil Sie mir immer noch besser gefallen als die meisten anderen Bewohner Israels samt Ihrem Anführer, dessen Steckbrief ich kürzlich sah.
Nichts für ungut. Solange man noch redet (oder korrespondiert), ist nicht alle Hoffnung verloren.
Salem aleikum!

Das Buch!
ISBN 3-921 628-04-0
Buchvertrieb Gerda Schettler, Postfach 64, D-3415 Hattorf, Germany
Globetrotter schreiben für Globetrotter
Ein Reiseführer, in dem nicht nur von Ruinen und religiösen Stätten die Rede ist.
ISRAEL UND DIE BESETZTEN GEBIETE

bitte wenden!

Pädagogischen Institut der Universität Mainz.Seine Hobbies sind Schreiben und der 49.Staat der U.S.A. In der Reihe Globetrotter s… ben für Globetrotter erschien als Band 11: Alaska/ Canada.

Dr. Christoph G.Gack, (der Name ist nicht richtig da der Betreffe… im Augenblick in einer Universität in Saudie… Arabien lehrt)

4o Jahre,Historiker und Pädagoge,war mehrere Jahre im Ausland täti… u.a. von 1968 - 197o als Lector in Indien.Auch er arbeitet am Päda… schen Institut der Universität Mainz.

Das zweite von mir erwähnte Buch ist:
DAS IST UNSER LAND! Lamuv Verlag Martinstr. 7, 53o3 Bornheim-Me…
ISBN 3-921521 - 2o-3
auf Seite 317 am Ende erfahren wir wer die Autoren sind:

Jan Metzger, Jahrgang 1956,studiert Geschichte,Politik und So…iolo… (Freiburg,Berlin,Mexico und Frankfurt a.M.) Verschi… ne Israel - Aufenthalte seit 1971,davon ein 18 mona… sozialer Friedensdienst als Kriegsdienstverweigerer … Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste in den Jahren 7… In den letzten Jahren auch Reisen in die arab.Länder.

Martin Orth, Jahrgang 1953,Student der Entwicklungssoziologie in … und Genf.Mitarbeiter der Aktionsgemeinschaft Solidar… Welt und freier Journalist.Zahlreiche,teilweise mehr… liche Aufenthalte in Israel,der Westbank und den ara… Ländern.Veröffentlichungen u.a." Die Entwicklungshil… politik der VR China " Genf 198o.

Christian Sterzing,Jahrgang 1949, ~~Student~~ Rechtsanwalt in Edenkob… 6732 Westgermany Bahnhofstr. 148,nach dem Abschluss der juristischen Ausbildung in Berlin und Hamburg,St… der Sozialpädagogik an der Freien Universität und in… Mehrere Reisen in den ~~fernen~~ nahen Osten u.a. auch als Fre… ger der Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste nach Is… Nebenbei publizistisch tätig,v.a. als Mitherausgebe… der regelmässigen Informationsdienste des Deutsch-Is… schen ~~Informationsdienstes des~~ Arbeitskreises für Fr… im Nahen Osten.

ש מ ו ר

יז' כסלו התשמ"ב
13 בדצמבר 1981
2359

אל: הציר, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: רפ"ג – מדיניות האופוזיציה
מכתבך מס' 90 מה-ח דנא

לא הופתעתי למקרא דבריו של צימרמן. הלא דעותיו ידועות היטב.

עם זאת דומני שזה משמעי מדי ואפילו לא נכון, להסיק מדברים אלה שזה מה שעלינו (אך בעצם לא רק עלינו) לצפות מממשלה בראשות הצ.ד.או/צ.ס.או.

אני גם מטיבה לדעת שצימרמן אינו היחיד החושב כך ושדבריו משקפים נכונה דעותיהם של אולי הרב בקרב מפלגתו. מאידך הם בוודאי אינם מקובלים באותה מידה על הצ.ד.או.

נכון שיש כאן להבדיל בין נושא ייצוא נשק - לו ימצא בוודאי תומכים רבים בקרב שתי המפלגות - לנושא השני שהנך מגדיר כ"שיבה לסדר המשמעת, חנוך מחדש וכיו"ב". האם אתה מאמין בכנות שהשקפותיו אלו הן גם נחלה חלקה של מפלגת האחות הגדולה על כל אגפיה?

בקצור, אני באמת מאמינה שדוקא דברי צימרמן אינם יציגים לעמדת האופוזיציה. אגב, האם השגרירות מקיימת קשר עמו? אולי זכור לך שבשיחה שקיים יוחנן לפני שנה עם ידידנו חבר הבונדסטאג וורנקה, המליץ הלה שניצור קשר עם האיש.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: מר י. מרוז, שגריר מיוחד

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

משרד החוץ-מחלקת הקשר

9463

שמור נכנס

**

**

**

אל: המשרד, נר: 107, מ : בון
דח: ד, סג: ש, תא: 141281, זח: 1846
נר: בקורים

שמור/רגיל

ירמ 3.12

אל: מרוז

דע: אירופה 1

מאת: השגריר, בון

שפייט וקורטריה. שלך 110.

1. טיפולו זה של נחמן הרי מוכר לי ולכן ביקשתי לדעת אם וכיצד הוזמנו.

שניהם אמרו לי ש ''יהוזמנו רשמית בעבר'', שפייט וכל בני משפחתו הוזמנו גם ע''י נחמן ועל חשבוננו. קורטרייה, לדבריו, הוזמן גם ע''י יהודים בצרפת וע''י נחמן (ועל חשבוננו).

2. לא רציתי להזמין על דעת עצמי לביקור רשמי מבלי לדעת מראש.

3. כמובן שיש לתאם מועד וקורטרייה יוכל לבוא רק במועד מאוחר יותר. על כך נכתב עוד.

בן-ארי ===

תפ: שהח, סשהח, מנכל, ממנכל, מרוז, בנחורין, אירא, אירב, יגר, אוזחים, שקם, ר/מרבז

9184

** יוצא שמור

**

**

**

אל: בון, נר: 110, מ : המשרד

דח: מ, סג: ש, תא: 111281, זח: 1500

נד: הזמנות

מידי/שמור

השגריר.

שלך 74.

1. נחמן נהג לא אחת להזמין לביקורים מבלי להיוועץ מראש ולהעמידנו בפני עובדות. פעם-פעמיים סרבתי "לקבל הדין", וזה היה אחד הרקעים לטענותיו הרבות. ניסיתי להבהיר לו ללא הצלחה שסחרחרת שלביקורים רשמיים בישראל מוסמך להזמין נציג מישראל בלבד.

2. למקרים הספציפיים. אינני זוכר אם שפייט הוזמן רשמית (נדומני שכן אך אינני בטוח). עם קורטריה דברתי על בקור לא פעם לפני שנכנס לתפקידו הנוכחי. אני בהחלט ממליץ על הזמנת שניהם, אך לא בתוך "השלמה" לנחמן אלא ללא כל התייחסות אליו ואת גם, אך לא רק, כדי למנוע שיתלווה, כי ברור שתרגיליו אינם מיועדים לשרת אינטרס ישראלי אלא יוקרה אישית).

3. בקשר לקורטריה עדיף לדעתי לחכות עד הקיץ למען לא תהיה "צפיפות" (פון-שטאדן, גנשר).

מרון.

שס/נש

תפ: שהח,סשהח,מנכל,ממנכל,מרון,בנחורין,אירא,אירב

8495 משרד החוץ-מחלקת הקשר

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 74, מ : בון
דח: מ, סג: ש, תא: 101281, זח: 1600
נד: הזמנה

שמור/מידי

אל: מרוז

דע: אירופה 1

מאת: השגריר, בון

1. אני שומע שראש ממשלת בארנ-וירטמברג שפאט ושר המדינה במשרד החוץ קורטרייה הוזמנו בזמנו ע"י נחמן לבקר בישראל. האם הזמנות אלה תואמו אתך או אושרו ע"י הזמנה רשמית?

2. אראה את שניהם בסוף השבוע. באם לא הוזמנו עוד רשמית, מציע להשלים את ההזמנה באופן רשמי וקיום פגישות מתאימות, במובן במועד שנוח גם לנו.

אנא אישורכם בחוזר.==

בן-ארי.==

תפ: שהח,סשהח,מנכל,ממנכל,מרוז,בנחורין,אירא,אירב

ברן, 14.12.81
יח' כסלו תשמ"ב

אל: תפוצות, משרד החוץ.

מאת: יעקב לידר-ליפשיץ, ברן.

הנדון: תערוכת אושוויץ בבריג

בהמשך למכתבי מ- 19.10.81 רצ"ב דו"ח
מסכם על היקף הביקורים בתערוכה.

העתק: חוה ביתן, אירופה א'

בברכה,

יעקב לידר-ליפשיץ.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Auschwitzausstellung der Volkshochschule der Stadt Neuwied
vom 19.10. bis 20.11.1981 in der Aula der David-Roentgen-Schule

1. Gesamtzahl der Ausstellungsbesucher: 5.469

2. Davon
   a. Schulklassen (176) : 5.133
   b. Einzelbesucher : 336

3. Filme und Diskussionen
   Den Schulklassen wurde die Möglichkeit angeboten, vor oder nach dem Ausstellungsbesuch die nachfolgend genannten Filme als vertiefende bzw. ergänzende Information anzusehen und zu diskutieren.

Filmtitel:	Zahl der Aufführungen:
Nacht und Nebel	49
KZ Dachau	27
Der Führer schenkt den Juden eine Stadt	19
Wotans Erben	16
Hitlers Überfall auf Europa	13
Hitlers Weg in den Krieg	11
Die Machtergreifung	5
Der 20.Juli vor dem Volksgerichtshof	2
Requiem für 500.000	7
Ausflug nach Auschwitz	1
Zwischen Nacht und Morgen	1

   Das Angebot wurde sehr positiv aufgenommen. Fast alle Schulklassen haben einen oder mehrere der genannten Filme vor oder nach dem Ausstellungsbesuch gemeinsam angesehen.

4. Begleitveranstaltungen zur Auschwitzausstellung
   Der Stadtjugendring zeigte anl. der Ausstellung den Film: " Der gelbe Stern " im Rahmen des Donnerstag-Films. Besucher: 196
   Die Eröffnungsveranstaltung sowie die beiden Vorträge "NS-Prozesse - viel zu spät und ohne System" und "Erinnern oder Vergessen" wurde von insgesamt 117 Besuchern frequentiert.

   Die Abendfilmreihe: Geschichte des Faschismus im Film brachte folgende Besucherzahlen:

Affaire Blum	8
Wie ich ein Neger wurde	34
Der gewöhnliche Faschismus	24
Mein Kampf	22
Aus einem deutschen Leben	18
gesamt:	106

Schulen aus Neuwied	Schultyp	Anzahl der Klassen	Schüler
Niederbieber	Hauptschule	7	248
Irlich	"	2	105
		ges. 9	ges. 353
Realschule f. Jungen	Realschule	2	90
" f. Mädchen	"	8	345
		ges. 10	ges. 435
Werner-Heisenberg	Gymnasium	14	249
Rhein-Wied	"	20	393
		ges. 34	ges. 642
David-Roentgen-Sch.	Berufsbild. Schule	84	2547
Berufsbildende Sch. Wirtschaft	"	5	90
		ges. 89	ges. 2637
Blinde-und Sehbehinderten Schule	Sonderschule	4	102
Sprach-und Hörbehinderten Schule	"	1	12
		ges. 5	ges. 114
Krankenpflegeschule Agnes-Karl Verb.		ges. 1	ges. 50
Schulen außerhalb Neuwieds			
Andernach	Gymnasium	5	220
Asbach	Sonderschule	3	65
Bendorf	Gymnasium	1	30
Dierdorf	Gymnasium	10	306
	Realschule	3	95
Linz	Realschule	3	66
Mülheim	Hauptschule	1	40
Neustadt	Gymnasium	1	40
Rheinbrohl	Hauptschule	1	40
		ges. 28	ges. 902

Folgende Schulen haben von dem Angebot keinen Gebrauch gemacht:

Raiffeisenschule	Hauptschule
Pestalozzischule	"
Rommersdorf	"

Alle Hauptschulen aus dem Kreisgebiet (außer Rheinbrohl)

5. Eintragungen aus der Gästeliste:

a. Hoffentlich bleibt dies ein einzigartiges ..?.. Denkmal

b. Es ist leicht sich zu erinnern, aber schwer zu vergessen!

c. Es sollte ja gerade nicht vergessen werden. Denn im Vergessen liegt die Gefahr, daß sich etwas wiederholt. Leider fällt das

d. Vergessen gerade denen leicht, die nicht beteiligt waren.

e. Ich weinte weil ich keine Schuhe hatte, da sah ich ein Kind ohne Füße.

f. Ich mußte halt hin, weil die ganze Klasse hier war.

g. Der nächste Krieg wird mit Atombomben geführt, danach mit Speeren.

h. In der deutschen Geschichte, so glaube ich, gibt es nichts schlimmeres als die damalige Judenverfolgung.

i. Schlimmer finde ich, daß die Machtergreifung der Nazis überhaupt möglich war.

j. Den Menschen wurde viel Unrecht angetan, und sie wurden brutal behandelt.

k. Was schaut ihr mich an? Ich war nicht dabei!

l. Woran starb Hitler? Ihn traf der Schlag, als er die Gasrechnung sah!

m. Es ist schlimm, daß das alles geschehen ist. Aber wir sollten nicht soviel schimpfen, sondern lieber verhindern, daß so etwas heute noch geschieht.

n. Deutsche! Vergeßt das niemals. Wer heute darüber lacht dem kann es morgen auch schlecht gehen.

o. Die Deutschen, euch wird das Lachen vergehen.

p. Ich empfehle einen Besuch im Lager Auschwitz

q. Für eine solche Grausamkeit gibt es keine Entschuldigung!

r. Hoffentlich lernen wir aus dieser Vergangenheit!

s. Die wirklichen Grausamkeiten sind hier nur selten bekanntgeworden, die meisten wurden verheimlicht.

t. Es war ein Prozeß, den Kafka nicht schlimmer hätte zeigen können.

u. Zuviele Namen, zuwenig Gedanken (bezogen auf die Gästeliste)

v. Für sowas habe ich kein Verständnis.

w. Hoffentlich passiert so etwas nie wieder!

x. Es darf sich nicht wiederholen.

y. Ich halte es für makaber, eine Gästeliste in Zusammenhang mit dieser Ausstellung auszuhängen.

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, 15.12.81

יט' כסלו תשמ"ב

103.2 דין

אל: מר יהודי קינר, הסברה/מרחבי.

מאת: יעקב לידר-ליפשיץ, בון.

הנדון: סמינר מועצת תנועות הנוער עם DBJR

משלחת רמת דרג של מזכירי תנועות הנוער בראשות מזכ"ל המועצה והמזכ"ל הבין לאומי בקרה בין ה-3.12 - ל-13.12 בגרמניה.
מה-3.12 עד 10.12 קימה המשלחת סמינר משותף בדיסן. בנוסף ל- 14 חברי המשלחת השתתפו בסמינר אפרים אילון, ציר ישראל בבון אשר סקר את מערכת היחסים ישראל-גרמניה. בנושא זה הרצה גם קלאוס שוץ אשר בהרצאתו עמד באופן מיוחד על הערך הרב שמביאים חילופי הנוער במרקם היחסים בין שני העמים, ועל התקרבות שחלה ביחסים בין האנשים והעמים למרות האינטרסים המנוגדים לפעמים של שתי המדינות.
על יחסי ישראל גרמניה, וכפי שהם משתקפים בעתונות הרצו האדונים:
דיטר שרודר מה- Süddeutsche Zeitung
ושלמה שמגר, כתב ~~[illegible]~~ ידיעות אחרונות בבון.
לדעת המשתתפים בסמינר גרמנים כישראלים הביא הסמינר לקרוב עמדות ביחסים בין שתי המועצות.
הצד הישראלי הוכיח רמה נאותה של ויכוח, המבין קונצנזוס ישראלי בבעיות היסוד והגיע להשג הסברתי נכבד.
מהצד הגרמני חסרו מספר ארגונים נכבדים ב- DBJR ועל כך יש להצטער.
בתום הסמינר התקיימו שיחות בבון שכללו שיחה בשגרירות בהשתתפות השגריר י. בן ארי, ציר ישראל בבון אפרים אילון והח"מ. בשיחה זאת הוחלפו הרשמים מהסמינר והוכנו משתתפיו להמשך השיחות שהיו להם בבון.
בבון נפגשו עם מזכירות ה- DBJR , בפגישה זאת סוכמה הפעילות לעתיד ואף הוצע לקיים סמינרים כאלה פעם בשנה במקום התדירות הקימת פעם בשנתים.
הקבוצה הישראלית נתקבלה גם ע"י מח' התרבות של משרד החוץ הגרמני וגם שם הודגש הערך המיוחד שבסמינרים כאלה.
בשולי הביקור קימו המשתתפים בתנועות השונות קשרים בילטרליים עם התנועות המקבילות להן בגרמניה. כך נפגשו נציגי הצופים עם שלוש הזרמים של הצופים כאן, נציגי הנוער העובד והלומד עם הפאלקון ו"הרורחה לעובד".
בהמשך לשיחות אלה יש לצפות לפעילות מחודשת עם מספר תנועות נוער גרמניות שבתקופה האחרונה הקשר אתם נעשה קשה, קרי: פאלקון והנוער האונגלי. במוחבי, שמפגשים מסוג זה תורמים רבות לעצוב דעת הקהל הפרו-ישראלית בקרב שכבת גיל בה אנו נתקלים בקשיים רבים.

- - רצ"ב תוכנית ביקור והודעה לעיתונות של ה- DBJR ודו"ח הסמינר.

בברכה,

יעקב לידר-ליפשיץ.

העתק: ✓חרה ביתן, אירופה א'
גורי מיר, יו"ר הועדה לקשרים בי"ל
מיקי גורביץ, מזכיר המועצה.
פיני מוכמבר, יו"ר המועצה.

Simrockallee 2, 5300 Bonn 2 · Tel. 02221/823-1

9832

** נכנס שמור

**

**

**

משרד החוץ-מחלקת הקשר

5

אל: המשרד, נר: 118 , מ : בון
דח: ר, סג: ש, תא: 151281 , 151281, זח: 1756
נד: פוקה

שמור/רגיל

דרום 103.2

אל: סמנכל יגר

דע: שילה

מאת: אשבל/בון

פוקה - שלכם 125.

פנחס שמיר ממרכז הסחר בקלן הבטיח לעשות במיטב יכולתו.=====

תפ: יגר,הסברה,אירא

798

** יוצא שמור

**

**

**

אל: בון, נר: 171, מ : המשרד
דח: ר, סג: ש, תא: 161281, זח: 1730
נד: פולין

שמור/רגיל

אילון

מבקשים שתפגשו עם דר ברנר או דר פוגל במכון לחקר מזאר בקלן
לשם סיכום על המצב בפולין ויחסי בריהמ- פולין .

ממד/ בינל 1.=

תפ: שהח,סשהח,מנכל,ממנכל,ר/מרכז,ממת,מרוז,בנחורין,אירא,
אירב,מזאר

Botschaft des Staates Israel   שגרירות ישראל

<u>סודי</u>

בון, כ' כסליו תשמ"ב
16.12.81

אל : חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

מאת : שג' בון

הנדון: <u>פרופ' ריכרד קוהן המנוח</u>
בהמשך למכתבך (מס' 2299 מיום 3.12)

בבדיקה שערכנו על ספך הנתונים הכלולים במכתב, עולה כי המנוח <u>איננו</u> מופיע בכרטסת האישים במרכז בלודויגסבורג לגביהם יש עדויות על מעורבותם בפשעים שבוצעו בתקופת המשטר הנאצי. במקביל, פנינו למרכז בברלין. * לכשנקבל תשובה נודיעך.

בברכה,
ש. לשם-שטייג

* ממרכז זה נוכל לקבל תשובה על השאלה האם האיש היה חבר במפלגה אם לאו.

העתק: מר י. מרוז, שגריר מיוחד

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

<u>ש מ ו ר</u>

כא' בסלו התשמ"ב
17 דצמבר 1981
2379

אל: השגריר, בון

מאת: חנה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: מדיניות האופוזיציה -
<u>פרידריך צימרמן</u>
מכתב מס' 2359 מה-13 דנא

יוחנן העיר בצדק ששגיתי בסיפא.

המלצתי של וורנקה היתה ש"השגריר החדש" (קרי אתה) יערוך לנ"ל בקור היכרות רשמי. ייתכן כמובן שכבר עשית זאת.

בברכה,

חנה ביתן

העתק: מר י. מרוז, שגריר מיוחד

מדינת ישראל

משרד החוץ
ירושלים

ש מ ו ר

תאריך: יז' כסלו התשמ"ב
13 בדצמבר 1981
מספר: 2359

אל: הציר, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: רפ"ג - מדיניות האופוזיציה
מכתבך מס' 90 מה-9 דנא

לא הופתעתי למקרא דבריו של צימרמן. הלא דעותיו ידועות היטב.

עם זאת דומני שזה משנה מדי ואפילו לא נכון, להסיק מדברים אלה שזה מה שעלינו (אך בעצם לא רק עלינו) לצפות ממשלה בראשות הצ.ד.אר/צ.ס.אר.

אני גם מטיבה לדעת שצימרמן אינו היחיד החושב כך ושדבריו משקפים נכונה דעותיהם של אולי הרב בקרב מפלגתו. מאידך הם בודאי אינם מקובלים באותה מידה על הצ.ד.אר.

נכון שיש כאן להבדיל בין נושא ייצוא נשק - לו ימצא בודאי תומכים רבים בקרב שתי המפלגות - לנושא השני שהנך מגדיר ב"שיבה לסדר ומשמעת, חנוך מחדש רביוצ"ב". האם אתה מאמין בכנות שהשקפותיו אלו הן גם נחלת חלקה של מפלגת האחות הגדולה על כל אגפיה?

בקצור, אני באמת מאמינה שדוקא דברי צימרמן אינם יציגים לעמדות האופוזיציה. אגב, האם השגרירות מקיימת קשר עמו? אולי זכור לך שבשיחה שקיים יוחנן לפני שובו עם ידידנו חבר הבונדסטאג וורנקה, המליץ הלה שניצור קשר עם האיש.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: מר י. מרוז, שגריר מינחן

[illegible]

משרד החוץ-מחלקת הקשר

1494

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 143, מ : בון
דח: ר, סג: ש, תא: 181281, זח: 1137
נר: פולין

שמור/רגיל

אל ב'נל 1/ממד

מאת שג' בון

מכון לחקר מזא'ר

לשלכם 171 מ-16.1

אפגוש דר ברנר ואנשי מחלקתו ביום רביעי הקרוב.

שט'ין

======

תפ: שהח,סשהח,מנכל,ממנכל,מרוז,בנחורין,ר/מרכז,אירא,
אירב,מזאר

מזכר

(להתכתבות פנימית במשרדי הממשלה).

אל: דן כירם, לשכת מרוץ	התאריך: ?/
מאת: בוב, לשכת מנכ"ל	תיק מס'

הנדון: הנ"ל

זיוה 2.2.67

כמו שהסברתי לך בשיחתנו הטלפונית, לאחר בדיקה, לא נראית לנו האפשרות של מסירת ההחלטה על אי כניסתו לארץ במקרים מיוחדים בלבד, משום הסכנה שהדבר עלול לגרום.

מבקשים החלטת מר מרוץ: באם למסור או להשאיר על כנה את. ההחלטה בדבר אי' התרת כניסתו לארץ.

בתודה

ד.ל.

ש.

סודי

ו' בסליו התשמ"ב
3 בדצמבר 1981
2296

דרג 2.בם

אל: השגריר, בון

מאת: חוה ביהן, ס/מנהל אירופה 1

קשר ... /שידור
מסמך זה מכיל 2 דפים
עותק מס' 3 מתוך 6 עותקים

הנדון: יאן מצגר - סרט בהשראה אש"פ

מכתב מ. שילה מס' 1217 מה-8.4.81 למ. יגר ובו'
מכתב סמנכ"ל יגר מה-29.4.81 למתאם הפעולה בשטחים
מכתבי מס' 1746 מה-22.5.81 לשגריר בבון
מכתב ג. שגיא מס' 2065 מה-22.5.81 לסמנכ"ל פנים
מכתב מ. שילה מס' 1333 מה-27.5.81 אלי
מכתב ג. שגיא מס' 244 מה-1.6.81 למ. שילה

בהעדרו של מיכאל שילה המצוי הקשב ב"פרשה" זו אני מפנה מכתבי זה אליך. ע"מ להקל ציינתי לעיל כל הסמוכין כך שלא יקשה עליך למצוא החומר בתיקבם. ייתכן -אם כי אינני בטוחה- שהענין בב"ז לא לגמרי זר לך בשים לב לעבודה שהסגב"ל הוא שהורה בשעתו להכניס החבורה לכר"ם.

אגב, מה שלא ידענו בשעתו כאן וכפי שנתחוור לי בינתיים (מירחנן רמטי) גם לא ידעו בבון שאגו יאן הוא בנו של גינתר מצגר.

אגב, לאחר קבלת מכתבו של מיכאל שילה מה-27.5.81 שוב לא שמעתי דבר וחצי דבר בענין זה.

לפני מספר ימים פנה מיכה חריש ליוחנן בנדון ובפיו הספור הבא: לפני מספר חדשים התקשר אליו בנו של גינהר מצגר מנהבג והודיעו שהוא וחבריו מנועים מלהכנס ארצה מבלי שקבלו הסבר. ברוריו של מיכה העלו שהבחורים הוכנסו מסיבה כלשהי לרשימת הכרם. הוא פנה לשר הפנים והלה נענה לבקשתו והסיר ההגבלה לגבי מצגר (לא ברור לי מה קרה לגבי היתר). עתה התקשר אליו גינהר מצגר והודיעו שבנו יאן מתעתד לבקר שוב בארץ ומבקש להבטיח מראש שלא יקרה בנתב"ג מה שקרה בעת הבקור האחרון.

יוחנן הבהיר למיכה הרקע ע"מ שהוא מצדו יכול להסבירו לגינהר מצגר אותו הוא עומד לבקר באמצע השבוע הבא. מאחר ולא מן הנמנע שתהיה פניה לשגרירות בנדון

2/...

(בין ע"י הנוגעים בדבר במישרין בין ע"י גורמים במפלגה) חשוב שיובהר לפונים שאם מטרת בואה של הקבוצה הוא אכן כפי שהוגדרה בשעתו לא זו בלבד שהדבר אינו משרת האינטרס של ישראל אלא נוגד לו וישראל רשאית וחייבת לנקוט בכל האמצעים העומדים לרשותה לסכל הדבר.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: מר י. מרוז, שגריר מירחד

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, ד' בטבת תשמ"ב
20.12.81

אל : אירופה 1
קשתו"ם
מאת: שג. בון

הנדון: עשור לאגודה לקידום ש"פ מדעי עם אוניברסיטה ת"א

1. במוזיאון "אלכסנדר קיניג" שבבון התקיים ב-18.12.81 מפגש חגיגי לציון קיום העשור לאגודה לקידום שיתוף הפעולה המדעי עם אוניברסיטת תל-אביב. המפגש, בו השתתפו כמאתים איש, גרמנים ויהודים, צויין ע"י הרצאות של שר התרבות של חבל ריין-פפלץ, ~~בן שוכנת השגרירה~~, דר' גיאורג גלטר וסגן נשיא האוניברסיטה פרופ' בן-צבי. מר בן-צבי השתתף במקום הנשיא פרופ' בן-שחר, שנעדר מסיבות עבודה. דברי פתיחה נישאו ע"י נשיא האגודה מר פאול ברויכר ושגריר ישראל בגרמניה מר יצחק בן-ארי.

2. שני הנואמים הגרמניים ציינו את אהדתם הם וכן את הידידות והנכונות של גרמניה כולה לסייע בכל שביכולתם למאמציה של ישראל לקידום בכלל ולקידום השכלה, המדע והטכנולוגיה בפרט. נשיא האגודה הצביע על כמה השגים חשובים בעזרתה להרחבת הפעילות של האוניברסיטה וציין במיוחד את החשיבות בהידוק היחסים שבין העמים ע"י תכניות של חילופי סטודנטים והתלמידים המהווים את העתיד של קשר והבנה אנושית וחברתית. כוונותיו להירתם למשימות החשובות האלו, ללא סייג וללא השפעה של גורמים אחרים, אינן מוטלות בספק. הדברים נשמעו כנים, ידידותיים ומלאי התלהבות. האגודה הינה עובדה קיימת, חייה ופועלת במלוא המרץ. בסוף המפגש הוענקה למר ברויכר איגרת ברכה מטעם סגן נשיא האוניברסיטה מר בן-צבי.

3. מפליאה ביסודיותה ובהיקפה הייתה הרצאתו של שר התרבות של החבל ריין-פפלץ, הדר' גלטר, שסקר את ההסטוריה של יהדות גרמניה ואת תרומתה לתרבות היהודית והגרמנית. בעזרת דוגמאות רבות ופרטים הסטוריים מכל התקופות הוא צייר תמונה של עושר תרבותי וקידמה אנושית שהייתה זכותה של הקהילה החשובה הזו מימי הביניים ועד לתקופת היטלר. דר' גלטר לא פסח על רדיפות היהודים בימי הביניים ולא על הדכוי וההשמדה של הרייך השלישי, את אלה הוא ציין לבושת העם הגרמני ללא נסיון לטייח או לטשטש את אשמת הגרמנים כולם. תחיית התרבות היהודית בישראל ומימושה במוסדות לימוד ואקדמיה הינה המשך טבעי ומעשי לתולדות התרבות היהודית. בין כל הקשרים

2/...

האפשריים בין העם היהודי לבין העם הגרמני הוא הדגיש את קשרי התרבות כראשונים במעלה בהיותם חפשיים מסיבוכים פוליטיים וישירים ביישומם, אפילו כאשר אין בין ישראל וגרמניה קשרי תרבות פורמליים אין חוסר במעשים ובתכניות הדדיות בכל התחומים. קידום התרבות היהודית הוא חובה גם לגרמניה עצמה התומכת בלימודי דת והסטוריה יהודיים בהיידלברג ובמקומות אחרים. מהרצאתו אפשר היה להבין שהאימרה " כי מציון תצא תורה" היא נר לרגליו וכי הדברים נאמרו מעומק לב. האיש עשה רושם של ידיד ממש ואוהד ישראל ללא הסתייגות. הרצאתו התקבלה על-ידי כולם בהתלהבות רבה.

3. בדברי ברכה ציין שגריר ישראל מר יצחק בן-ארי את תורתה של ישראל, הקטנה והעניה בכמעט כל המרכיבים החשובים המהווים כח מדיני, בהשכלה, באמונה וביצירה תרבותית ומדעית. המוסדות האקדמיים הרבים ומספרם הגדול של בעלי השכלה גבוהה מעידים על החשיבות שישראל מייחסת לתרבות ולמדע שהם הכח הממשי של העם. דבריו של השגריר, שנאמרו בגרמנית שוטפת ותרבותית נתקבלו באהדה רבה שהיא אות לידידות והערכה לישראל ולשגריר עצמו. בהרצאה ארוכה ומפורטת סקר סגן נשיא האוניברסיטה הפרופ' בן-צבי את הפעולות הרבות בהן עוסקת אוניברסיטת תל-אביב, שהיא הגדולה שבין מוסדות הלימוד הגבוה בארץ היום. הוא העלה על נס את הסיוע הרב שהאוניברסיטה מקבלת מידי האגודה ובירך אותה על מאמציה. הנטל הכבד של קיום בטחון המדינה הוא הקובע את העדיפויות בחלוקת התקציבים בישראל ולכן אין האקדמיה יכולה להתקיים בלי סיוע מבחוץ. הודות לסיוע הזה שהאוניברסיטה מקבלת מגופים כמו האגודה היא מצליחה להתרחב ולתפוש מקום בין הטובים שבעולם.

4. במפגש חופשי שהתקיים אחרי ההרצאות שררה אוירה של ידידות ורצון טוב. כאשר ישראל נדחקת בזירה המדינית ומתקשה למצוא אוזן קשבת אפילו אצל ידידיה המסורתיים חשובה הפעילות התרבותית שבעתיים. בתחום הזה קל למצוא הבנה ולקרב ציבור רחב של אוהדים אמיתיים הרואים בתרבות ובמדע אינטרס משותף שבו ההישגים וההצלחה מדברים בעד עצמם ללא תלות בדת, גזע ואוריינט-ציה פוליטית. בהיענות של גופים גרמניים שונים למשימות תרבות ומדע אפשר לראות פוטנציאל גדול של ידידות ושיתוף פעולה שאסור להזניח אותו. אלה קשרים ללא תנאים שטוב לטפח אותם. הם מאפשרים ביטוי מעשי לגרמנים רבים הנמנים על ידידים אמיתיים של ישראל והמסייעים לה במעשים.

בברכה,

דר' ב. ניר

יועץ לעניני מדע

סודי

בה' כסלו התשמ"ב
21 בדצמבר 1981
2390

מסמך זה מכיל 1 עמ'
עותק מס' 4 מתוך ל עותקים

אל: האיר, ברן

מאת: חוה בינה, ס/מנהל אירופה 1

בית רבקה

הנדון: ד"ר ה. ורבקה
מכתבי מס' 2361 מה-15 דנא

רק לאשר לך שבשמ"ה העבירה החומר לידיעת הנוגעים בדבר.

במידה ובדרך זו עוד נשמע משהו על בקור הקבוצה הראשונה ו/או עלוו של בנימין ירמיאס - נודיעכם.

בברכה,

חוה בינה

העתק: מר ש. ריינפלד, בשמ"ה
מנהל קונסולריה

[illegible]

בון, כה' כסלו התשמ"ב
21.12.81
1701

אל : המחלקה לקשרי צבור

מאת : דן אשבל, בון

הנדון: **אירית ערים קאמן - אילת.**

מצ"ב כתבה מהעתון "רוספלישה רונדשאו" מה-5 בדצמבר 1981.

הכתבה מצטטת את מכתבו של ראש עירית אילת אל "ארגון נרדפי הנאצים" אשר ניסו לשנות תכניתם של תושבי אילת המתכוננים לבקר בקאמן עפ"י הזמנת העיריה.

הארגון הנ"ל הוא בעל נטיות חזקות מאד לבריה"מ. מר כץ השיב להם שאין הוא מעונין בשנוי התכנית בקאמן ואם ירצה הארגון להזמין ה"אילתים" ביוזמתו ידונו בעיריה בהצעתם.

בברכה

דן אשבל

העתק: אירופה 1

Zeitungsausschnittbüro
53 Bonn, Weberstr. 92
Tel. 21 91 26

5. Dez. 1981

Westfäl. Rundschau, Unna

Bürgermeister von Eilat Gad Katz schrieb kühlen Antwortbrief:

VVN soll Städtefreunschaft nicht zu innenpolitischen Zwecken in Kamen mißbrauchen

Kamen. (R. L.) Der Bürgermeister der israelischen Partnerstadt Gad Katz hat der Vereinigung Verfolgter des Naziregimes jetzt schwarz auf weiß bescheinigt, was Kamens Bürgermeister Friedhelm Ketteler der VVN schon vor einigen Wochen schriftlich übermittelt hatte: Die Eilati sind an Kontakten zur VVN nicht interessiert.

Verbittet sich „Ratschläge und Ermahnungen von äußeren Gruppen": Eilats Bürgermeister Gad Katz Bild: Archiv

Hier der Wortlaut des ebenso kühlen wie bestimmten Schreibens von Gad Katz an den VVN-Vorsitzenden Karl Schnabel:

„1. Wir danken für Ihren Willen, Teilnehmer beim Organisieren des Besuches unserer Jugendgruppe in Kamen zu sein, und denen eine Rundfahrt zu organisieren, die im Gegensatz zu den Plänen, die von den Gastgebern organisiert wurden, stehen.

2. Ich finde es nicht richtig, unsere Jugendgruppe oder jede andere Gästegruppe als Mittel in den innenpolitischen Bemühungen in Kamen oder im Kreis Unna zu benützen.

3. Wir Juden im allgemeinen und besonders die Israelis erinnern uns genau der so grausamen Geschichte, die über unser Volk im letzten Jahrhundert kam, wissen genau wer ja oder nicht schuldig ist, wissen aber auch genau, was wir zu tun und wie zu handeln haben und brauchen weder Ratschläge noch Ermahnungen von äußeren Gruppen.

4. Wenn bei Ihnen der Plan besteht, eine Gruppe von Eilatern einzuladen, denen eine Rundfahrt zu organisieren und all diese Plätze zu zeigen, die Sie für richtig halten, können wir solche Einladung prüfen in allen Einzelheiten, wie es heute mit jeder Einladung geschieht. Aber wir werden sicher nicht einverstanden sein mit etwaigen Änderungen, die nicht mit den offiziellen Büros, die unsere Gruppe eingeladen hat, übereinstimmen.

Ich will hoffen, daß meine Antwort richtig und korrekt verstanden wird, laut den herrschenden Sitten und der offiziellen Ordnung, die bei uns wie auch in Deutschland herrschen.

משרד החוץ-מחלקת הקשר

2256

** נכנס שמור

**

**

**

אל: המשרד, נר: 157, מ : בון
דח: ר, סג: ש, תא: 211281, זח: 1845
נד: עציר בפולין

103.2

שמוק/רגיל

אל תפוצות
דע: אירופה 1

מאת: שג בון

אחהצ' התקשר פרופ' KAMINSKI (ממוצא פולני) המלמד באוניברסיטת דורטמונד ומסר כי בין העצורים בפולין מצוי חסיד אומות העולם ולדיסלב ברטושבסקי BARTOSZEWSKI.

האיש בקש כי נביא המידע לידיעת ארגונים יהודיים כדי שאלו יפעלו לשחרורו.

אנא הנחיותכם.

שמיין

אא/רנ/=

תפ: שהח, סשהח, מנכל, ממנכל, מרוד, בנחורין, אירא, אירב, תואר,
תפוצות, נתיב

[illegible]

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

Die Golan-Höhen

Zahlen und Daten

Die Golan-Höhen erstrecken sich über ein kleines Gebiet von etwa 67 km Länge und 25 km Breite. Ihre Höhe über dem Meeresspiegel bewegt sich zwischen 600 und 900 m.

Gegenwärtig zählt die Bevölkerung der Golan-Höhen ca. 12 000 Drusen in vier Dörfern und rd. 6 700 Juden in 27 Siedlungen.

Die strategische Bedeutung dieser Höhen beruht auf der Tatsache, daß man von dort aus sämtliche israelische Ortschaften entlang der Ausläufer der Höhen, im Jordan- wie im Huleh-Tal sowie im Norden und Osten Galiläas beobachten kann. In den 19 Jahren zwischen 1948 und 1967 nutzten die Syrer auch in der Tat diesen strategischen Vorteil, um von ihren militärischen Stellungen aus die in nächster Nähe unter ihnen liegenden landwirtschaftlichen Siedlungen regelmäßig anzugreifen.

Geschichte der Kriege

Bereits im Oktober 1947 begann die syrische Armee, die jüdischen Ortschaften in Galiläa anzugreifen. Mit der Ausrufung des Staates Israel im Mai 1948 drangen ihre Truppen gemeinsam mit denen anderer arabischer Armeen in das Hoheitsgebiet des neuen Staates ein, überfielen zahlreiche Ortschaften entlang der Grenze und besetzten verschiedene Gebiete westlich des Jordan-Flusses. Erst nach Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens zwischen Syrien und Israel am 20. Juli 1949 räumten die Syrer diese Gebiete unter der Bedingung, daß sie entmilitarisiert würden.

Im syrisch-israelischen Waffenstillstandsabkommen wurde ausdrücklich festgehalten, daß dieses eine Obergangsstufe zwischen der Einstellung der Feindseligkeiten und einem dauerhaften Frieden sei. Dennoch weigerten sich die Syrer, Vorschläge über Friedensverhandlungen mit Israel zu akzeptieren, legten Israel gegenüber eine beharrliche und extreme Feindseligkeit an den Tag und verletzten das Abkommen regelmäßig, wobei sie den gewaltigen topographischen Vorteil nutzten, denen ihnen die Höhen vor Gegenmaßnahmen für wiederholte Angriffe auf israelisches Hoheitsgebiet

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0228 / 823-1

und gegen das Leben der Bewohner boten. Dort stationierte Geschützbatterien und Panzer beschossen immer wieder israelische Siedlungen im Tal und galiläische Fischer, wobei es Tote wie auch schweren Sachschaden gab.

Die syrisch-israelische Grenze wurde zu einer Region fast ununterbrochener militärischer Aktivität. Die Grenzzwischenfälle verschärften sich 1964 weiterhin mit Syriens Beschluß, Israels wirtschaftliche Entwicklung durch den Bau eines Kanals, der das Wasser der Flüsse Banias und Hazbani ableiten würde, zu beeinträchtigen. Diese Flüsse bilden die Quelle des Jordans, der in den See Genezareth einmündet und Israels Hauptwasserquelle ist.

Am Vorabend des Sechs-Tage-Krieges, der am 5. Juni 1967 ausbrach, bildeten die Golan-Höhen ein befestigtes Militärgebiet mit ausgedehnten Minenfeldern, Hunderten von Panzern und Geschützen sowie mehreren Infanteriedivisionen. Bei Ausbruch der Feindseligkeiten belegte die syrische Artillerie israelische Siedlungen in Galiläa mit schwerem Beschuß. Es lag auf der Hand, daß der Norden Israels einer ständigen taktischen und strategischen Bedrohung ausgesetzt bleiben würde, solange die Syrer die militärische Immunität, die ihnen ihre beherrschende Position auf den Höhen verlieh, weiterhin genossen.

Israel reagierte mit einem Gegenangriff, der am 9. Juni eingeleitet wurde. Seine Truppen stürmten trotz tödlichen Feuers die befestigten Höhen, um die von Syrien ausgebauten Stellungen zu zerstören. Die Israelische Verteidigungsarmee zahlte hierfür einen hohen Preis, doch die Höhen wurden nach zweitägigem schweren Kampf eingenommen. Somit wurde 19 Jahren syrischer Angriffe und Aggression ein Ende gesetzt.

Im Sechs-Tage-Krieg waren sowjetische Militärberater in den Frontstellungen der Golan-Höhen stationiert, was aus der großen Anzahl von Unterlagen in russischer Sprache hervorgeht, die von der israelischen Armee dort gefunden wurden. In Quneitra entdeckte man militärische Landkarten, in denen der Plan für die Eroberung des gesamten Nordens Israels bis nach Haifa eingezeichnet war.

Infolge der syrischen Aggression im Sechs-Tage-Krieg wurden seine Truppen in eine Entfernung zurückgedrängt, die eine unmittelbare Bedrohung der israelischen Siedlungen in Galiläa und im Huleh-Tal nicht mehr zuließ. Die meisten Bewohner des Golan verließen die Region zusammen mit der sich zurückziehenden syrischen

Armee; lediglich 9 200 Drusen blieben in vier Dörfern zurück. Seit damals hat sich der Lebensstandard erheblich verbessert, und ihre Zahl ist stark gestiegen. Trotz ihrer Niederlage beharrten die Syrer auf ihrer hartnäckigen, extremen Feindseligkeit gegenüber Israel und setzten ihre militärischen Vorbereitungsmaßnahmen fort. In dem Zeitraum vor dem koordinierten syrisch-ägyptischen Angriff auf Israel im Oktober 1973 (Yom-Kippur-Krieg) und insbesondere seit September 1972 hatte Syrien von der Sowjetunion enorme Mengen an Waffen und militärischer Ausrüstung erhalten, darunter modernste Raketen aller Typen.

Am Vorabend des Krieges stationierten die Syrer entlang ihrer Grenze mit Israel 6 Divisionen mit ca. 2 000 Panzern und 330 Kampfflugzeugen, ferner enorme Mengen von Raketen verschiedener Typen, Geschütze und andere sowjetische Offensiv-Waffen, die noch keinem anderen Land außerhalb des Ostblocks geliefert worden waren.

Der syrische Angriff begann am 6. Oktober 1973 um 14,00 Uhr und konnte erst nach schweren Kämpfen gebrochen werden. Als am 24. Oktober schließlich eine Feuereinstellung in Kraft trat, kontrollierte die israelische Armee eine syrische Enklave, deren Grenze rd. 40 km von den Außenbezirken von Damaskus entfernt lag. Dank der Kontrolle der Golan-Höhen durch Israel seit der Feuereinstellung im Juni 1967 und der Zurückdrängung der syrischen Armee aus dem Randgebiet der Höhen oberhalb der nördlichen Täler Israels war es möglich gewesen, ein gewisses Maß an Sicherheit und Ruhe für die dortige Bevölkerung zu gewinnen und die strategische Gefahr durch einen Überraschungsangriff zu bannen. Hätte die syrische Armee im Oktober 1973 diesen Gebietsstreifen noch kontrolliert, so wäre sie mit relativer Leichtigkeit tief in israelisches Hoheitsgebiet eingedrungen und hätte Israel gezwungen, einen erbitterten Verteidigungskampf inmitten der bevölkerten Gebiete im Oberen Galiläa und in den Tälern zu führen.

Am 3. Mai 1974 schlossen Syrien und Israel aufgrund der Sicherheitsrats-Resolution Nr. 338 ein Truppenentflechtungs-Abkommen, das zu einem gerechten und dauerhaften Frieden führen sollte. In Übereinstimmung mit diesem Abkommen zog sich Israel aus allen Gebieten zurück, die es im Zuge des Gegenangriffs während des Oktober-Krieges erobert hatte. Darüber hinaus räumte Israel auch die Stadt Quneitra und ihre Umgebung sowie weitere strategisch

wichtige Gebiete auf den Golan-Höhen und dem Berg Hermon, die es seit 1967 kontrolliert hatte. Israel machte dieses einseitige Zugeständnis in der Hoffnung, durch diese Geste des guten Willens das Regime in Damaskus zu einer friedlichen Haltung zu bewegen. Auch hatte Israel kein Interesse daran, eine ständige militärische Stellung aufrecht zu erhalten, die Syriens Zentralregion und seine Hauptstadt bedrohte. Das Ziel, den Norden Israels zu verteidigen, war durch die Kontrolle der Golan-Höhen in angemessener Weise erreicht. Die Syrer weigerten sich jedoch, an der Genfer Konferenz teilzunehmen und das Truppenentflechtungsabkommen zu unterzeichnen. Sie demonstrierten ihre feindselige Haltung und ließen den ägyptischen Vertreter das Abkommen in ihrem Namen unterzeichnen.

Nach Unterzeichnung des Abkommens hinderte die syrische Regierung die Bewohner Quneitras an der Rückkehr in ihre Stadt - obwohl dies der ausdrückliche Vorwand für ihr Verlangen sowie für Israels Zustimmung zur Rückgabe der Stadt gewesen war - und zog es vor, die während der Kriege von 1967 und 1973 der Stadt zugefügten Zerstörungen für anti-israelische Propaganda zu nutzen.

Unmittelbar nach dem Oktoberkrieg 1973 leitete Syrien erneut seine militärischen Vorbereitungen ein und verstärkte die Schlagkraft seiner Armee durch einen umfangs- und zahlenmäßigen Ausbau der bewaffneten Einheiten und den Erwerb von Waffen und militärischem Gerät im Wert von über 8 Milliarden Dollar. Die syrischen Streitkräfte bestehen gegenwärtig aus rd. 250 000 Soldaten, 3 000 Panzern, 2 Regimenten von "Scud" und "Frog" Boden-Boden-Raketen, 500 Kampfflugzeugen und 90 Batterien von Boden-Luft-Raketen, alle sowjetischer Herkunft. Sie sind technisch weit fortgeschrittener und stärker als je zuvor. Ihre Aufstellung und Orientierung sind offensiver Natur.

Aggressive Politik

Alle syrischen Regimes der vergangenen Generation haben die Bevölkerung des Landes systematisch auf ihre nationale Pflicht hin indoktriniert, Israel zu bekämpfen und zu zerstören, und dabei Haß und Feindseligkeit geschürt.

Syrien war das erste arabische Land, das die 1964 gegründete Terrororganisation PLO unterstützte und sie mit Waffen, Geld, politischer Unterstützung und Ausbildungsmöglichkeiten großzügig versah.

Eine der PLO-Fraktionen, As-Saiqa, wurde von den Syrern gegründet und ihre Mitglieder werden von der syrischen Armee ausgebildet und befehligt. Auf der im Juni 1980 in Damaskus in Zusammenarbeit mit der syrischen Regierung abgehaltenen PLO-Konferenz erklärte diese PLO-Fraktion erneut ihr Ziel, nämlich "die vollständige Befreiung von ganz Palästina und die Zerstörung des zionistischen Gebildes auf wirtschaftlichem, politischem, bildungsmäßigem wie ideologischem Gebiet."

Bei zahlreichen Gelegenheiten haben die syrischen Führer öffentlich ihre Weigerung wiederholt, Israel anzuerkennen und mit ihm in Frieden zu leben und haben ihre Absicht erneut bekräftigt, Israels Zerstörung herbeizuführen. So zum Beispiel die Erklärung des syrischen Verteidigungsministers Mustafa Tlas in einem Interview für die Beiruter Zeitung "An-Nahar al-Arabi waldouli" am 20. Januar 1980: "Wir werden Jerusalem als befreiende Eroberer betreten; wir werden nicht, wie Sadat es tat, unter dem Schwert der Eindringlinge beten, sondern über ihren Gräbern." (Eine Aufstellung kürzlicher Erklärungen syrischer Führer erscheint in Anhang A).

Syrien hat den israelisch-ägyptischen Friedensprozeß scharf abgelehnt. Es hat maßgebend bei der Errichtung der arabischen "Ablehnungsfront" mitgewirkt, die aus jenen Kräften in der arabischen Welt besteht, die weiter hartnäckig eine Politik der Liquidierung Israels verfolgen, nämlich Libyen, Südjemen, Algerien und die PLO. Diese Front wird von der Sowjetunion unterstützt.

Die Sowjetunion, die die extremistischen arabischen Staaten unterstützt, spielt in der syrischen unnachgiebigen und aggressiven Politik gegen Israel eine einzigartige Rolle, insbesondere als Hauptlieferant von militärischer Ausrüstung und als Berater. Einen Höhepunkt dieser besonderen Beziehungen stellte die Unterzeichnung des "Syrisch-sowjetischen Vertrags über Freundschaft und Zusammenarbeit" am 9. Oktober 1980 in Moskau dar. In diesem Vertrag heißt es u.a. (Ziffer 3): "Die Parteien ... verurteilen ... den Zionismus als eine Form und Ausdruck des Rassismus und bekräftigen ihren Beschluß, unermüdlich gegen (ihn) anzutreten ..." und in Ziffer 10: "Die Parteien werden ihre Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet fortentwickeln.." Syriens Annäherung an Libyen hat die Bedrohung, die Syrien für Israel darstellt, weiter verschärft. Gaddafis Libyen hat gegen-

über Israel einen pathologischen Haß an den Tag gelegt.

Weitere Aspekte

Die arabischen Länder, Syrien eingeschlossen, lehnten den Teilungsbeschluß der VN-Vollversammlung vom 29. November 1947 ab und fielen in israelisches Hoheitsgebiet ein, um die Gründung des Staates zu verhindern. Diese Invasion stellte eine offene und grobe Verletzung der VN-Charta dar, deren Artikel 2(4) die Androhung bzw. Anwendung von Gewalt gegen die territoriale Integrität und politische Unabhängigkeit eines jeden Staates verbietet. Seither sind 33 Jahre vergangen. In dieser Zeit hat Syrien unter Verletzung des Waffenstillstands-Abkommens von 1949 Israel vielfach angegriffen, wie aus den vorangehenden Ausführungen hervorgeht.

Seit die Baath-Partei 1963 in Syrien an die Macht kam, trat sie für eine Vereinigung der arabischen Welt im Rahmen ihrer Plattform und Ideologie ein. Nach diesem Konzept sind Libanon, Jordanien und "Palästina" Bestandteile eines "Groß-Syrien" und müssen daher im Gesamtptozeß der arabischen Vereinigung in einen einzigen politischen Rahmen gefügt werden. Syrische Regierungen haben stets zielstrebig auf eine Verwirklichung dieser Idee hingearbeitet. Sie drangen 1976 in den Libanon ein und unternahmen zwei Versuche, Jordanien zu erobern - 1970 und 1980. In all diesen Fällen nahm Israel eine abschreckende und stabilisierende Rolle ein, was nicht zuletzt auf seine Anwesenheit auf den Golan-Höhen möglich war.

Ursprünglich sollte ein Großteil der Golan-Höhen in das Hoheitsgebiet Palästinas einbezogen werden, doch die Briten, die nach dem Ersten Weltkrieg das Mandat für Palästina erhalten hatten, übertrugen sie an die Franzosen, die ihrerseits das Mandat für Syrien erhalten hatten. Dies geschah am 7. März 1923 durch einen Austausch von Botschaften zwischen beiden Ländern. Auf diese Weise wurde Palästina die Kontrolle über seine lebenswichtigen Wasserquellen entzogen, was die Syrer zu einem späteren Zeitpunkt - wie bereits erwähnt - auszunutzen versuchten.

Seit seiner Unabhängigkeit hat Syrien seine internationalen Grenzen zu den Nachbarländern mißachtet und ignoriert. Es lehnte die nach dem Ersten Weltkrieg mit der Türkei in einem Friedensvertrag festgelegten Grenzvereinbarungen mit der Begründung ab, der Distrikt von Alexandretta gehöre Syrien. Jedes Jahr heben die

syrischen Regime erneut den Tag hervor, an dem Alexandretta an die Türkei "annektiert" wurde. Mehr noch: trotz seiner Behauptungen, es habe keine territorialen Ansprüche an den Libanon, ist es 1976 in dieses Land eingedrungen und kontrolliert seither den größeren Teil seines Gebiets.

Ferner besteht ein scharfer Konkurrenzkampf zwischen Syrien und seinen beiden Nachbarstaaten Irak und Jordanien.

Resolution 242 des VN-Sicherheitsrates

Angesichts ungenauer Erklärungen zu der Resolution 242 des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen gilt es, folgendes klarzustellen:

Die Resolution 242 legt keine Grenzen fest. Sie zeichnet lediglich verschiedene Grundsätze für die Beilegung des arabisch-israelischen Konflikts auf. So beispielsweise die Beendigung des Kriegszustandes und die Anerkennung der territorialen Integrität und der politischen Souveränität aller Staaten der Region.

Syrien verletzt diese Bestimmung laufend durch seine hartnäckige Weigerung, Israel anzuerkennen oder mit ihm zu verhandeln. Eine solche Verletzung war auch der Überraschungsangriff gegen Israel im Oktober 1973.

Syrien hat sich ganz einfach bis heute geweigert, die Resolution 242 zu akzeptieren.

Resolution 242 besagt nicht, daß Israel sich von allen Gebieten zurückziehen müsse, die im Sechs-Tage-Krieg von Juni 1967 unter seine Kontrolle gerieten, und ebensowenig, bis zu welcher Linie Israel sich zurückzuziehen hat. Der Wortlaut der Resolution macht es über alle Zweifel hinaus klar, daß neue, "sichere und anerkannte" Grenzen zu ziehen sind.

Daraus geht deutlich hervor, daß die ehemaligen Grenzen weder sicher noch von den Ländern der Region anerkannt worden waren. Insbesondere Syrien war nicht bereit, sie anzuerkennen. Versuche der Araber und der Sowjetunion, in die Resolution 242 einen Aufruf zum israelischen Rückzug aus "allen" Gebieten auf die Linien von 1967 einzubeziehen, ist somit eindeutig entstellte und verdrehte Auslegung dieser Resolution.

Die Gültigkeit dieser Haltung wurde am 15. November 1967 von dem damaligen ständigen Vertreter der USA bei den Vereinten Nationen,

Arthur Goldberg, in einer Erklärung vor dem Sicherheitsrat vor Augen geführt. Er bestätigte, das es im Nahen Osten seit 1948 lediglich Feuereinstellungslinien gegeben habe, und daß zu keinem Zeitpunkt feste internationale Grenzen zwischen Israel und seinen Nachbarn festgelegt worden waren. Er fügte hinzu, daß die Waffenstillstandslinien 1949 ausdrücklich als ein Provisorium definiert wurden, das zu gegebener Zeit im Rahmen von Friedensabkommen durch feste Grenzen zu ersetzen sei. Abschließend sagte er, daß, da solche Grenzen noch nicht existierten, die Parteien sie im Verlauf des Friedensprozesses zu bestimmen seien.

Präsident Lyndon B. Johnson äußerte sich am 19. Juni 1967 ähnlich, so auch Professor Eugene Rostow, der 1967 das Amt eines stellvertretenden Außenministers der USA innehatte und bei der Formulierung der Resolution 242 eine bedeutende Rolle spielte. Auch er erklärte, die Resolution ziele darauf ab, Israel zu ermöglichen, günstigere Grenzen als die Waffenstillstandslinien von vor 1967 zu erreichen.

Die Resolution des Sicherheitsrates 338 vom 22. Oktober 1973 sieht u.a. vor, daß der arabisch-israelische Konflikt in Obereinstimmung mit der Resolution 242 (1967) "in allen ihren Teilen" gelöst werden muß, und daß die Verhandlungen zwischen den Parteien "unverzüglich" zu beginnen hätten. Diese Resolution bekräftigte Israels Forderung, wonach die Parteien miteinander verhandeln sollten - was von Syrien strikt abgelehnt wird.

Israels Anwesenheit auf den Golan-Höhen ist das Ergebnis defensiven Vorgehens. Ein allgemein anerkannter Grundsatz der internationalen Beziehungen ist der, daß ein Land berechtigt ist, Verteidigungsmaßnahmen gegen einen bewaffneten Oberfall zu ergreifen, entsprechend Artikel 51 der VN-Charta. Genau das erfolgte im Juni 1967. Israel besetzte die Golan-Höhen in einem Verteidigungskampf gegen seinen Angreifer Syrien. Israel ist daher völlig berechtigt, dafür zu sorgen, daß dieses Gebiet nicht wieder zu aggressiven Zwecken gegen sein Land benutzt wird.

Zusammenfassung

1. Die israelischen Siedlungen in Galiläa sind nach wie vor von syrischen Truppen im Osten und, seit 1976, auch von der nördlichen Grenze zum Libanon aus, bedroht. In Anbetracht dieser anhaltenden syrischen Bedrohung kann Israel weder seine Sicherheit

noch seine lebenswichtigen Wasserquellen aufs Spiel setzen.

2. Syrien, das eine uneingeschränkte Unterstützung seitens der Sowjetunion genießt, ist in Konflikte mit seinen Nachbarn Irak und Jordanien verstrickt, hält den Großteil des Libanon besetzt, stellt territoriale Forderungen an die Türkei und ist nicht bereit, mit Israel über Frieden zu verhandeln.

3. Syriens ständige Weigerung, mit Israel zu verhandeln oder es anzuerkennen, seine Weigerung, von Gewaltandrohungen abzusehen, sowie seine Mißachtung der üblichen zwischenstaatlichen Verhaltensnormen entziehen dem Land jedes Recht, gegen Israels Verteidigungsmaßnahmen Einspruch zu erheben.

4. Die Vernunft akzeptiert einen zeitlich unbegrenzten Kriegszustand nicht; ebensowenig ein zeitlich unbegrenztes Gefühl der Ungewißheit für die Bewohner der Golan-Höhen.

5. Verteidigungs- und Sicherheitsüberlegungen stellten stets eines der Kriterien für die Festlegung neuer Grenzen nach einem Krieg dar. Zahlreiche historische Beispiele dafür sind in Europa, Lateinamerika und anderswo zu finden. Die Forderung nach sicheren Grenzen ist legitim und wird anerkannt; sie wird durch verschiedene Abkommen, die im 20. Jahrhundert unterzeichnet wurden, bestätigt. Diejenigen, die Grenzen ziehen, tragen stets dem Sicherheitsfaktor Rechnung.

6. Es ist an der Zeit, eine Grenze zwischen Israel und Syrien zu ziehen und dabei alle Faktoren zu berücksichtigen, so daß Israel vor strategischer, geographischer wie topographischer Unterlegenheit bewahrt bleibt und eine Bedrohung seiner lebenswichtigen Wasserquellen nicht zu befürchten braucht.

7. Diese Lage zwingt Israel, sich zu verteidigen und die Sicherheit des Landes sowie das Leben seiner Bewohner zu gewährleisten. Aus diesem Grunde beschloß die Regierung Israels am 14. Dezember 1981, Recht, Gerichtsbarkeit und Verwaltung des Landes auf die Golan-Höhen auszudehnen.

<u>Abschluß</u>

Die moderne Geschichte ist voller Beispiele für Staaten, die infolge ihrer Siege im Krieg Grenzänderungen vornahmen. In der Regel werden diese Änderungen in einem Friedensvertrag ratifiziert, der normalerweise auf einen Krieg folgt.

In den 14 Jahren seit 1967, als die Golan-Höhen den Besitzer wechselten (wie auch in den 19 Jahren davor), hat sich Syrien beharrlich geweigert, Israels Anspruch auf staatliche Existenz anzuerkennen und mit Israel über Frieden zu verhandeln. Diese Unnachgiebigkeit verleiht Syrien kein Recht, Israel daran zu hindern, so vorzugehen, wie es jeder andere Staat unter solchen Umständen tun würde.

Im Gegenteil. Die offene und anhaltende Bedrohung seitens Syrien nicht nur gegen den von Israel gehaltenen Golan sondern gegen die eigentliche Existenz des Staates ließ Israel in der Tat keine andere Wahl als einseitig das vorzunehmen, was nach internationalem Brauch und Praxis in der Regel durch Friedensverträge erfolgt.

Artillerie- und Raketen-Reichweite

Anhang A

Erklärungen syrischer Führer, in denen Israels Existenzrecht abgelehnt und zur Zerstörung Israels aufgerufen wird.

1. Präsident Hafez al-Asad, Nachrichten:

"Punkt 7 (des Fahd-Plans) ist der einzige, der von den USA und Israel akzeptiert wurde; Syrien lehnt ihn ab, weil eine Anerkennung Israels nicht in Frage kommt. Selbst wenn die PLO Israel anerkennt, wird Syrien außerstande sein, es anzuerkennen."
(Kuweitische Nachrichten-Agentur, 13. Dezember 1981)

"Wenn wir den Riß schließen und unsere Interessen gewissenhaft verteidigen, so werden wir zwangsläufig siegen; doch auch wenn wir die Risse nicht ermitteln können und sie somit nicht schließen und auch nicht siegen können, bedeutet das nicht, daß wir aufgeben dürfen. Wenn unsere Generation außerstande ist, das Notwendige zu vollziehen, so werden die kommende Generation und andere nach ihr diese Angelegenheit entsprechend behandeln. Wenn wir nicht siegen, so werden es die kommende Generation oder andere nach ihr tun."

"Auch die Kreuzritter waren eine große Macht, doch wir besiegten (sie) nach 200 Jahren; weshalb müssen wir jetzt nach 30jährigem Konflikt einen entscheidenden Sieg erringen oder eine volle Niederlage erzwingen? ..."

"Ein weiteres Beispiel: Frankreich mußte Algerien nach nur 130 Jahren verlassen. Es gibt Hunderte anderer Beispiele. Der vor uns liegende Weg ist lang, und wir müssen den Glauben in die Gerechtigkeit unserer Sache vertiefen, uns sowie unser Potential organisieren und unsere Rechte in einer gerechten und ehrbaren Weise wiederherstellen."
(Radio Damaskus, 13. Dezember 1981)

"Wir sind im Recht und unsere Sache ist gerecht. Doch ohne eine wirksame Kraft, auf die man sich verlassen kann, wird dies im Reich der Prinzipien bleiben und nichts wird im Kampf selbst entschieden werden. Die Aggression entsteht durch Gewalt, bleibt weiter bestehen durch Gewalt und kann nur mit Gewalt beseitigt werden."

(Radio Damaskus, 16. November 1981)

"In der nicht allzu entfernten Vergangenheit erstreckte sich das arabische Syrien vom Sinai bis zum Taurusgebirge. Wer hat jenes Syrien zerstückelt? Wo ist jenes Syrien heute? Warum haben sie es zerstückelt und zerteilt? ... Reaktion und Imperialismus zerstückelten unser Land und unser Volk in Teile und verwandelten uns in kleine Gebilde."

(Tishrin, 24. März 1980)

2. Premierminister Abd al-Rauf-al-Kasm:

"Diese Nation, die so viel geopfert hat, damit Palästina arabisch und unabhängig bleibt, wird keinem amerikanischen oder zionistischen Plan zustimmen. Die syrischen Massen und die gesamte Nation erklären: Keine Anerkennung, kein Frieden und keine Verhandlungen mit Israel."

(Radio Damaskus, 17. November 1981)

"Die Araber und der Islam werden nicht überleben können, wenn nicht der Zionismus besiegt wird und die USA die Region verlassen."

(Radio Damaskus, 31. Oktober 1981)

3. Außenminister Abd al-Halim Khaddam:

"Unserer Ansicht nach gibt es keinen Raum für eine Lösung des Konflikts ... Was die Punkte betrifft, die sich auf eine Koexistenz mit Israel beziehen, so käme dies einer Legitimierung Israels gleich."

(As-Sapir, 29. November 1981)

4. Zuhier Musharoka, nationaler Generalsekretär de facto der herrschenden Baath-Partei:

"Die Existenz Israels im Herzen unseres arabischen Heimatlandes negiert unsere Existenz als arabische Nation ... Die Existenz Israels widerspricht den elementaren wissenschaftlichen Prinzipien und allen fundamentalen Axiomen von Recht und Gesetz. Daher muß diese naturwidrige fremde Präsenz im Herzen unseres arabischen Heimatlandes entfernt werden, früher oder später."

(Radio Damaskus, 26. Januar 1981)

Anhang B

Gesetz über die Golan-Höhen - 1981/5742

1. Das Recht, die Gerichtsbarkeit sowie die Verwaltung des Staates gelten für die Golan-Höhen entsprechend den Erläuterungen im Anhang.

2. Das vorliegende Gesetz tritt am Tage seiner Verabschiedung durch das Parlament in Kraft.

3. Dem Innenminister obliegt die Durchführung dieses Gesetzes; er ist befugt, in Abstimmung mit dem Justizminister Durchführungsbestimmungen zu erlassen, ferner Bestimmungen zu verfassen in Bezug auf die Übergangsvorschriften sowie die Vorschriften über die weitere Anwendung von Bestimmungen, Verfügungen, Verwaltungsverfügungen sowie Rechten und Pflichten, die in den Golan-Höhen vor der Anwendung dieses Gesetzes in Kraft waren.

בון, כ"ז בכסלו תשמ"ב
23.12.81
249

אל :גב' חוה ביהן,ס/מנהל אירופה 1
מאת:הציר ,בון

הנדון: דר' מ.רובקה ו"קבוצת מצבר"
מכתביך:2361 מ-13.12.81 ו-2390 מ-21.12.81

1. תודה על מכתביך. למען הסדר הטוב ברצוני להביש לכם בזה חוות דעתנו בנדון והמלצתנו שהן על דר' רובקה (ומי שקשור עמו) והן על "קבוצת מצבר" יש לאסור באופן מוחלט הכניסה לישראל,ולא לשעות לכל שידול שהוא למען מישהו מהם.

2. אשר לדר' רובקה ,ננסה לבדוק מי הם "שותפיו" [illegible] "חניכיו" ונעביר אליכם כל מידע אותו יעלה בידינו להשיג.

בברכה,
א.אילון

העתקים:בטמ"ח
קונסולרית
מר ד. מרגלית,קב"ט-כאן
מר מ.שילה-,כאן

מדינת ישראל

משרד החוץ
ירושלים

<u>ס ו ד י</u>

תאריך: כה' כסלו התשמ"ב
21 בדצמבר 1981
מספר: 2390

אל: הציר, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: <u>ד"ר ה. רובקא</u>
מכתבי מס' 2361 מה-13 דנא

רק לאשר לך שבשמ"ת העבירה החומר לידיעת הנוגעים בדבר.

במידה ובדרך זו עוד נשמע משהו על בקור הקבוצה הראשונה ו/או פעלו של בנימין ירמיאס - נודיעכם.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: מר ש. ויינפלד, בשמ"ת
מנהל קונסולריה

[illegible]

משרד החוץ
ירושלים

[illegible]

סגרירות ישראל AMBASSADE D'ISRAEL

בון, כז' כסליו תשמ"ב
23.12.81
-1715-

אל : מר משה יגר סמנכל הסברה

מאת : הסברה, בון

הנדון: **חומר הסברה בכתב - רמת הגולן**

רצ"ב עותק מגיר העמדה הוורוד כפי שהופץ על-ידנו כאן בתרגומו הגרמני. החומר הנ"ל נשלח גם לשגרירויותנו בוינה, ובברן להפצה.

בברכה,
א. שיר-און

העתק: מר יץ מרוז,- שגריר מיוחד
אירופה 1
הסברה/תכנים

שגרירות ישראל

AMBASSADE D'ISRAEL

[illegible]

(ת)

ש מ ו ר

ב' טבת התשמ"ב

29 בדצמבר 1981

2438

[redacted]

תיק 103.2

אל: מר ש. לשם-שטיין, השגרירות בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: בקור חברי בונדסטאג בארץ

מכתבי מס' 2360 מה-13 דנא

שוחחתי בינתיים עם יו"ר הכנסת. הוא מודע לבעיה אך נראה שעודנו "מקורה" שמשה מרון ישוב לכנסת! רמז שמחר יתקיים בלשכתו דיון בנושא הקבוצה הפרלמנטרית הישראלית-גרמנית וחזר על הצעתו המקורית לבקש את ח"כ שרה דורון לקבל עליה התפקיד זמנית.

מכל מקום שיתמקד אותו בבעיה הקונקרטית שבפנינו (בקור הקבוצה הגרמנית) והוא הבטיח לעדכנני.

אגב, ראה נא גם מכתבי לציר בענין הלמוט שפר בדיפ' זה. תוך כדי כתיבה ועיון בלוטה נזכרתי שהמפגש בין הליברלים לבין אנשי הפ.ד.פ. גם "עלול" להתקיים בחדש מרס ואפילו אורחים אלה יהיו רשמית לא בטפולנו כבר ברור לי שבמחינתנו יתחייבו שורה של דברים. בקצור, אם אמנם כך זה יהיה מרס "חם".
נחיה ונראה - בינתיים הלא אף אחד משלשת המועדים לא סוכם סופית.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: מאו"ר

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ש מ ו ר

ג' טבת התשמ"ב
29 בדצמבר 1981
2439

אל: מר שמעון לשם-שטיין, ברן

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: "הכנית פהד" - תגובה האופוזיציה לתכנית
מכתבך מס' 261 מה-9 דנא

עכבתי את אשור קבלת מכתבך הנ"ל על לוטהר כי בינתיים קראתי בטור הקבוע של ידידנו הדגול ד"ר אהרליך בעתון היהודי השוויצרי Juedische Rundschau בדיוק הדברים התואמים האמור בסיפא במכתב שהפיץ פרסט לחברי הסיעה.

הבעיה ששמרתי הכתבה עבורך כ"כ טרב שזה לקח לי כשבועיים לעלות על עקבותיה, הנה היא!

בברכה,

חוה ביתן

העתק: תפוצות

CDU/CSU-FRAKTION
DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES
ARBEITSGRUPPE AUSSENPOLITIK
— DER VORSITZENDE —

5300 BONN 1, den 27.11.1981
TELEFON 16/5408

Dr. Alois Mertes (Gerolstein), MdB

An die
Mitglieder der Arbeitsgruppe Außenpolitik
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

im Hause

Betr.: Fahd-Plan

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus Anlaß der Gipfelkonferenz der Arabischen Liga habe ich am 16.11.1981 eine Erklärung zum Fahd-Plan abgegeben. Sie liegt bei.
Gleichzeitig schicke ich Ihnen den Leitartikel im heutigen General-Anzeiger, der das Fazit der arabischen Gipfelkonferenz m.E. zutreffend wiedergibt.

Gestern Abend suchte mich der Leiter der europäischen Abteilung der jüdischen Weltorganisation B'nai B'rith auf. Er sagte mir, unsere Erklärung zum Fahd-Plan finde seine volle Zustimmung. Wie er bedauerten es zahlreiche Juden, daß Israel das Signal Saudi-Arabiens so mißachte.

Mit den besten Grüßen
Ihr
Alois Mertes

Generalanzeiger, 27.11.1981

Eklat in Fez

Beobachter und Teilnehmer der arabischen Gipfelkonferenz waren gleichermaßen überrascht: Noch ehe das Treffen der Staats- und Regierungschefs so recht begonnen hatte, war es schon zu Ende. Der Eklat in der marokkanischen Residenzstadt Fez ist ohne Beispiel. Dabei erwies sich der sogenannte Fahd-Plan als Zeitbombe. Sie hatte schon während der Vorbereitungskonferenz der arabischen Außenminister getickt. Der Versuch, sie auf dem Gipfel zu entschärfen, schlug fehl.

Die Stärke der saudischen Vorlage erwies sich gleichzeitig als ihre Schwäche: Das Acht-Punkte-Programm war der erste arabische Entwurf für eine Friedenslösung, der ernst genommen wurde — bei den gemäßigten Araberstaaten ebenso wie in den USA und bei den Westeuropäern. Eben dies vereinte nicht nur die arabischen „Falken" im Nahen Osten in ihrer Ablehnung, sondern auch die israelischen. Das Scheitern der Konferenz in Fez kann so zum Ausgangspunkt für eine weitere Verschärfung der Konfrontationen in Nahost werden, wobei die Hauptkampflinien recht unübersichtlich wären: Hier eine israelische Regierung, die sich in ihrer Skepsis gegenüber arabischer Friedenspolitik bestätigt und weiter das Heil in einer Politik der Stärke sieht; dort die radikalen arabischen Kräfte, die mit ihrer Unversöhnlichkeit nicht nur Israel treffen wollen, sondern auch die Führungen der gemäßigten arabischen Länder. Dazwischen wird sich eine schwere Auseinandersetzung in den Reihen der Palästinensischen Befreiungsfront (PLO) entwickeln, deren Führer Arafat den Fahd-Plan für diskutabel hielt, aber von seinen eigenen Leuten im Stich gelassen wurde.

Es steht zu befürchten, daß es in der Region aufs Neue heftig zu brodeln beginnt. Es gibt freilich einige Ansatzpunkte für eine Politik, die dies verhindern könnte. Zum Beispiel die Tatsache, daß die Mehrheit der arabischen Staaten — der Arafat-Flügel der PLO eingeschlossenen — bereit war, die Vorschläge des saudischen Kronprinzen ernsthaft zu prüfen. Ferner die auch von Syrien ins Spiel gebrachte Überlegung, man könne über den Fahd-Plan oder andere Modelle reden, sofern sichergestellt sei, daß beide Großmächte zu einer Garantie für Nahost bereit wären. Es wäre mithin den Versuch wert, die Nahost-Frage erneut zu internationalisieren. H. O.

CDU/CSU

Fraktion im Deutschen Bundestag

PRESSEDIENST

16.11.1981

Wird die Arabische Liga den saudi-arabischen Nahost-Plan übernehmen?

Im Hinblick auf die bevorstehende Konferenz der Arabischen Liga in Fez erklärt der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Alois Mertes (Gerolstein), MdB, zum Nahost-Plan des saudi-arabischen Kronprinzen Fahd und zur Bildung einer europäischen Streitkräfte- und Beobachtergruppe im Sinai folgendes:

Die bevorstehende Konferenz der Arabischen Liga (Ende November 1981 in Fez) wird Aufschluß darüber geben, ob sich die maßvolleren und realistischeren arabischen Staaten schrittweise durchsetzen.

1. Die CDU/CSU begrüßt einige positive Elemente des Plans des saudi-arabische Kronprinzen Fahd für eine Lösung des Nahost-Konflikts, insbesondere:

   - die erstmalige indirekte Absage an den Heiligen Krieg zur Vernichtung Is
   - die erstmalige, zumindest angedeutete Anerkennung des Existenzrechts des Staates Israel
   - die erstmalige Absage an eine militärische Lösung und die Hinwendung z einer politischen Lösung des israelisch-arabischen Konflikts.

   Gerade diese Elemente des Fahd-Plans verhindern bisher seine Bejahung durch die Gesamtheit der arabischen Staaten, bewirken aber auch die konstruktive Haltung Ägyptens, dessen Mitgliedschaft in der Arabischen Liga seit dem ägyptisch-israelischen Friedensvertrag von Camp David vorläufig suspendier ist.

   Die bevorstehende Gipfelkonferenz der Arabischen Liga wird zeigen, wieweit der Fahd-Plan innerhalb des arabischen Lagers konsensfähig wird. Wenn in Fez die PLO in Geschlossenheit ihre positive Haltung zum Fahd-Plan beibehalten sollte, wäre dies ein erheblicher Fortschritt: Es wäre ein Indiz für die Bereitschaft dieses wichtigen palästinensischen Faktors

-2-

Herausgeber: Dr. Philipp Jenninger, MdB
Redaktion: Dr. Eduard Ackermann
Tel. (02 28) 16 30 15, 16 27 03, 16 53 75, Telex 0886 540

zur Absage an die gewaltsame Lösung des Nahost-Konflikts und zur Anerkennung des Existenzrechts des Staates Israel.

2. Die CDU/CSU übersieht nicht die Schwächen des Fahd-Plans, die bisher ein Nein Israels, eine starke Reserve der USA und eine eher vorsichtige Beurteilung der Staaten der Europäischen Gemeinschaft bewirken:

   - die mangelnde Eindeutigkeit der Anerkennung des Existenzrechts des Staates Israel
   - das Fehlen eines Mechanismus für die praktische Umsetzung des Fahd-Plans (im Gegensatz zum Camp-David-Prozeß)

   Hinzu kommt Fahds verbal-negative Haltung zum ägyptisch-israelischen Friedensprozeß, in dem Israel mit der Preisgabe des Sinai und lebenswichtiger Ölfelder konkrete Beweise seines guten Willens gegeben hat und durch den ein Krieg zwischen Israel und Ägypten praktisch unmöglich wurde. Der Kronprinz bekundet sie in dem Interview, das er mit der Bekanntgabe seines Plans verband. Der Plan selbst äußert sich zu Camp David nicht.

3. Die CDU/CSU begrüßt die Bildung einer europäischen Gruppe "Multilateraler Streitkräfte und Beobachter" aus französischen, britischen, italienischen und niederländischen Kontingenten. Dies ist eine Zäsur in der europäischen Nahost-Politik. Denn zum ersten Mal leistet die Europäische Gemeinschaft statt ihres bisherigen Verbalismus einen greifbaren praktischen Beitrag zur Friedensstiftung im Nahen Osten. Dieser Schritt nach vorne wäre ohne die konstruktive Haltung des neuen französischen Staatspräsidenten Mitterand nicht möglich geworden.

4. Die Verengung des strategischen Blicks der Streitparteien im Nahost-Konflikt muß durch eine umfassendere Sicht der gemeinsamen Interessen aller Konfliktpartner überwunden werden.
   Seit der sowjetischen Invasion in Afghanistan ist das Bewußtsein von der Bedrohung des Mittleren und Nahen Ostens, vor allem der Golfregion, durch die expansive Dynamik der sowjetischen Weltpolitik noch gewachsen. Wir Deutschen empfinden heute stärker als je, daß die Sicherheit des Mittleren und Nahen Ostens nicht nur ein Interesse der dortigen Völker ist, sondern auch ein fundamentales Interesse der westlichen Völkergemeinschaft ist. Die CDU/CSU mißt deshalb

- der strategischen Zusammenarbeit des Westens mit den bedrohten Staaten dieser Region
- der Lösung des israelisch-arabischen Konflikts

einen gleich hohen Rang bei.

Die CDU/CSU unterstützt alle realistischen Bemühungen, alle noch so kleinen Schritte in Richtung auf einen dauerhaften Frieden in dieser instabilen Region.

ש מ ו ר

ג' טבת התשמ"ב
29 בדצמבר 1981
2431

אל: הציר, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: ביקור חבר הבונדסטאג הלמוט ספר (ס.ד.פ.)
מכתבך מס' 248 מה-22 דנא

ברור לי שעוד אשמע ממך לאחר סכמו של הנ"ל לבון במחצית ינואר, אך בינתיים כדאי שלקראת הפגישה עמו יהיה בידיך הדווח של עו"ד נגר על שיחתו עם הנ"ל במסגרת מושב הועד הפועל של האינטרנציונל הליברלי שהתקיים לאחרונה בלונדון.

עתה ברור לאלרסין למה הוא מעדיף את המועד השני.

לתשומת לבכם גם העדכון על כנס פלרמו (21.1.81) וזאת בהמשך לדווחו של נגר על המושב ברומא שהעברתי אליכם מצורף למכתבי מס' 2267 מה-27.11.81.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: מאו"ר

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

30.12.81

256

שגרירות ישראל

סודי

103.2

אל : מר ע.נעים, מנהל הסברה
מאת: הציר, בון

הנדון: פרופסור אולריך אלברכט
מכתבך מיום 10.12.81 ממוען לה"ה יגר ומרוז

1. הנני מסתמך על סעיפים א' ו-ג' במכתבך הנ"ל.

2. בשעתו פנה מר י.מרוז ובקש לברר את הידוע לנו על פרופ.אלברכט, סגן נשיא האוניברסיטה החפשית בברלין. לפי בקשתנו ברר מר גלינסקי, ראש הקהילה היהודית בברלין, את הענין והשיב לאחר כמה ימים שאין ידיעות שליליות על האיש, כלומר לא ידוע על פעילות או התבטאויות אנטי ישראליות של האיש. יחד עם זה הדגיש מר גלינסקי שהאיש איננו מוכר לו ומכך יש להסיק שגם לא התבלט בכל פעולה למען יהודים או ישראל.

3. אם הפרופסור אלברכט רוצה לבקר בישראל יש לברך על כך, אך איננו רואים סיבה מדוע מדינת ישראל תקציב 3000 דולר, או כל סכום אחר, כדי לסבסד ביקור כזה. לדעתנו מאפשר לו מעמדו למצוא תקציב דרוש למימון הביקור בארץ, אם אכן הוא חשוב בעיניו.

4. נשמח לשמוע מה הסיבות שהניעו מר מאיוס לבקש תמיכה כספית מאת המשרד, ואם אכן יש סיבות מיוחדות המחייבות שנעשה בנושא זה מאמצים מכאן, יתירה מזו, אם ביקור הפרופסור חשוב בהקשר מסויים ("מכון השלום"), כיצד ניתן לשלבו בסיור של קבוצה.

בברכה,

א. אילון

העתקים: מר י. מרוז, שגריר מיוחד
מר מ. יגר, סמנכ"ל

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

1. [illegible]

2. [illegible]

3. [illegible]

4. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL שגרירות ישראל

- 115 -

בון, ד' טבת, תשמ"ב
30.12.81

אל : גב' חוה ביחן, ס/מנהל אירופה 1

מאת : השגריר, בון

103.2

הנדון : הלנדטאג של ברמן

ראי-נא רצ"ב דברי ד"ר דיטר קלינק, נשיא הלנדטאג, כאשר ביקרתי בבית. התרשמתי מידידותו הרבה כלפינו.

בברכה,

י. בן-ארי

העתק : מר י. מרוז, שגריר מיוחד

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 02 28 / 823-1

שגרירות ישראל — BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

- 135 -

[illegible]

30.12.81

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Bremische Bürgerschaft

Pressedienst

Herausgegeben von der Verwaltung der Bremischen Bürgerschaft (Presse und Öffentlichkeitsarbeit)
28 Bremen, Haus der Bürgerschaft, Tel. 361 - 61 34

10. DEZEMBER 1981

ISRAELS BOTSCHAFTER IM LANDTAG

Sehr herzlich begrüßte der Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Dr. Dieter K l i n k , den neuen Botschafter des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland, Jitzhak B e n - A r i :

"Wir freuen uns, daß Sie, Exzellenz, bei Ihrem Antrittsbesuch in der Hansestadt auch den Weg zu uns gefunden haben.

Die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft sind sich stets der besonderen moralischen und historischen Qualität der deutsch-israelischen Beziehungen bewußt. Aus dieser Verantwortung heraus bemühen wir uns auch fortwährend, Begegnungen zwischen Menschen unserer beiden Völker zu fördern. Sie werden deshalb im kleinsten Land der Bundesrepublik viele Gesprächspartner finden, die Ihr Land bereits aus eigenem Erleben kennen.

Ich nutze diese Gelegenheit gern, um den aufrichtigen Wunsch auch der Bevölkerung von Bremen und Bremerhaven zu bekräftigen, daß die Menschen in Ihrer Region bald in einem umfassenden und gerechten Frieden miteinander leben können.

Für Ihre Arbeit, Herr Botschafter, begleiten Sie unsere guten Wünsche in dem gemeinsamen Ziel, dem Verständnis und der Freundschaft beider Staaten zu dienen".

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

בון, כד' כסליו תשמ"ב
23.12.81

-1711-

אל : מר י. מרוז, שגריר מיוחד

מאת : פ. שילה, בון

גרמ 2.3

הנידון: ריגנסמן

המכתב המצורף מעיד שמר ריגנסמן מרוצה.

ב ב ר כ ה ,

פ. שילה

Botschaft des Staates Israel

23.12.81

-1711-

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0228/823-1

KARL HEINZ REINTGEN
Stellvertretender Intendant
Chefredakteur Hörfunk und Fernsehen
Saarländischer Rundfunk
a.D.

6604 Saarbrücken-Fechingen
An der Heringsmühle 16
Telefon 06893/2470

8. Dezember 81

Herrn

Michael Shiloh
Gesandter - Botschaftsrat

Botschaft des Staates Israel

Simrockallee 2

5300 Bonn 2

Sehr geehrter Herr Shiloh,

vor einer Woche bin ich aus Israel zurückgekehrt. Ihnen und der Botschaft nochmals recht herzlichen Dank, daß Sie mir auch den politischen Teil dieser Reise ermöglichten. Ich hatte sehr interessante Partner, von denen die Herren Meroz und Ben Horin ganz besonders herzlich grüßen.

Zu meinem Bedauern hat sich der Premierminister Begin ein Bein gebrochen, so daß der mit mir vorgesehene Termin ausfallen mußte. Dieses Gespräch wäre natürlich der Höhepunkt dieser Reise, die insgesamt ein großes Erlebnis war, gewesen.

Bitte grüßen Sie den Botschafter von mir.
Sobald ich nach Bonn komme, werde ich ausführlich über zehn eindrucksvolle Tage in Israel berichten.

Mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen für ein frohes und friedvolles neues Jahr

Ihr

25.12.81 נכנס-

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

שגרירות ישראל

סודי

בון, כ"ו בכסלו תשמ"ב
23.12.81
249

דחוף

אל :גב' חוה ביתן,ס/מנהל אירופה 1
מאת:הציר ,בון

נדון: דר' מ.רובקה ו"קבוצת מצגר"
מכתביך:2361 מ-13.12.81 ו-2390 מ-21.12.81

1. תודה על מכתביך. למען הסדר הטוב ברצוני להגיש לכם בזה חוות דעתנו בנדון והמלצתנו שהן על דר' רובקה (ומי שקשור עמו) והן על "קבוצת מצגר" יש לאסור באופן מוחלט הכניסה לישראל,ולא לשעות לכל שידול שהוא למען מישהו מהם.

2. אשר לדר' רובקה ,ננסה לבדוק מי הם "שותפיו" או "חניכיו" ונעביר אליכם כל מידע אותו יעלה בידינו להשיג.

בברכה,
א.שלרון

העתקים:בטמ"ח
קונסולרית
מר ד. מרגלית,קב"ט-כאן
מר מ.שילה-,כאן

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

שגרירות ישראל BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

25.12.81

249

[illegible]

1. [illegible]

2. [illegible]

[illegible]

3107

** נכנס סודי

**

**

**

אל: המשרד, נר: 179, מ : בון
דח: ר, סג: ס, תא: 241281, זח: 1138
נד: כתבת השטרן

סודי/רגיל

אל: מנהל מעת/משהח

דע: לשכת השר, מנהל אירופה 1

מאת: השגריר/בונ'

זרע ר.ג.

אישי

כתבת השטרן

ממליצ', כתת לנציג' השטרנ' בארצ' להרגיש אי שביעות רצוננו מהצורה בה הכינו הראיון עם השר ובהסתמכ' על כך הדברים הנבזימ' של קרייסקי.===
====

תפ: שהח,סשהח,מנכל,ממנכל,מרוז,בנחודין,אירא,אירב,יגר,
מעת

<u>סודי</u>

כח' כסלו התשמ"ב
24 בדצמבר 1981
2405

אל: מר ש. לשם-שטיין, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: <u>פרופ' ר. קרהן הסגרת</u>
מכתבך מה-16 דנא

הודה על המידע. נראה לי שמוטב להמתין עתה עד לקבלת תשובת המרכז בברלין ורק לאחר מכן למסור לפרופסור אברגס תשובה מוסמכת בכל שניתן.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: מר י. מרוז, שגריר מירחף

א' טבת התשמ"ב
27 בדצמבר 1981
2420

אל: מר מ. שילה, השגרירות, ברן

מאת: חנה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: צעירים זוכי פרס נשיא רמ"ג
מכתבי מס' 2280 מה-29.11.81 ושיחתנו בנדון

רק לומר לכם שעל אף הבטחתו החגיגית של המדריך יוסי בראון לא קבלתי ממנו עד היום הזה הדו"ח המבוקש. נסיתי להתקשר אליו טלפונית אך בינתיים רק הצלחתי לשוחח עם אשתו ובקשתיה להזכיר לו הענין. יתכן והיה עסוק מדי להתפנות לכתיבה אך גם יתכן והיו לו בינתיים מחשבות שניות בנדון. נראה.

בודאי שמתם לב שב"מעריב" מה-19.12.81 (גליון יום ו') סו"ס הופיעה כתבתה של אינגה דויטשקרון. דומני שבסה"כ השד לא כ"כ גדול, ובודאי פחות "גדול" ממה שניתן היה לצפות מכל ההערות הבקורתיות שהשמיעה למחרת הבקור (בינתן גם על השגריר הנכון).

בברכה,

חנה ביתן

א' טבת התשמ"ב
27 בדצמבר 1981
2421

אל: מר יעקב לידר-ליפשיץ, בון

מאת: חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: <u>חלופי נוער עם רפ"ג</u>
מכתבך מה-18.12.81

רב תודות עבור ההסבר, עתה הכל נהיר.

בברכה,

חוה ביתן

העתק: קשת"ם (ההתכתבות המצ"ב עשויה גם לעניינכם)
הסברה/מרחבי (ההתכתבות המצ"ב עשויה גם לעניינכם)

3

Botschaft des Staates Israel

שגרירות ישראל

בון, 18.12.81

כב' כסלו תשמ"ב

אל: גב' חוה ביתן, אירופה א'.

מאת: יעקב לידר-ליפשיץ, בון.

חוה היקרה

הנדון: <u>חילופי נוער עם רפ"ג</u>

מכתבך 2321

בתשובה למכתבך בדקתי את הנושא במיניסטריון המשפחה והנני להודיעך כדלקמן:

א. מבחינת מספר המשתתפים, מאז ומתמיד עמד מפעל חילופי הנוער הגרמני בריטי במקום שני ואנו במקום שלישי כמובן אחרי צרפת. במספרים אלה כלולים גם חילופים שאינם נעזרים ע"י הממשלה הפדרלית.

ב. מבחינת גודל המימון, מפעל חילופי הנוער עם ישראל היה והינו השני בגודלו אחרי צרפת.

ועל כן אנו במצב שאת צודקת, וצודק גם השגריר רפ"ג בישראל במאמרו בג'רוסלם פוסט.

בברכה,

יעקב לידר-ליפשיץ.

נ.ב. עשיתי כבקשתך, למחוק את שמו של א. רופין מרשימת התפוצה.

Simrockallee 2 · 5300 Bonn 2 · Tel. 0 22 21 / 823-1

שגרירות ישראל — BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

בון, 18.12.81
כב' כסלו תשמ"ב

אל: [illegible] אירופה א'.

מאת: [illegible]

הנדון: [illegible]

[illegible]

[illegible]

א. [illegible]

ב. [illegible]

בברכה,
[illegible]

[illegible]

- 111 -

בון, ב' טבת, תשמ"ב - 28.12.81

<u>ש מ ו ר</u>

אל : גב' חנה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

מאת : השגריר, בון

הנדון : <u>מדיניות האופוזיציה - צימרמן</u>
מכתבך 2379 מה-17.12.81

אני מתכוון לפגוש את צימרמן בקרוב -
בהתאם ללוח הזמנים שלו ושלי.

ב ב ר כ ה,

י. בן-ארי

העתק : מר י. מרוז, שגריר מיוחד

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

(ח)

ג' טבת התשמ"ב
29 בדצמבר 1981
2440

דחוף

ק3.2

אל: מר דן אשבל, בון

מאת: חנה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

הנדון: ראיונות השגריר
מברק מס' 1698 מה-21 דנא

אני רואה שהנשף המפורסם בקיל השתלם מבחינת יחסי צבור והסברה.

אמת כותב שראיונו של השגריר בנ.ד.ר. שודר בין השעות 19.20-20.15. האם להסיק מזה שהראיון בלבד ארך 55 רגע? קשה להאמין אך אם כן - כל הכבוד וכל זה PRIME TIME.

בברכה,

חנה ביתן

העתק: מע"ת
הסברה/מרחבי

[illegible]

Botschaft des Staates Israel

שגרירות ישראל

בון, כה' כסלו התשמ"ב
21.12.81
1698

אל : גב' חוה ביתן, ס/מנהל אירופה 1

מאת : דן אשבל

הנדון: ראיונות השגריר

ב- 4 בדצמבר 1981 שודר ב-נ.ד.ר. ראיון עם השגריר שהוקלט בעת שהותו בצפון לרגל נשף העתונאים בצפון גרמנה. הראיון שודר בין השעות 1920 ל-2015 בראיון התיחס השגריר לנושאים הבאים:

יחסי רפ"ג - ישראל בכלל היחסים בין רוה"מ בגין לקאנצלר שמידט ועתיד היחסים בין שתי המדינות.

בנושאים המזתי"ם התייחס השגריר בראיון למצב הכללי באזור, מערכת היחסים עם מצרים. כן חזר והדגיש את המחיר ששילמה ישראל תמורת השלום עם מצרים. בהקשר זה התייחס גם לתפקיד הכוח הרב לאומי והתפקיד אותו יכולות לשחק מדינות אירופה במאמץ למען השלום באיזור.

כמו כן התיחס בראיון ל"ראיון פהד", אש"פ ומצבם של ערביי א"י.

בברכה
דן אשבל

העתק: מע"ת
הסברה/מרחבי

שגרירות ישראל — Botschaft des Staates Israel

בון, ...
21.11.1988

אל : כב' [illegible], ס/מנהל אירופה 1

מאת : דן אשבל

הנדון: ראיונות [illegible]

ב-4 בנובמבר 1981 שודר [illegible] ראיון עם השגריר [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

דן אשבל

העתק: [illegible]

סודי

31/12/81

לוט ג.ב.ן

הדוה לוין,

למכתבו של פשפדי אליך מהשבוע שעבר
בענין WÖBCKE, אני לא יודע אם שמת
לב שבמכתבו המפורסם כותב WÖBCKE

"Im Februar komme ich wieder ins unheilige Land mit einer Gruppe von Autoren."

לפי דעתי הצעתו יש להחיל את איסור הכניסה
גם על מי שבא עמו ולא רק עליו כי צו בלי
ספק אותה הליגה, ושלטונות הגבול יהיו מודעים
לכך שכוונתו להגיע בפברואר ואלו והמוק סנימה.
הבעיה תהיה, אם שמו מופיע ברשימת כרם
אבל שמם של המתלווים אליו לא מופיעים שם
איך עוצרים בעדם?

מופתל,